



2013 WaveRunner VXS VXR

BETRIEBSANLEITUNG

⚠ Vor der Fahrt mit diesem Wasserfahrzeug die Betriebsanleitung aufmerksam lesen.

YAMAHA MOTOR CO., LTD.
F2M-F8199-72-G0

Vor der Fahrt mit diesem Wasserfahrzeug die Betriebsanleitung aufmerksam lesen. Im Fall eines Weiterverkaufs sollte die Betriebsanleitung beim WaveRunner verbleiben.

Kennzeichnung wichtiger Hinweise

GJU41842

Übereinstimmungserklärung für Persönliches Wasserfahrzeug (PWF)

mit den Anforderungen der Richtlinie 94/25/EG, geändert durch die Richtlinie 2003/44/EG

Name des Motorherstellers: YAMAHA MOTOR CO., LTD.

Adresse: 2500 Shingai, Iwata, Shizuoka 438-8501, Japan

Name des autorisierten Vertreters: YAMAHA MOTOR EUROPE N.V.

Adresse: Koolhovenlaan 101, 1119 NC Schiphol-Rijk, Niederlande

Name der anerkannten Prüfstelle für die Bewertung der Abgas- und Geräuschemissionen: Luxcontrol SA

ID-Nummer: 0882

Adresse: 1. avenue des Terres Rouges BP 349, Esch-sur-Alzette, L-4004. Luxemburg

Name der anerkannten Prüfstelle für die Bewertung der Abgas- und Geräuschemissionen: SNCH

ID-Nummer: 0499

Adresse: 11, route de Luxembourg BP 32, Sandweiler, L-5230. Luxemburg

Verwendetes Konformitätsbewertungsmodul:

für die Konstruktion: A Aa B+C B+D B+E B+F G H
für Abgasemissionen: B+C B+D B+E B+F G H
für Geräuschemissionen: A Aa G H

Andere angewandte EG-Richtlinien	Normen
<input checked="" type="checkbox"/> Richtlinie 2004/108/EG über die elektromagnetische Verträglichkeit (EMV).	<input checked="" type="checkbox"/> CISPR 12
<input type="checkbox"/> Maschinenrichtlinie 2006/42/EG.	<input checked="" type="checkbox"/> EN 61000-6-2
	<input type="checkbox"/>

BESCHREIBUNG DES FAHRZEUGS

Fahrzeugmodell-Identifikationsnummer, beginnend ab: U | S | - | Y | A | M | A | 1 | 0 | 0 | 1 | I | 2 | 1 | 3

Bauartkategorie: C D

Modellname / Handelsname : VX1800A-M / VXR, VX1800-M / VXS

BESCHREIBUNG DES MOTORS

Motorbauart:	Kraftstoffsorte:	Verbrennungstakt:
<input checked="" type="checkbox"/> PWF-Motor	<input checked="" type="checkbox"/> Benzin	<input checked="" type="checkbox"/> Viertakt

IDENTIFIZIERUNG DES MOTORS, DER VON DIESER ÜBEREINSTIMMUNGSERKLÄRUNG ERFASST WIRD

Name des Motormodells	EG-Typenuntersuchungs-Zertifikatsnummer	Name / ID-Nummer der anerkannten Prüfstelle
6CN	LC*2003/44*10030	Luxcontrol SA / 0882

GRUNDLEGENDE ANFORDERUNGEN

Grundlegende Anforderungen	Normen	andere normative Dokumente/Verfahren	technischer Ordner	Bitte ausführlich angeben (* = obligatorische Norm)
I.A Entwurf und Konstruktion	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	EN ISO 13590
I.B Abgasemission	<input checked="" type="checkbox"/> *	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	*EN ISO 8178-1
I.C Geräuschemission	<input checked="" type="checkbox"/> *	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	*EN ISO 14509

Diese Übereinstimmungserklärung wird unter der alleinigen Verantwortung des PWF-Herstellers ausgestellt. Ich erkläre im Namen des PWF-Herstellers, dass das Fahrzeugmodell und der (die) Motor(en), die oben angegeben sind, allen anwendbaren grundlegenden Anforderungen in der spezifizierten Weise entspricht (entsprechen) und mit dem Typ übereinstimmt (übereinstimmen), für den das (die) oben angegebene(n) EG-Typenuntersuchungszertifikat(e) ausgestellt wurde(n).

Name / Titel: H. Yamaji / President von YAMAHA MOTOR EUROPE N.V.

(Bezeichnung der Person die im Namen des Motorherstellers oder seines autorisierten Vertreters zur Unterschrift berechtigt ist)

Unterschrift und Titel:

(oder gleichwertige Kennzeichnung)

Datum und Ort der Ausstellung: 1. / September / 2012, Schiphol-Rijk, Niederlande



Kennzeichnung wichtiger Hinweise


GJU30192

An den Eigentümer/Fahrer

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Yamaha-Wasserfahrzeug entschieden haben.

Die vorliegende Betriebsanleitung enthält wichtige Informationen für den Betrieb, die Wartung und die Pflege Ihres Wasserfahrzeugs. Bitte wenden Sie sich mit etwaigen Fragen zur Bedienung oder Wartung Ihres Wasserfahrzeugs an einen Yamaha-Händler Ihrer Wahl.

Diese Betriebsanleitung ist kein Schulbuch für Bootssicherheit oder Seemannschaft. Falls dies Ihr erstes Wasserfahrzeug bzw. das erste Wasserfahrzeug dieser Art für Sie ist, sollten Sie sich im Interesse Ihres Wohlbefindens und Ihrer Sicherheit vor der Inbetriebnahme die notwendige Kenntnis oder Praxis aneignen. Ihr Yamaha-Händler oder Bootsverband empfiehlt Ihnen gerne eine örtliche Bootsschule oder einen kompetenten Fahrlehrer. In der Anleitung sind besonders wichtige Informationen folgendermaßen gekennzeichnet:

 Dies ist das Sicherheitssymbol. Es wird verwendet, um Sie vor möglichen Verletzungsgefahren zu warnen. Befolgen Sie alle Sicherheitshinweise, die neben diesem Symbol genannt sind, um die Gefahr von Verletzungen oder Todesfällen zu vermeiden.

GWJ00071

WARNUNG

Eine WARNUNG zeigt eine Gefahrensituation an, die vermieden werden muss, weil sie zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen könnte.

GCJ00091

ACHTUNG

ACHTUNG verweist auf besondere Vorsichtsmaßnahmen, die ergriffen werden

müssen, um Schäden am Wasserfahrzeug bzw. sonstige Sachschäden zu vermeiden.

HINWEIS:

Ein HINWEIS liefert Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge zu erleichtern oder zu verdeutlichen.

Kennzeichnung wichtiger Hinweise

GJU40410

Yamaha ist stets darum bemüht, seine Produkte zu verbessern, daher besteht die Möglichkeit, dass Ihr Wasserfahrzeug nicht exakt mit der Betriebsanleitung übereinstimmt. Änderungen der technischen Daten sind jederzeit vorbehalten.

Die Anleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Wasserfahrzeugs und sollte daher bei einem Weiterverkauf an den neuen Eigentümer weitergegeben werden.

GJU30232

**WaveRunner VXS / VXR
BETRIEBSANLEITUNG**

©2012, Yamaha Motor Co., Ltd.

1. Auflage, Juni 2012

Alle Rechte vorbehalten.

**Jeder Nachdruck und jede unerlaubte
Verwendung**

**ohne schriftliche Genehmigung von
Yamaha Motor Co., Ltd.**

ist ausdrücklich untersagt.

Gedruckt in den USA

Inhalt

Aufkleber verschiedener Art	1	Lenkungssystem	29
Erkennungsnummern	1	Kühlwasser-Kontrollauslass	30
Haupt-Identifizierungsnummer	1	Wasserabscheider	30
Fahrzeug-Identifizierungsnummer (CIN)	1		
Motor-Seriennummer	1	Betrieb des Wasserfahrzeugs.....	32
Produktionsdatums-Aufkleber	2	Betriebsfunktionen des Wasserfahrzeugs	32
Modellangaben	3	Rückwärtsfahrsystem	32
Herstellerschild	3	Betriebsarten des Wasserfahrzeugs	33
Wichtige Aufkleber	4	Niedrigdrehzahl-Betriebsart	33
Warnaufkleber	5		
Andere Aufkleber	8	Bedienung der Instrumente	35
Informationen zur Sicherheit.....	10	Multifunktionsdisplay	35
Einschränkungen der Bedienung des Wasserfahrzeugs	10	Informationsanzeige	35
Fahrt-Einschränkungen	11	Bedienung der Ausrüstung.....	40
Benutzungsbedingungen	12	Ausrüstung	40
Empfohlene Ausrüstung	15	Sitz	40
Gefahrenquellen	15	Haltegriff	41
Eigenschaften des Wasserfahrzeugs	16	Aufstiegsstufe (VXR)	41
Wasserski	17	Bugöse	42
Sicherheitsregeln für das Bootfahren	19	Heckkösen	42
Fahrvergnügen mit Verantwortung	20	Klampe	42
		Ablagefächer	42
		Feuerlöscher-Halter und -Abdeckung	44
Beschreibung	21	Erfordernisse bei der Bedienung und Handhabung	46
Wasserfahrzeug-Glossar	21	Kraftstoffanforderungen	46
Lage der Hauptkomponenten	22	Kraftstoff	46
Bedienung der Steuerungsfunktionen	26	Motoröl-Anforderungen	48
Steuerungsfunktionen des Wasserfahrzeugs	26	Motoröl	48
Fernbedienung	26	Lenzen des Bilgewassers	49
Yamaha Security System	27	Lenzen des Bilgewassers an Land	49
Motor-Stoppschalter	28	Lenzen des Bilgewassers auf dem Wasser	50
Motor-Quickstoppschalter	28		
Startschalter	28		
Gashebel	29		

Transport auf einem Anhänger	51	Nach dem Herausnehmen des Wasserfahrzeugs aus dem Wasser	75
Erstmaliger Betrieb	52	Pflege und Lagerung	76
Motor-Einfahrzeit	52	Pflege nach dem Fahren	76
Routinekontrollen vor fahrtbeginn.....	53	Spülen der Kühlwasserkanäle	76
Liste der Routinekontrollen vor Fahrtbeginn	53	Das Wasserfahrzeug reinigen	77
Routinekontrollen vor Fahrtbeginn	55	Pflege der Batterie	77
Routinekontrollen vor dem Zuwasserlassen	55	Langfristige Lagerung	80
Routinekontrollen nach dem Zuwasserlassen	62	Reinigen	80
Betrieb	63	Schmierung	80
Betreiben des Wasserfahrzeugs	63	Rostschutz	81
Wasserfahrzeug kennen lernen	63	Wartungsarbeiten	82
Lernen, das Wasserfahrzeug zu bedienen	63	Wartungsarbeiten	82
Sitzposition	64	Bordwerkzeug	82
Zuwasserlassen des Wasserfahrzeugs	64	Ein- und Ausbau der Motorabdeckung	82
Starten des Motors auf dem Wasser	64	Tabelle der Wartungsintervalle	84
Ausschalten des Motors	65	Motoröl und Ölfilter	85
Verlassen des Wasserfahrzeugs	65	Technische Daten	86
Bedienen des Wasserfahrzeugs	66	Technische Daten	86
Wasserfahrzeug wenden	66	Fehlerbeseitigung	87
Wasserfahrzeug anhalten	68	Fehlersuche	87
Bedienen des Wasserfahrzeugs bei Rückwärtsfahrt	68	Fehlersuchtablelle	87
Aufsteigen auf das Wasserfahrzeug	69	Notmaßnahmen	90
Losfahren	72	Jeteinlass und Flügelrad reinigen	90
Gekentertes Wasserfahrzeug	73	Starthilfebatterie verwenden	91
Anlanden und Anlegen des Wasserfahrzeugs	74	Sicherungen wechseln	92
Betrieb in algenreichem Gewässer	75	Wasserfahrzeug abschleppen	93
		Untergetauchtes Wasserfahrzeug ...	93

Aufkleber verschiedener Art

GJU36451

Erkennungsnummern

Bitte übertragen Sie die Haupt- und Fahrzeug-Identifizierungsnummern (PRI-ID und CIN) sowie die Motor-Seriennummer in die dafür vorgesehenen Felder, da sie für die Bestellung von Ersatzteilen benötigt werden. Die Erkennungsnummern notieren und an einem sicheren Ort aufbewahren, für den Fall, dass das Wasserfahrzeug gestohlen wird.

GJU40500

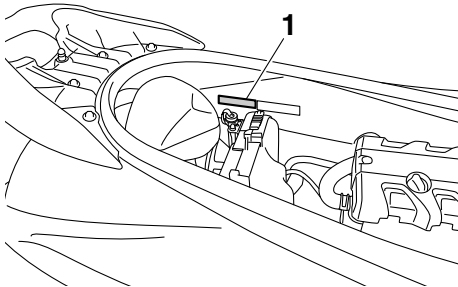
Haupt-Identifizierungsnummer

Die Haupt-Identifizierungsnummer ist auf einem Schild eingestanzt, das sich im Motorraum befindet. (Nähere Angaben zum Aus- und Einbau der Sitzbank siehe Seite 40.)

MODELL:

VX1800-M (VXS)

VX1800A-M (VXR)



1 Lage der Haupt-Identifizierungsnummer (PRI-ID)

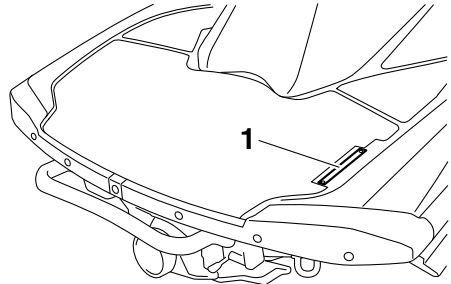
MODEL <input type="text"/>	PRI-I.D. <input type="text"/>
YAMAHA MOTOR CO., LTD. ASSEMBLED IN U.S.A. FROM AMERICAN AND JAPANESE COMPONENTS. ASSEMBLÉ AUX ÉTATS-UNIS DE PIÈCES AMÉRICAINES ET JAPONAISES.	

F2M-

GJU36550

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (CIN)

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (CIN) ist auf einem Schild eingestanzt, das am Achterdeck angebracht ist.



1 Lage der Fahrzeug-Identifizierungsnummer (CIN)

US-YAM

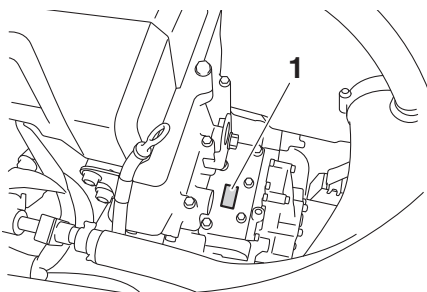
GJU30311

Motor-Seriennummer

Die Motor-Seriennummer ist auf einem Schild eingestanzt, das am Motor angebracht ist.

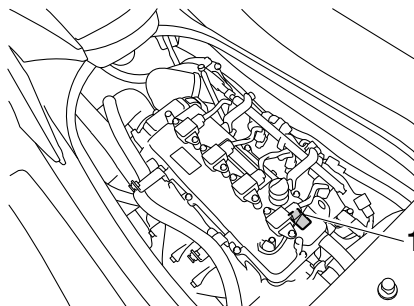
Aufkleber verschiedener Art

(Nähere Angaben zum Aus- und Einbau der Sitzbank siehe Seite 40.)

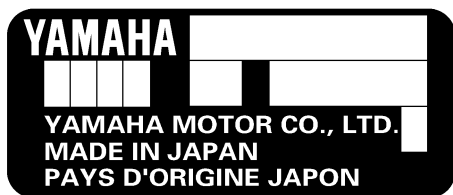


1 Lage der Motor-Seriennummer

ge und Montage der Motorabdeckung siehe Seite 82.)



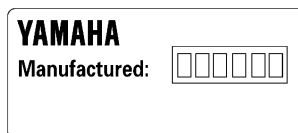
1 Lage des Produktionsdatums-Aufklebers



G.UJ42030

Produktionsdatums-Aufkleber

Dieser Aufkleber ist an der Oberseite des Zylinderkopfes angebracht. (Demontage und Montage des Sitzes siehe Seite 40, Demonta-



Aufkleber verschiedener Art

GJU30320

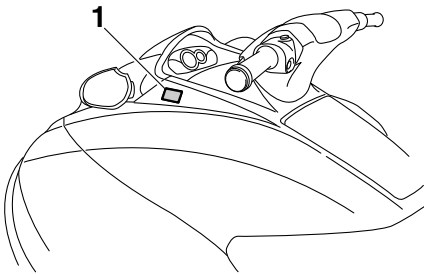
Modellangaben

GJU30331

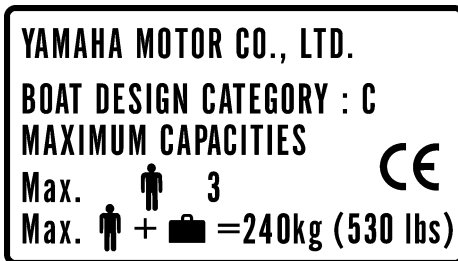
Herstellerschild

Wasserfahrzeuge mit dieser Plakette entsprechen bestimmten Abschnitten der Europäischen Maschinenrichtlinie.

Ein Teil der Informationen steht auf dem Herstellerschild, das am Wasserfahrzeug angebracht ist. Die vollständigen Erläuterungen finden sich in den entsprechenden Abschnitten der vorliegenden Betriebsanleitung.



1 Lage des Herstellerschildes



Konstruktionsklasse dieses Personal Watercraft: C

Klasse C:

Das Wasserfahrzeug wurde für den Betrieb bis Beaufort-Windstärke 6 und entsprechende Wellenhöhen entwickelt (signifikante Wellenhöhen bis 2 m (6.56 ft); siehe folgender HINWEIS). Solche Bedingungen finden sich auf windausgesetzten Binnengewässern, in

Mündungsgebieten und in Küstengewässern mit gemäßigten Wetterverhältnissen.

HINWEIS:

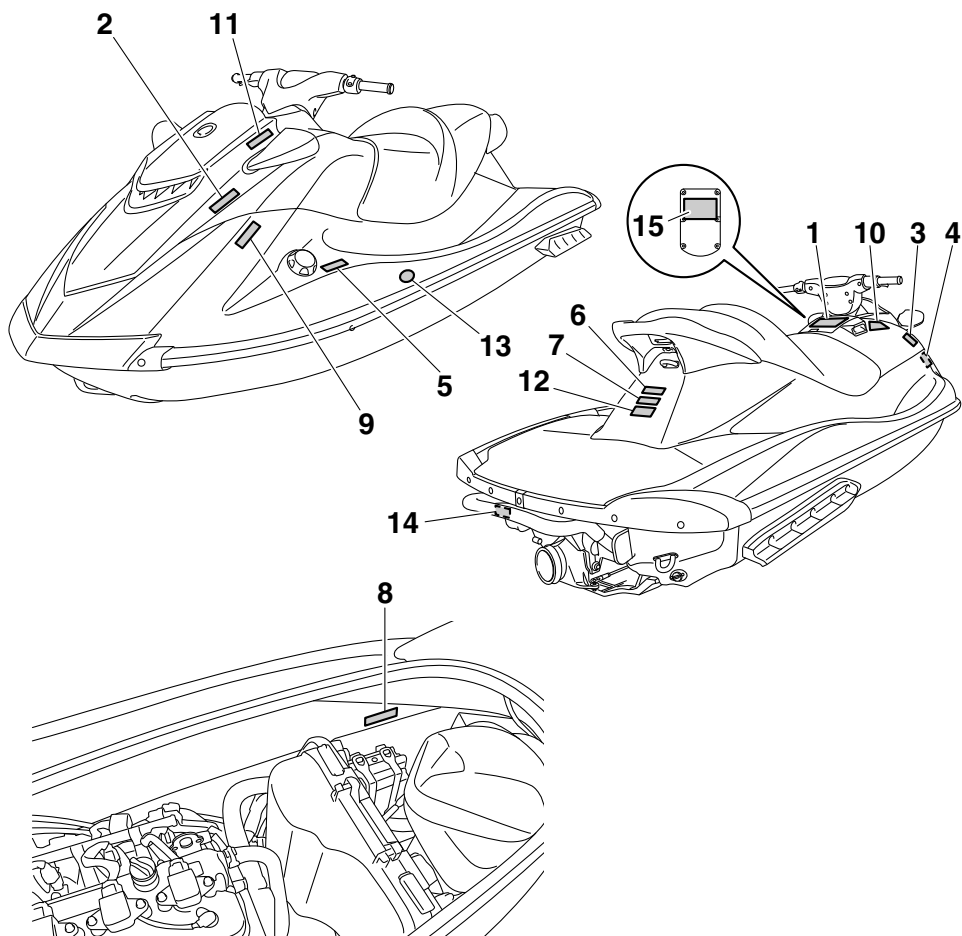
Unter signifikanter Wellenhöhe versteht man die mittlere Höhe des höchsten Drittels der Wellen. Dies entspricht in etwa der Wellenhöhe, wie sie ein erfahrener Beobachter einschätzen würde. Manche Wellen erreichen allerdings das Doppelte dieser Höhe.

Aufkleber verschiedener Art

GJU30452

Wichtige Aufkleber

Lesen Sie die folgenden Aufkleber, bevor Sie dieses Wasserfahrzeug verwenden. Falls Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an einen Yamaha-Händler.



Aufkleber verschiedener Art

GJU35913

Warnaufkleber

Sollten Aufkleber fehlen oder beschädigt sein, durch einen Yamaha-Händler ersetzen lassen.

1

⚠ WARNING


To reduce the risk of **SEVERE INJURY** or **DEATH**:

WEAR A PERSONAL FLOTATION DEVICE (PFD). All riders must wear an authority-approved PFD that is suitable for personal watercraft (PWC) use.

WEAR PROTECTIVE CLOTHING. Severe internal injuries can occur if water is forced into body cavities as a result of falling into water or being near jet thrust nozzle. Normal swimwear does not adequately protect against forceful water entry into rectum or vagina. All riders must wear a wet suit bottom or clothing that provides equivalent protection (See Owner's Manual). Footwear, gloves, and goggles/glasses are recommended.

KNOW BOATING LAWS. Yamaha Motor Co., Ltd. recommends a minimum operator age of 16 years old. Know the operator age and training requirements for your state. A boating safety course is recommended and may be required in your state.

ATTACH ENGINE SHUT-OFF CORD (LANYARD) to wrist and keep it free from handlebars so that engine stops if operator falls off. After riding, remove cord from PWC to avoid unauthorized use by children or others.



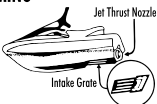
PFD
Wet Suit Bottom

RIDE WITHIN YOUR LIMITS AND AVOID AGGRESSIVE MANEUVERS to reduce the risk of loss of control, ejection, and collision. This is a high performance boat - not a toy. Sharp turns or jumping wakes or waves can increase the risk of back/spinal injury (paralysis), facial injuries, and broken legs, ankles, and other bones. Do not jump wakes or waves.

DO NOT APPLY THROTTLE WHEN ANYONE IS AT REAR OF PWC- turn engine off or keep engine at idle. Water and/or debris exiting jet thrust nozzle can cause severe injury.

KEEP AWAY FROM INTAKE GRATE while engine is on. Items such as long hair, loose clothing, or PFD straps can become entangled in moving parts resulting in severe injury or drowning.

NEVER RIDE AFTER CONSUMING DRUGS OR ALCOHOL



Jet Thrust Nozzle
Intake Grate

READ AND FOLLOW OWNER'S MANUAL

⚠ WARNING

Collisions result in more **INJURIES AND DEATHS** than any other type of accident for personal watercraft (PWC).

TO AVOID COLLISIONS:

SCAN CONSTANTLY for people, objects, and other watercraft. Be alert for conditions that limit your visibility or block your vision of others.

OPERATE DEFENSIVELY at safe speeds and keep a safe distance away from people, objects, and other watercraft.

- Do not follow directly behind PWCs or other boats.
- Do not go near others to spray or splash them with water.
- Avoid sharp turns or other maneuvers that make it hard for others to avoid you or understand where you are going.
- Avoid areas with submerged objects or shallow water.

TAKE EARLY ACTION to avoid collisions. Remember, PWCs and other boats do not have brakes.

DO NOT RELEASE THROTTLE WHEN TRYING TO STEER away from objects - you need throttle to steer. Always check throttle and steering controls for proper operation before starting PWC. Follow navigation rules and state/province and local laws that apply to PWCs. See Owner's Manual for more information.

YAMAHA

F2N-041B1-10

2

⚠ AVERTISSEMENT

Afin de limiter les risques de BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES, PORTER UN GILET DE SAUVETAGE. Tout utilisateur doit porter un gilet de sauvetage homologué pour les scooters des mers. PORTER DES VÊTEMENTS PROTÉGÉURS. Le choc infligé par la pénétration forcée d'eau dans les orifices corporels lors d'une chute ou lors du contact avec le jet d'eau de la pompe risque de provoquer des lésions graves. Le port d'un simple maillot de bain ne constitue pas une protection adéquate contre la pénétration de l'eau dans le rectum et/ou le vagin. Tout utilisateur doit porter le pantalon d'une tenue de plongée ou tout autre vêtement offrant une protection semblable. (Voir le manuel d'utilisation.) Le port de chaussures, de gants et de lunettes de plongée est recommandé. CONNAÎTRE LES LOIS DE NAVIGATION. La Yamaha Motor Co., Ltd. recommande la limite d'âge de pilotage de 16 ans. Vérifier l'âge du pilote ainsi que les exigences avant d'être proués par la législation locale. Il est préférable, et parfois requis par certaines législations, de suivre un cours de sécurité maritime. ATTACHER LA LANIÈRE DE L'INTERRUPTEUR D'ARRÊT DU MOTEUR au poignet et l'éloigner du guidon afin que le moteur se coupe bien en cas de chute. Après utilisation, retirer la lanterne du scooter afin de prévenir toute utilisation par des enfants ou des personnes non-autorisées.

YAMAHA

F1B-U41B1-21

5

3

▲ AVERTISSEMENT

Les collisions sont la cause principale des BLESSURES ET DÉCÈS d'utilisateurs de scooter des mers. POUR ÉVITER LES COLLISIONS, ÊTRE CONSTAMMENT à l'affût de personnes, d'objets et d'autres bateaux. Être conscient des conditions limitant sa visibilité ou celle des autres embarcations. PILOTER AVEC PRUDENCE à des vitesses raisonnables et garder une distance de sécurité entre le scooter et toute personne, objet et embarcation.

- Ne pas suivre une autre embarcation de trop près.
- Ne pas se rapprocher d'autrui en vue de l'éclabousser.
- Éviter les virages brusques ou toute manœuvre qui risque de mettre un autre pilote en danger ou qui l'empêche de pouvoir déterminer clairement la direction que l'on prend.
- Éviter les endroits où flottent des objets et les eaux peu profondes.

RÉAGIR RAPIDEMENT en vue d'éviter les collisions. Garder à l'esprit que les bateaux n'ont pas de freins.

NE PAS LÂCHER LES GAZ LORSQUE L'ON ESSAYE DE S'ÉLOIGNER d'objets-une poussée est nécessaire à la direction du scooter des mers. Toujours s'assurer avant le départ que l'accélérateur et la direction fonctionnent correctement. Suivre les lois de navigation ainsi que les législations nationales, provinciales et locales concernant les scooters des mers.

Voir le manuel d'utilisation pour plus d'informations.

YAMAHA

F1B-U41B2-01



4

▲ AVERTISSEMENT

Afin de limiter les risques de BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES:

RESPECTER SES LIMITES ET ÉVITER LES MANOEUVRES BRUTALES afin de limiter tout risque de perte de contrôle, d'éjection et de collision. Il s'agit d'un véhicule à hautes performances et pas d'un jouet. Des virées brusques ou le saut de sillages ou de vagues accroît le risque de blessures au dos, voire de paralysie, de blessures au visage et de fractures diverses. Ne jamais sauter des sillages ni des vagues.

NE PAS DONNER DES GAZ LORSQUE QUELQU'UN SE TROUVE DERRIÈRE LE VÉHICULE: couper le moteur ou laisser tourner au ralenti. Eau et/ou débris projetés par la pompe pourraient causer des blessures graves.

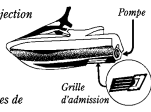
NE PAS S'APPROCHER DE LA GRILLE D'ADMISSION lorsque le moteur tourne. Cheveux longs, vêtements amples ou lanières de gilet de sauvetage risquent d'être happés, ce qui pourrait provoquer des blessures, ou même une noyade.

NE JAMAIS PILOTER APRÈS AVOIR ABSORBÉ DE L'ALCOOL, DES DROGUES OU CERTAINS MÉDICAMENTS.

LIRE ET RESPECTER LES INSTRUCTIONS DONNÉES DANS LE MANUEL D'UTILISATION.

YAMAHA

F1B-U41B1-31



Aufkleber verschiedener Art

5

⚠ WARNING	⚠ AVERTISSEMENT
<p>Gasoline is highly flammable and explosive. A fire or explosion could cause severe injury or death. Shut engine off. Refuel in well ventilated area away from flames or sparks. Do not smoke. Avoid spilling gasoline. Wipe up spilled gasoline immediately. Remove all seats to ventilate fuel vapors from engine compartment before starting engine. Do not start engine if there is a fuel leak or a loose electrical connection.</p>	<p><i>L'essence est très inflammable et explosive. Un incendie ou une explosion risquent de provoquer des blessures graves, voire mortelles. Couper le moteur. Faire le plein dans un endroit bien aéré et éloigné de toute flamme ou étincelle. Ne pas fumer. Éviter de renverser de l'essence. Essuyer immédiatement toute coulure d'essence. Déposer les selles pour évacuer les vapeurs d'essence du compartiment du moteur avant de mettre le moteur en marche. Ne jamais mettre le moteur en marche en cas de fuite d'essence ou si un branchement électrique est desserré.</i></p>
REGULAR UNLEADED GASOLINE ONLY	ESSENCE NORMALE SANS PLOMB UNIQUEMENT

FIS-U415B-11

6

⚠ WARNING
<p>Do not use cleat or grips to lift PWC. PWC could fall, which could result in severe injury.</p>
⚠ AVERTISSEMENT
<p>Ne pas soulever le scooter à l'aide du taquet ou des poignées. Le scooter pourrait tomber et provoquer des blessures graves.</p>

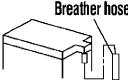
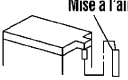
(FIS-U41E1-11)

7

⚠ WARNING
<ul style="list-style-type: none">• Severe internal injuries can occur if water is forced into body cavities as a result of being near jet thrust nozzle.• Wear a wetsuit bottom or clothing that provides equivalent protection.• Do not board PWC if operator is applying throttle.
⚠ AVERTISSEMENT
<ul style="list-style-type: none">• Le choc infligé par la pénétration forcée d'eau dans les orifices corporels lors du contact avec le jet de la pompe risque de provoquer des lésions graves.• Porter le pantalon d'une tenue de plongée ou tout autre vêtement offrant une protection semblable.• Ne pas embarquer lorsque la pilote donne des gaz.

(FIS-U41E1-11)

8

⚠ WARNING	
<p>Be sure to connect breather hose to battery. Fire or explosion could result if not connected properly.</p>	
⚠ AVERTISSEMENT	
<p>Bien veiller à brancher la durit de mise à l'air à la batterie. Un mauvais branchement risque d'être à l'origine d'un incendie ou d'une explosion.</p>	
YAMAHA	

F0V-U41DB-12

9

▲ AVERTISSEMENT
APPLICABLE POUR LA FRANCE SEULEMENT

- *En France : permis de conduire et immatriculation obligatoire.*
- *Navigation en mer autorisée entre 300 mètres et 2 milles nautique.*
- *Entre 0 et 300 mètres, se référer aux instructions nautiques locales affichées. Sinon, règle générale : vitesse maxi 5 noeuds (9Km/h) dans cette zone.*
- *Utiliser les chenaux obligatoires de sortie lorsqu'ils existent.*
- *Respecter les règles de priorité.*
- *Gilet de sauvetage obligatoire-Fusée et bout de remorquage à bord.*
- *Ne jamais conduire sous l'influence de l'alcool ou de drogues.*
- *Consulter la météo avant de sortir en mer.*
- *Une conduite responsable et un contrôle quotidien de votre machine suivant le manuel d'entretien YAMAHA seront garants de votre sécurité.*

YAMAHA GPB-U418H-01

10

▲ WARNING
REVERSE SHIFT LEVER OPERATION:

- Shift only while engine is idling or off.
- Reverse is for low speed maneuvering only.
- Do not use reverse function to slow down or stop PWC as it could cause you to lose control, be ejected, or impact handlebars.
- Make sure that there are no obstacles or people behind you before shifting to reverse.

▲ AVERTISSEMENT
FONCTIONNEMENT DU LEVIER D'INVERSION DE MARCHE:

- *Inverser la marche uniquement lorsque le moteur tourne au ralenti ou lorsqu'il est coupé.*
- *La marche arrière est destinée exclusivement aux manœuvres à vitesse réduite.*
- *Ne pas sélectionner la marche arrière en vue de ralentir ou d'arrêter le scooter des mers, car il y a risque de perte de contrôle, d'éjection ou de heurt sur le guidon.*
- *S'assurer qu'il n'y a ni obstacle ni personne derrière le scooter avant d'engager la marche arrière.*

F0V-U41D5-31

GJU36125

Andere Aufkleber

11

**FIRE EXTINGUISHER CONTAINER
COMPARTIMENT DE L'EXTINCTEUR**

F1B-U41F5-21

12

**RATED PERSON CAPACITY: 3
MAXIMUM LOAD: 240 kg (530 lb)
CAPACITÉ MAXIMALE: 3 personnes
CHARGE MAXIMALE: 240 kg(530 lb)**

(F1S-U41E1-11)

Aufkleber verschiedener Art

13



Folgender Aufkleber deutet die Umwälzrichtung zum Aufrichten eines gekenterten Wasserfahrzeugs an.

14

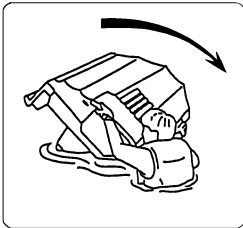
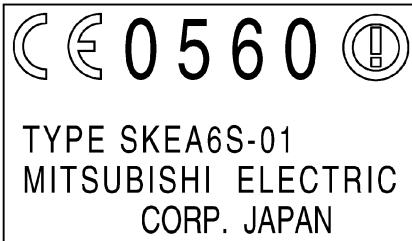


FIG-U418F-00

Folgende CE-Kennzeichnung befindet sich an der Rückseite der Fernbedienung.

15



GJU30682

Die Betriebssicherheit des Wasserfahrzeugs hängt auch von der richtigen Fahrtechnik, vom gesunden Menschenverstand, dem Einschätzungsvermögen und der Erfahrung des Fahrers ab. Vor dem Einsatz des Wasserfahrzeugs sollte sichergestellt werden, dass es nach den geltenden Gesetzen und Vorschriften zugelassen ist. Das Wasserfahrzeug ist stets entsprechend den geltenden Vorschriften und Einschränkungen zu fahren. Jeder Fahrer sollte vor dem Einsatz des Wasserfahrzeugs über die folgenden Punkte in Kenntnis sein.

- Vor der Benutzung des Wasserfahrzeugs sind vorliegende Betriebsanleitung, die Fahrübungs-Anleitung, die Betriebs-Kurzanleitung und sämtliche am Wasserfahrzeug angebrachte Warnaufkleber zu lesen. Diese Unterlagen sollen ein Grundverständnis über das Wasserfahrzeug und seine Bedienung vermitteln.
- Niemals einer Person erlauben, das Wasserfahrzeug zu benutzen, bevor sie die Betriebsanleitung, die Fahrübungs-Anleitung, die Betriebs-Kurzanleitung und alle Hinweise am Wasserfahrzeug gelesen hat.

GJU30740

Einschränkungen der Bedienung des Wasserfahrzeugs

- Yamaha empfiehlt ein Mindestalter von 16 Jahren.
Erwachsene müssen die Benutzung durch Minderjährige überwachen.
Informieren Sie sich über das gesetzliche Mindestalter und etwaige Ausbildungserfordernisse.
- Dieses Wasserfahrzeug ist auf den Betrieb durch einen Führer mit bis zu 2 Mitfahrern ausgelegt. Niemals die Höchstzuladung oder die Sitzkapazität von drei Personen (bzw. zwei Personen und ein Wasserskifahrer) überschreiten.



Höchstzuladung:
240 kg (530 lb)
Zuladung bedeutet Gesamtgewicht von Führer, Mitfahrer, Gepäck und Zubehör.

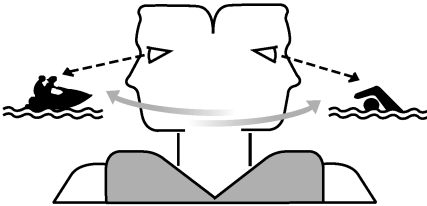
- Das Mitführen von Mitfahrern sollte erfahrenen Führern vorbehalten bleiben. Das Mitführen von Mitfahrern erfordert ein höheres Maß an Geschicklichkeit. Bevor Sie schwierige Manöver ausprobieren, sollten Sie sich zunächst gründlich mit dem Fahrverhalten des Wasserfahrzeugs vertraut machen.

Informationen zur Sicherheit

GJU30761

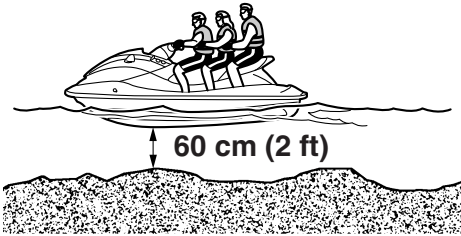
Fahrt-Einschränkungen

- Achten Sie ständig auf andere Personen, Hindernisse und andere Wasserfahrzeuge. Achten Sie auf Umstände, die Ihre Sicht und Ihre Sichtbarkeit durch andere einschränken könnten.

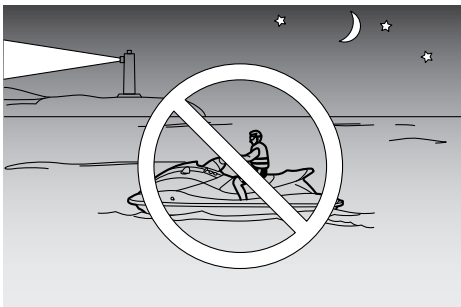


- Fahren Sie defensiv und mit angemessener Geschwindigkeit, und wahren Sie einen Sicherheitsabstand zu Personen, Gegenständen und anderen Wasserfahrzeugen.
- Fahren Sie niemals direkt hinter anderen Wasserfahrzeugen oder Booten.
- Halten Sie stets so viel Abstand zu anderen, dass Sie sie nicht nass spritzen.
- Vermeiden Sie scharfe Wendungen oder andere Manöver, die es anderen erschweren, Ihnen auszuweichen oder Ihren Kurs zu erkennen.
- Meiden Sie Untiefen und seichte Gewässer.
- Handeln Sie rasch, um Zusammenstöße zu vermeiden. Bedenken Sie jederzeit, dass Wasserfahrzeuge und Boote keine Bremsen haben.
- Beim Ausweichen von Hindernissen den Gashebel nicht loslassen—beim Steuern muss Gas gegeben werden. Vor jedem Start den Gashebel und die Lenkung kontrollieren.
- Fahren Sie entsprechend Ihren Fähigkeiten und vermeiden Sie aggressive Manöver, um zu verhindern, dass Sie die Kontrolle verlieren, herausgeschleudert werden oder einen Zusammenstoß verursachen.
- Dies ist kein Spielzeug, sondern ein Hochleistungs-Wasserfahrzeug. Scharfe Wendungen und Sprünge über Kielwasser oder Wellen erhöhen das Risiko für Rücken- oder Wirbelsäulenverletzungen (Lähmung), Gesichtsverletzungen sowie Bein-, Knöchel- und andere Knochenbrüche. Deshalb Kielwasser oder Wellen nicht überspringen.
- Das Wasserfahrzeug nicht auf rauem Gewässer oder bei schlechtem Wetter bzw. schlechten Sichtverhältnissen einsetzen, da dies zu Unfällen mit Verletzungs- oder Todesfolge führen kann. Achten Sie auf Zeichen eines Wetterumschwungs. Berücksichtigen Sie die aktuelle Wetterlage und -vorhersage, bevor Sie mit dem Wasserfahrzeug losfahren.
- Wie bei allen Wassersportarten, sollte auch beim Fahren mit diesem Wasserfahrzeug stets jemand in Ihrer Nähe sein. Wenn Sie sich weiter vom Ufer oder Strand entfernen als Sie schwimmen können, sollten Sie sich von einem anderen Boot oder Wasserfahrzeug begleiten lassen; dabei jedoch immer einen angemessenen Abstand wahren. Handeln Sie stets mit gesundem Menschenverstand.
- Befahren Sie keine Gewässer, in denen zwischen Wasserfahrzeug und Grund nicht wenigstens 60 cm (2 ft) Abstand bestehen bleibt, um Kollisionen mit Hindernissen un-

ter Wasser und damit einhergehende Schäden und Verletzungen zu vermeiden.



- Dieses Wasserfahrzeug besitzt keine Beleuchtungsanlage, wie sie für den nächtlichen Betrieb vorgeschrieben ist. Das Wasserfahrzeug nicht zwischen Sonnenuntergang und -aufgang betreiben, um Zusammenstöße zu vermeiden, die zu ernsthaften Verletzungen und Tod führen könnten.

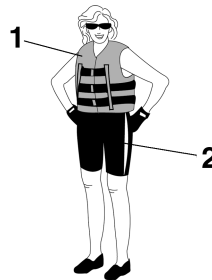


- Befolgen Sie stets die allgemeinen Schiffsregeln sowie etwaige örtliche Vorschriften, die für Ihr Wasserfahrzeug gelten.

GJU30821

Benutzungsbedingungen

- Beim Fahren ist stets eine Rettungsweste zu tragen, die für den Betrieb von PWCs geeignet und zugelassen ist.
- Schutzkleidung tragen. Bei Stürzen ins Wasser oder beim Aufenthalt in der Nähe der Jetdüse kann Wasser mit Gewalt in Körperöffnungen eindringen und schwere Verletzungen verursachen. Normale Badekleidung bietet keinen ausreichenden Schutz gegen das gewaltsame Eindringen von Wasser in Rektum oder Vagina. Alle Fahrer müssen deshalb eine Neoprenhose oder Kleidung mit ähnlicher Schutzwirkung tragen. Es eignen sich dicke, eng gewebte, robuste und eng anliegende Kleidungsstücke (z.B. aus Jeans-Stoff). Nicht geeignet ist Lycra oder ähnlicher Stoff, wie er z.B. für Radsportkleidung benutzt wird.



- 1 Zulässige Schwimmweste
- 2 Neopren-Unterteil

- Zum Schutz vor Wind, Wasser und Sonnenlicht wird empfohlen, beim Fahren eine entsprechende Schutzbrille zu tragen. Es sind spezielle Haltebänder für Brillen erhältlich, die im Wasser schwimmen und verhindern, dass die Brille sinkt, wenn sie ins Wasser fällt. Das Tragen von Schuhen und Handschuhen wird empfohlen.

Informationen zur Sicherheit

- Es liegt am Fahrer, zu entscheiden, ob er einen Helm trägt, wenn er in seiner Freizeit fährt. Er sollte wissen, dass ein Helm in bestimmten Situationen schützen, in anderen wiederum eine Gefahr darstellen kann. Helme werden entwickelt, um ein gewisses Maß an Kopfschutz zu bieten. Ein Helm schützt nicht gegen alle Aufprallsituationen. Er kann jedoch beim Zusammenstoß mit einem Boot oder einem anderen Hindernis vor bestimmten Verletzungen schützen. Ein Helm kann auch ein gewisses Sicherheitsrisiko darstellen. Bei Stürzen ins Wasser besteht die Gefahr, dass der Helm Wasser fängt und sich quasi wie ein eingetauchter Eimer verhält. Hierbei können erhebliche Zugkräfte entstehen, die zu Würgen, schweren und bleibenden Halsverletzungen und sogar zum Tode führen können. Ein Helm kann außerdem das Sicherheitsrisiko erhöhen, falls er die Sicht- und Hörverhältnisse einschränkt bzw. wenn das Tragen des Helms den Fahrer ablenkt oder ermüdet.

Wie können Sie entscheiden, ob die möglichen Sicherheitsvorteile eines Helms schwerer wiegen als die möglichen Sicherheitsrisiken? Prüfen Sie Ihre persönlichen Fahrbedingungen. Prüfen Sie verschiedene Faktoren, wie z.B. Ihren Fahrstil und Ihre Fähigkeiten. Achten Sie außerdem auf das Verkehrsaufkommen und die Beschaffenheit der Wasseroberfläche.

Wenn Sie sich auf Grund der Fahrbedingungen für einen Helm entscheiden, sollten Sie diesen sorgfältig auswählen. Fragen Sie wenn möglich nach einem speziell für den Wassersport entwickelten Helm. Bei Wettkämpfen auf abgesteckten Bahnen sollten bei der Wahl des Helms die Anga-

ben der auslobenden Organisation berücksichtigt werden.

- Das Wasserfahrzeug niemals unter Alkohol- oder Drogeneinwirkung benutzen.
- Aus sicherheits- und fahrzeugtechnischen Gründen sollten vor dem Einsatz des Wasserfahrzeugs immer die auf Seite 53 aufgelisteten Vorbereitungsmaßnahmen getroffen werden.
- Fahrer und Mitfahrer sollten die Füße immer im Fußraum und am Boden halten, wenn das Wasserfahrzeug in Bewegung ist. Durch Heben der Füße erhöht sich die Gefahr, das Gleichgewicht zu verlieren oder gegen äußere Hindernisse zu stoßen. Nehmen Sie niemals ein Kind mit, dessen Füße nicht auf den Boden des Trittbretts reichen.
- Mitfahrer sollten sich immer gut festhalten, entweder an der Person, die vor ihnen sitzt, oder am entsprechenden Griff.

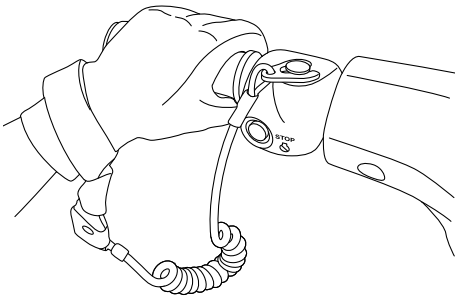


- Der Fahrer darf niemals einen Mitfahrer vor sich sitzen lassen.
- Bei Schwangerschaft oder schlechtem Gesundheitszustand sollte immer ein Arzt gefragt werden, ob das Fahren möglicherweise ein Risiko darstellt.
- Keine verändernden Eingriffe am Wasserfahrzeug vornehmen. Durch verändernde Eingriffe am Wasserfahrzeug kann sich seine Sicherheit und

Informationen zur Sicherheit

Zuverlässigkeit verschlechtern. Das Fahren mit einem veränderten Wasserfahrzeug ist möglicherweise gefährlich oder illegal.

- Die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) am linken Handgelenk befestigen und vom Lenker fernhalten, damit der Motor stoppt, falls der Fahrzeugführer vom Wasserfahrzeug stürzt. Ist die Fahrt beendet, die Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) vom Wasserfahrzeug entfernen, um ein unbeabsichtigtes Starten oder eine unerwünschte Nutzung durch Kinder oder andere Personen zu verhindern.



- Sorgfältig nach Schwimmern Ausschau halten und Badebereiche vermeiden. Schwimmer sind im Wasser nur schwer zu erkennen und könnten unbeabsichtigt erfasst oder überfahren werden.
- Zusammenstöße mit anderen Booten vermeiden. Der Bootsverkehr sollte ständig beobachtet werden. Möglicherweise ist ein anderer Bootsführer unaufmerksam. Wird man von anderen Bootsführern nicht gesehen, bzw. reagiert man schneller, als es die anderen erwarten, riskiert man einen Zusammenstoß.
- Zu anderen Booten und Wasserfahrzeugen sollte stets ein Sicherheitsabstand eingehalten werden. Auf Wasserski- oder Angelreinen achten. Die Bootssicherheitsregeln beachten und vor Kurvenmanövern immer

den Rückraum prüfen. (Siehe "Bootssicherheitsregeln" auf Seite 19.)



Informationen zur Sicherheit

GJU30840

Empfohlene Ausrüstung

Folgende Gegenstände sollten an Bord des Wasserfahrzeugs mitgeführt werden:

- **Akustischer Signalgeber**
Nehmen Sie eine Pfeife oder anderen Schallsignalgeber mit, um andere Bootfahrer warnen zu können.
- **Optisches Notsignal**
Es ist ratsam, ein behördlich genehmigtes pyrotechnisches Leuchtsignal in einem wasserdichten Behälter an Bord des Wasserfahrzeugs aufzubewahren. Ein Spiegel kann als Notfallsignal verwendet werden. Wenden Sie sich für nähere Angaben an einen Yamaha-Händler.
- **Uhr**
Eine Uhr kann zum Erfassen der Anzahl Betriebsstunden nützlich sein.
- **Schlepptau**
Mit einem Schlepptau kann ein havariertes Wasserfahrzeug abgeschleppt werden.

GJU36850

Gefahrenquellen

- Den Motor niemals in einem geschlossenen Raum anlassen oder betreiben. Abgasdämpfe enthalten Kohlenmonoxid, ein farb- und geruchloses Gas, das innerhalb kurzer Zeit Bewusstlosigkeit und Tod verursachen kann. Das Wasserfahrzeug immer in einem offen liegenden Bereich betreiben.
- Unmittelbar nach dem Ausschalten des Motors Schalldämpfer und Motor nicht berühren, um ernsthafte Verbrennungen zu vermeiden.

GJU30920

Eigenschaften des Wasserfahrzeugs

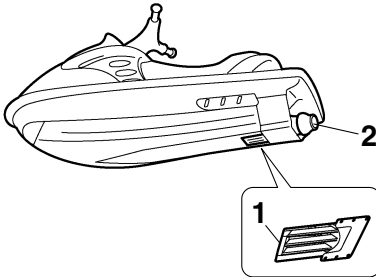
- Zum Steuern des Wasserfahrzeugs muss Schub vorhanden sein. Wird das Gas vollständig weggenommen, liegt nur minimaler Schub vor. Bei Geschwindigkeiten über dem Langsamstlauf nimmt die Lenkbarkeit ohne Gasgeben zunehmend ab. Dieses Modell ist mit dem Motorsteuerungssystem YEMS (Yamaha Engine Management System) ausgestattet, dem ein Gleit-Steuerungssystem einverleibt ist. Dieses System springt bei Gleitgeschwindigkeit ein, sobald das Wasserfahrzeug nach Loslassen des Gashebels gesteuert wird. Das Gleit-Steuerungssystem hilft beim Wenden, indem es dem drosselnden Wasserfahrzeug Schub verleiht. Um schärfer zu wenden, müssen allerdings Gas gegeben und der Lenker gedreht werden. Das Gleit-Steuerungssystem bleibt unter Gleitgeschwindigkeit oder bei abgestelltem Motor aus. Bei fallender Motordrehzahl vermag der Lenker das Wasserfahrzeug nicht mehr zu wenden, bis entweder Gas gegeben oder der Langsamstlauf erreicht wird. Üben Sie das Wenden an einer hindernislosen Stelle, bis Sie die Manöver gut beherrschen.
- Das Wasserfahrzeug wird von einem Wasserstrahl angetrieben. Die Jetpumpe ist direkt mit dem Motor verbunden. Das heißt, dass auch bei der niedrigsten Motordrehzahl bereits ein kleiner Schub vorliegt. Eine "Leerlauf"-Stellung im herkömmlichen Sinne gibt es nicht. Entsprechend der Schalterstellung befindet sich das Wasserfahrzeug entweder in "Vorwärtsfahrt" oder in "Rückwärtsfahrt".

- Das Wasserfahrzeug nicht durch Umschalten auf Rückwärtsfahrt drosseln oder anhalten, denn dies könnte bewirken, dass der Führer die Kontrolle verliert, über Bord geschleudert wird oder gegen den Lenker aufprallt. Dies könnte das Risiko für Rücken- oder Wirbelsäulenverletzungen (Lähmung), Gesichtsverletzungen sowie Bein-, Knöchel- und andere Knochenbrüche erhöhen. Außerdem könnte der Schaltmechanismus beschädigt werden.
- Zum Drosseln oder Anhalten bei Niedergeschwindigkeits-Manövern wie dem Anlegen kann die Rückwärtsfahrt verwendet werden. Erst wenn der Motor im Leerlauf dreht, auf Rückwärtsfahrt schalten und langsam Gas geben. Vor dem Umschalten auf Rückwärtsfahrt sicherstellen, dass keine Schwimmer oder anderen Hindernisse den Weg versperren.
- Bei laufendem Motor vom Einlassgitter fernbleiben. Langes Haar, lose Kleidungsstücke, Schwimmwestenriemen und dergleichen könnten sich in beweglichen Bauteilen verfangen und ernsthafte Verletzungen oder Ertrinken verursachen.
- Bei laufendem Motor keine Gegenstände in die Jetdüse stecken. Durch Kontakt mit den sich drehenden Teilen der Jetpumpe könn-

Informationen zur Sicherheit

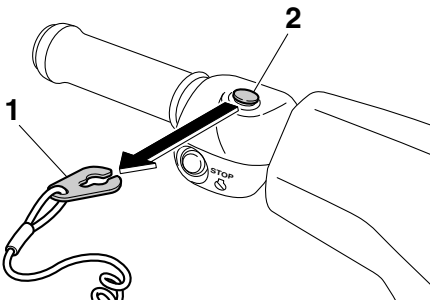
ten ernsthafte Verletzungen oder Tod erfolgen.

GJU30954



- 1 Einlassgitter
- 2 Jetdüse

- Den Motor ausschalten und dann den Clip vom Motor-Quickstoppschalter abziehen, bevor der Jeteinlass von Algen und anderen Gegenständen befreit wird.

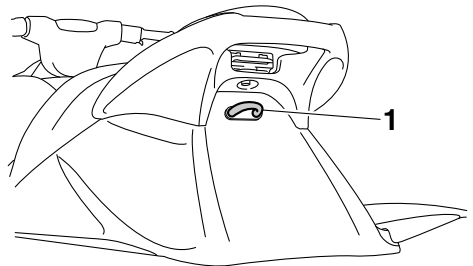


- 1 Clip
- 2 Motor-Quickstoppschalter

Wasserski

Das Wasserfahrzeug kann zum Wasserskifahren eingesetzt werden, vorausgesetzt, es verfügt über genügend Sitzplätze, um den Fahrer, einen rückwärts blickenden Beobachter und den Wasserskifahrer selbst zu tragen, wenn er nicht im Wasser ist.

Das Wasserfahrzeug muss außerdem mit einer Spezialklampe für Wasserskileinen ausgestattet sein. Die Leine niemals an einer anderen Stelle befestigen.



- 1 Klampe

Der Fahrer ist dafür verantwortlich, auf die Sicherheit der Wasserskifahrer und der anderen Mitfahrer zu achten. Alle Vorschriften für den Wasserskisport der befahrenen Gewässer sind zu beachten.

Bevor er versucht, einen Skifahrer zu ziehen, sollte der Fahrer bereits mit dem Transport von Mitfahrern gut vertraut sein.

Im Folgenden sind einige wichtige Punkte aufgeführt, die zur Gefahrenvorbeugung beachtet werden sollten.

- Der Skifahrer sollte eine zugelassene Schwimmweste tragen - der besseren Erkennbarkeit wegen vorzugsweise in Signalfarben.
- Der Skifahrer sollte Schutzkleidung tragen. Bei Stürzen ins Wasser kann gewaltsames Eindringen von Wasser in Körperöffnungen schwere innere Verletzungen verursachen.

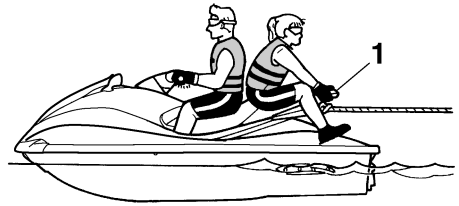
! Informationen zur Sicherheit

Normale Badekleidung bietet keinen ausreichenden Schutz gegen das gewaltsame Eindringen von Wasser in Rektum oder Vagina. Der Skifahrer sollte deshalb eine Neoprenhose oder Kleidung mit ähnlicher Schutzwirkung tragen.

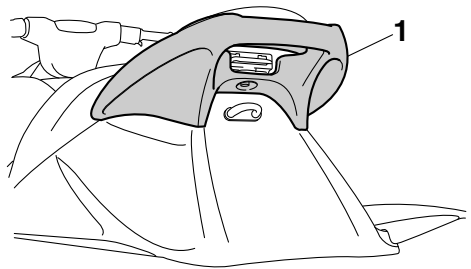
- Es sollte eine zweite Person mit an Bord sein, um den Skifahrer zu beobachten. In vielen Ländern ist dies gesetzlich vorgeschrieben. Der Skifahrer sollte die vom Fahrer vorgenommenen Geschwindigkeits- und Richtungsänderungen durch Handsignale einleiten.

Der Beobachter sollte rittlings auf dem hinteren Sitzbereich Platz nehmen, sich gut am Griff festhalten und zur Wahrung des Gleichgewichts beide Füße fest am Boden des Fußraums aufstützen. Er sollte rückwärts gewandt sitzen, um die Signale und

Aktionen des Skifahrers im Auge zu behalten.



1 Haltegriff



1 Haltegriff

- Wird ein Wasserskifahrer gezogen, hängt das Fahrverhalten außer von den Wasser- und Wetterbedingungen auch vom Können des Skifahrers ab.
- Vor dem eigentlichen Ziehen muss das Wasserfahrzeug so langsam wie möglich gesteuert werden, bis es außer Reichweite des Skifahrers ist und die Leine sich strafft. Sicherstellen, dass die Leine nirgendwo verwickelt ist. Prüfen, dass der Skifahrer bereit ist und keine Behinderungen durch Wasserfahrzeuge oder sonstige Hindernisse vorliegen. Anschließend genügend Gas geben, damit der Skifahrer sich aufrichten kann.
- Gleichmäßige und weite Kurven fahren. Das Wasserfahrzeug ist in der Lage, sehr

enge Kurven zu fahren, was die Fähigkeiten des Skifahrers übersteigen könnte. Dafür sorgen, dass der Skifahrer mindestens 50 m (164 ft) Abstand, also die doppelte Länge einer Standard-Wasserskileine zu möglichen Gefahrenquellen einhält.

- **Vorsicht:** Der Haltegriff des Zugseils kann zum Wasserfahrzeug zurückschnellen, falls der Skifahrer stürzt oder sich nicht aufrichten kann.
- Wird statt eines Skifahrers ein großer Gegenstand gezogen, wie z.B. ein anderes Boot oder Wasserfahrzeug, kann dies zu mangelhaftem Lenkverhalten und zu Gefahrensituationen führen. Langsam und vorsichtig fahren, falls im Notfall ein anderes Boot gezogen werden muss.

GJU30970

Sicherheitsregeln für das Bootfahren

Dieses Yamaha-Wasserfahrzeug wird rechtlich als Motorboot eingestuft. Die Benutzung des Wasserfahrzeugs muss in Übereinstimmung mit den Gesetzen und Vorschriften geschehen, die für das betreffende Gewässer gelten.

GJU30991

Fahrvergnügen mit Verantwortung

Teilen Sie die Orte, wo Sie das Wasserfahrzeug zu Ihrem Vergnügen einsetzen, mit anderen Menschen und mit der Natur. Vergessen Sie bei allem Spaß nicht Ihre Verantwortung, Mitmenschen, Land, Wasser und Tierwelt mit Respekt und Rücksicht zu behandeln.

Betrachten Sie sich in Ihrem Umfeld stets selbst als Gast. Bedenken Sie immer, dass das Betriebsgeräusch des Wasserfahrzeugs für Sie vielleicht wie Musik in Ihren Ohren klingt, andere es aber als lästigen Lärm empfinden. Ebenso mögen Sie Ihre Kielwasserspritzer als aufregend empfinden, während die entstehenden Wellen andere nur stören. Fahren Sie nicht zu nah an Strandhäuser, Nist- und Naturschutzgebiete heran, und wahren Sie einen respektvollen Abstand zu Fischern, anderen Booten, Schwimmern und belebten Stränden. Sollte es unumgänglich sein, solche Gebiete zu durchfahren, tun Sie dies langsam und halten Sie sich an die geltenden Vorschriften.

Regelmäßige Wartung ist erforderlich, um sicherzustellen, dass die Abgaswerte und Geräuschpegel des Wasserfahrzeugs innerhalb der vorgeschriebenen Grenzwerte liegen. Als Eigentümer oder Führer haben Sie die Verantwortung dafür, dass die in dieser Betriebsanleitung vorgeschriebenen Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

Verschmutzen Sie die Umwelt nicht. Füllen Sie weder Öl noch Benzin ein an Stellen, wo durch Verschütten die Natur verseucht werden kann. Bringen Sie das Wasserfahrzeug zum Tanken aus dem Wasser fern vom Ufer oder Strand. Entsorgen Sie Wasser und jegliche Kraftstoff- und Ölrückstände im Motor-

raum entsprechend den örtlichen Bestimmungen. Halten Sie die Wasserwege sauber, die Sie mit Mensch und Tier teilen. Hinterlassen Sie keine Abfälle.

Indem Sie sich verantwortungs-, respekt- und rücksichtsvoll verhalten, sorgen Sie mit dafür, dass unsere Gewässer weiterhin für Freizeitvergnügen zur Verfügung stehen.

Wasserfahrzeug-Glossar

Langsamstlauf

“Langsamstlauf” ist die niedrigste Manövriergeschwindigkeit. Sie fahren mit ganz wenig Gas oder im Leerlauf. Das Wasserfahrzeug liegt tief im Wasser und es gibt kein Kielwasser.

Unter Gleitgeschwindigkeit

“Unter Gleitgeschwindigkeit” ist der mittlere Geschwindigkeitsbereich. Der Bug des Wasserfahrzeugs ist leicht aus dem Wasser angehoben, aber es fährt immer noch im Wasser. Es gibt ein Kielwasser.

Gleitgeschwindigkeit

“Gleitgeschwindigkeit” ist der schnelle Geschwindigkeitsbereich. Das Wasserfahrzeug liegt ebener und gleitet über die Wasseroberfläche. Es gibt ein Kielwasser.

Bug

Das vordere Ende des Wasserfahrzeugs.

Heck

Das hintere Ende des Wasserfahrzeugs.

Steuerbord

Die rechte Seite des Wasserfahrzeugs, wenn es nach vorn weist.

Backbord

Die linke Seite des Wasserfahrzeugs, wenn es nach vorn weist.

Bilgewater

Wasser, das sich im Motorraum angesammelt hat.

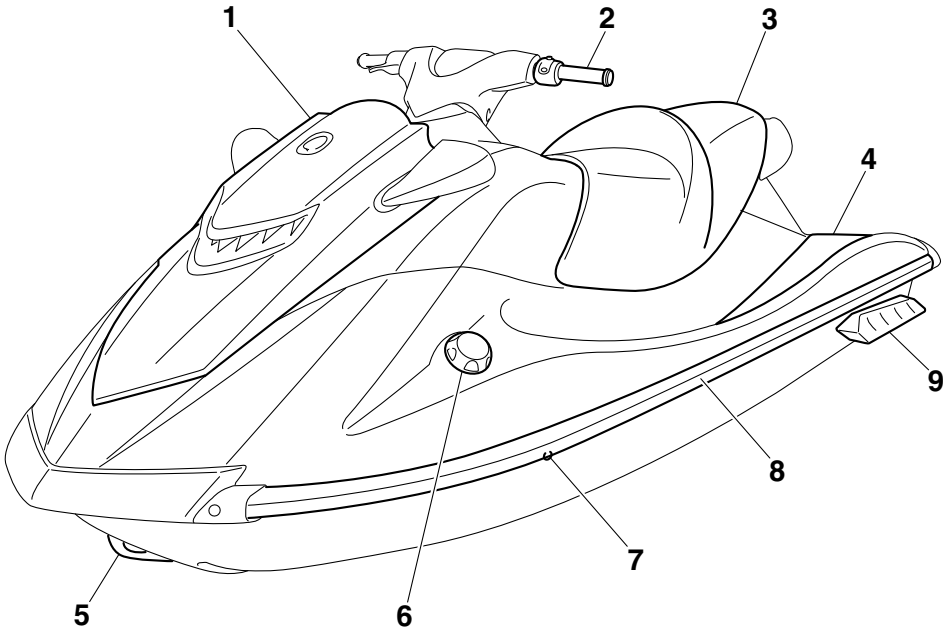
Motorsteuerungssystem YEMS

YEMS (Yamaha Engine Management System) ist ein integriertes, rechnergeführtes Motorsteuerungssystem, welches den Zündzeitpunkt, die Kraftstoffeinspritzung, die Motordiagnose und das Gleit-Steuersystem kontrolliert und regelt.

GJU31011

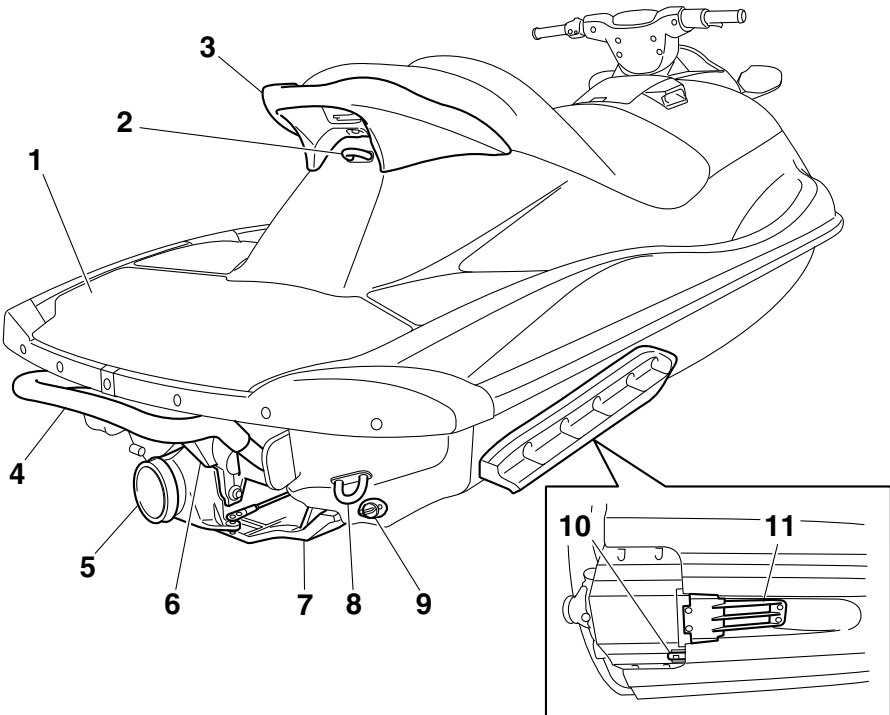
Lage der Hauptkomponenten

Außen

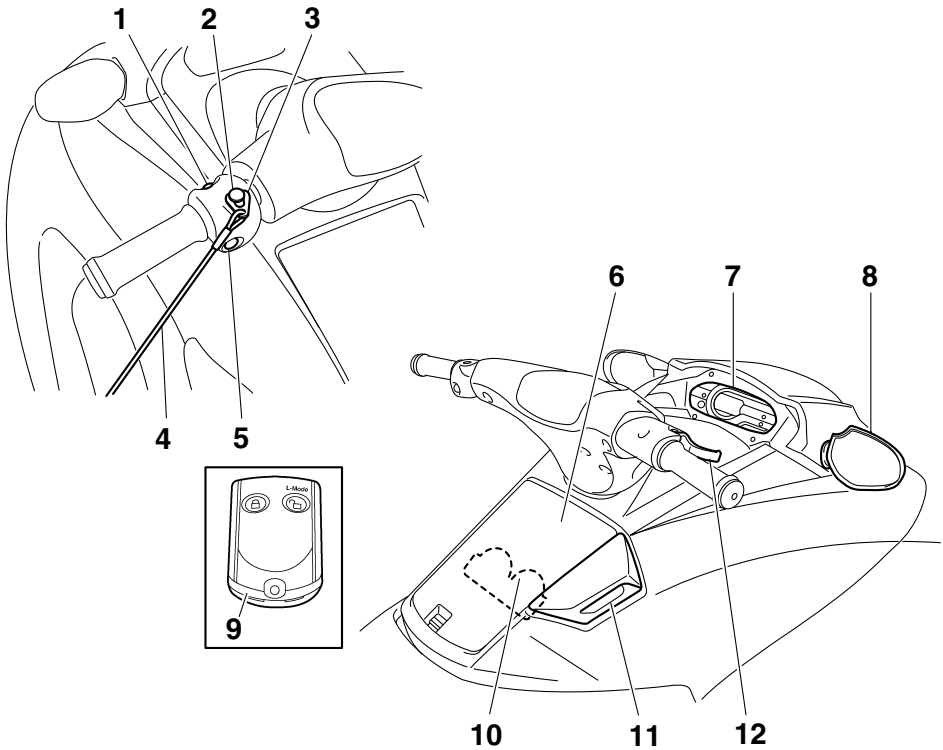


- 1 Haube
- 2 Lenker
- 3 Sitzbank (Seite 40)
- 4 Fußraum
- 5 Bugöse (Seite 42)
- 6 Kraftstofftank-Deckel (Seite 46)
- 7 Kühlwasser-Kontrollauslass (Seite 30)
- 8 Schandeck
- 9 Seitenausleger

Beschreibung



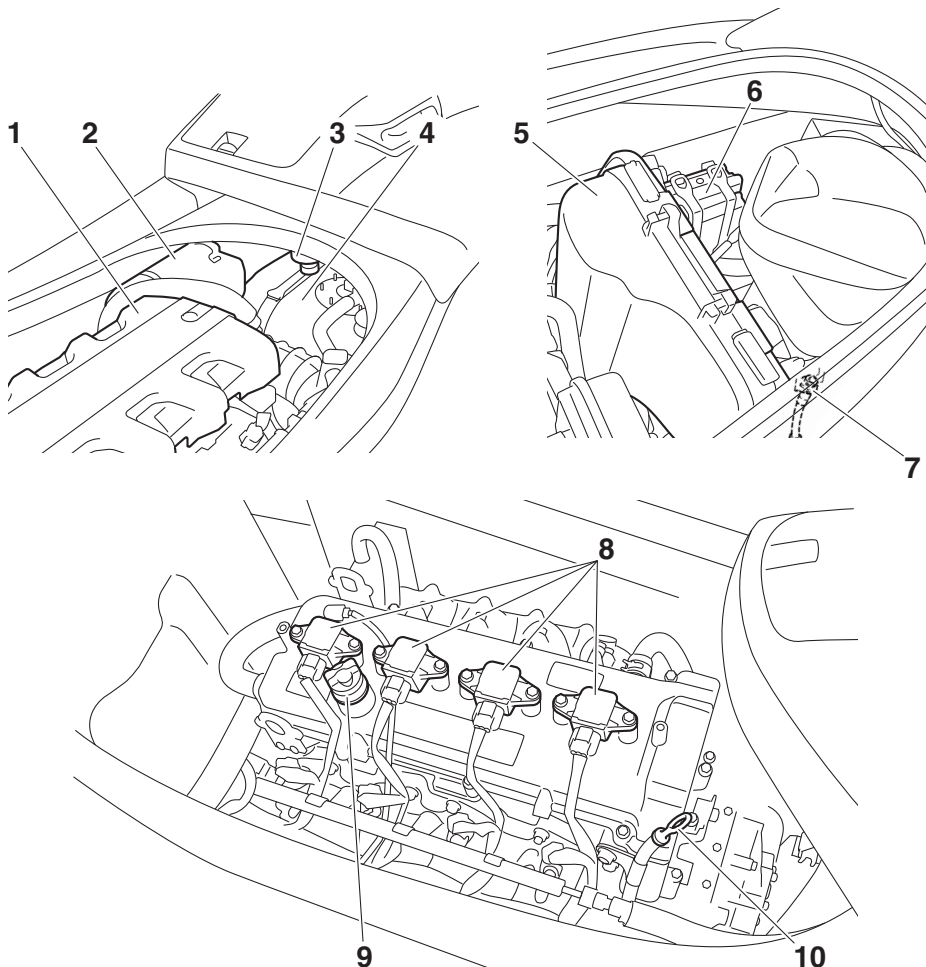
- 1 Einstiegsplattform
- 2 Klampe (Seite 42)
- 3 Haltegriff (Seite 41)
- 4 Aufstiegsstufe (VXR) (Seite 41)
- 5 Jetdüse
- 6 Umkehrklappe (Seite 32)
- 7 Gleitplatte
- 8 Hecköse (Seite 42)
- 9 Heck-Ablassschraube (Seite 49)
- 10 Geschwindigkeitssensor
- 11 Einlassgitter



- 1 Starterschalter (Seite 28)
- 2 Motor-Quickstoppschalter (Seite 28)
- 3 Clip (Seite 28)
- 4 Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) (Seite 28)
- 5 Motor-Stoppschalter (Seite 28)
- 6 Handschuhfach (Seite 43)
- 7 Multifunktionsdisplay (Seite 35)
- 8 Rückspiegel
- 9 Fernbedienung (Seite 26)
- 10 Getränkehalter (VXR) (Seite 44)
- 11 Schalthebel (Seite 32)
- 12 Gashebel (Seite 29)

Beschreibung

Motorraum



- 1 Motorabdeckung
- 2 Luftfiltergehäuse
- 3 Wasserabscheider (Seite 30)
- 4 Kraftstofftank
- 5 Schaltkasten
- 6 Batterie (Seite 56)
- 7 Spüschlauchanschluss
- 8 Zündkerze/Zündkerzenstecker/Zündspule
- 9 Motoröl-Einfüllverschluss (Seite 48)
- 10 Messstab (Seite 48)

Bedienung der Steuerungsfunktionen

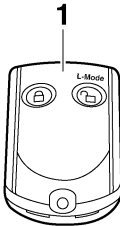
GJU31024

Steuerungsfunktionen des Wasserfahrzeugs

GJU41931

Fernbedienung

Die Einstellungen des Yamaha Security Systems und des Niedrigdrehzahl-Betriebsmodus können mit der Fernbedienung gewählt werden. (Verfahren zur Einstellung des Yamaha Security Systems siehe Seite 27 und Verfahren zur Aktivierung des Niedrigdrehzahl-Betriebsmodus siehe Seite 33.)



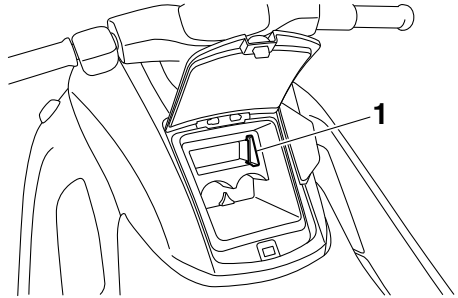
1 Fernbedienung

Da das Wasserfahrzeug darauf programmiert ist, nur den internen Code dieser Fernbedienung zu akzeptieren, können die Einstellungen nur mit dieser Fernbedienung angewählt werden.

Falls die Fernbedienung defekt ist oder versehentlich verloren gegangen ist, an einen Yamaha-Händler wenden.

Beim Betrieb des Wasserfahrzeugs muss die Fernbedienung immer mitgeführt werden, damit sie nicht verloren geht.

VXR: Dieses Wasserfahrzeug ist mit einer Fernbedienungshalterung im Getränkehalter ausgestattet.



1 Fernbedienungshalterung

GCJ00752

ACHTUNG

- Die Fernbedienung ist nicht vollkommen wasserdicht. Die Fernbedienung nicht untertauchen oder unter Wasser verwenden. Falls die Fernbedienung ins Wasser gerät, mit einem weichen, trockenen Tuch abtrocknen und anschließend die Funktion überprüfen. Wenn die Fernbedienung nicht ordnungsgemäß funktioniert, einen Yamaha-Händler aufsuchen.
- Die Fernbedienung vor direkter Sonneneinstrahlung und hohen Temperaturen schützen.
- Die Fernbedienung nicht fallen lassen, vor Stößen schützen und keine schweren Gegenstände auf sie legen.
- Die Fernbedienung mit einem trockenen, weichen Tuch sauber wischen. Weder Reinigungsmittel noch Alkohol oder andere Chemikalien verwenden.
- Nicht versuchen, die Fernbedienung selbst zu zerlegen. Andernfalls könnte die Funktion der Fernbedienung beeinträchtigt werden. Wenn die Fernbedienung eine neue Batterie benötigt, an ei-

Bedienung der Steuerungsfunktionen

nen Yamaha-Händler wenden. Die Fernbedienungsbatterien müssen gemäß den lokalen Entsorgungsvorschriften für Sondermüll entsorgt werden.

GJU31384

Yamaha Security System

Das Yamaha Security System trägt dazu bei, unbefugten Betrieb oder Diebstahl des Wasserfahrzeugs zu vermeiden. Das Sicherheitssystem kann durch Betätigung der Fernbedienung (Standardausrüstung) verriegelt bzw. entriegelt werden. Falls der Verriegelungsmodus des Sicherheitssystems gewählt ist, kann der Motor nicht gestartet werden. Der Motor kann nur im entriegelten Modus gestartet werden. (Weitere Angaben zur Fernbedienung siehe Seite 26.)




HINWEIS:

Die Einstellungen des Yamaha Security Systems können nur bei ausgeschaltetem Motor gewählt werden.

GJU36106

Yamaha Security System, Einstellungen

Die Einstellungen des Yamaha Security Systems werden beim Betätigen der Fernbedienung durch die zugeordnete Zahl an Pieptönen und durch die "SECURITY"-Kontrollleuchte im Multifunktionsdisplay bestätigt. (Weitere Angaben zum Multifunktionsdisplay siehe Seite 35.)

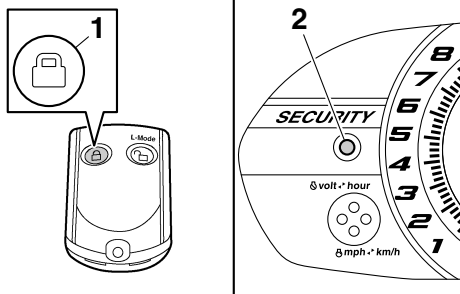
Piepser ertönt	Zustand des Yamaha Security Systems	"SECURITY"-Kontrollleuchte
	Verriegelt	Erlischt
	Entriegelt (Standard-Betriebsart)	Brennt auf
	Entriegelt (Niedrigdrehzahl-Betriebsart)	Brennt auf

HINWEIS:

- Der Piepton ertönt zweimal in der Standard-Betriebsart und dreimal in der Niedrigdrehzahl-Betriebsart. (Zum Einschalten des Niedrigdrehzahl-Betriebsmodus siehe Seite 33.)
- Wird die Fernbedienung betätigt, während das Multifunktionsdisplay sich im Bereitschaftsmodus befindet, wird die Einstellung erst nach der Initialisierungsphase des Multifunktionsdisplays bestätigt.

System verriegeln:

Den Verriegelungsknopf an der Fernbedienung kurz drücken. Der Piepton ertönt einmal und die "SECURITY"-Kontrollleuchte blinkt einmal und bleibt ausgeschaltet. Dies bestätigt den Verriegelungsstatus.



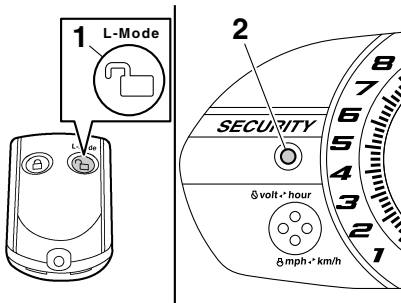
- 1 Verriegelungsknopf
- 2 "SECURITY"-Kontrollleuchte

System entriegeln:

Den Knopf "L-Mode" (entriegeln) an der Fernbedienung kurz betätigen. Der Piepton ertönt zwei- oder dreimal und die "SECURITY"-Kontrollleuchte blinkt zwei- oder dreimal und

Bedienung der Steuerungsfunktionen

bleibt dann eingeschaltet. Dies bestätigt den Entriegelungsstatus.

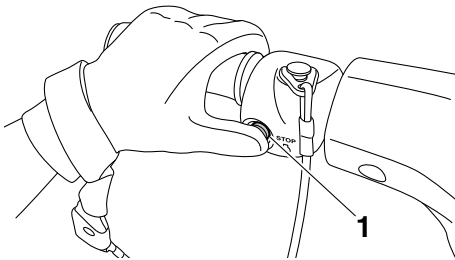


- 1 "L-Mode"-Entriegelungsknopf
- 2 "SECURITY"-Kontrollleuchte

GJU31152

Motor-Stopschalter "🔴"

Der Motor-Stopschalter (roter Knopf) stoppt den Motor, wenn er gedrückt wird.



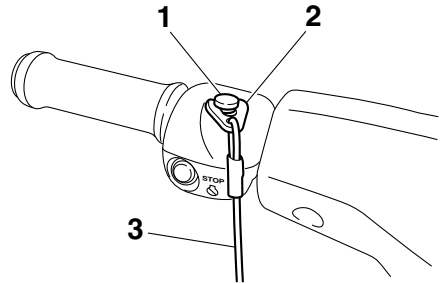
- 1 Motor-Stopschalter

GJU31163

Motor-Quickstoppschalter "⚠️"

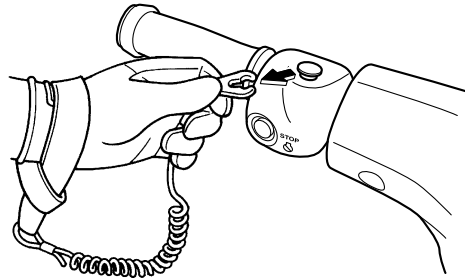
Der Motor-Quickstoppschalter schaltet den Motor automatisch ab, wenn der Clip am Ende der Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleufe) vom Schalter abgezogen wird, zum Beispiel wenn der Fahrer vom Wasserfahrzeug fällt.

Vor dem erneuten Starten des Motors muss der Clip wieder unter den Motor-Quickstoppschalter eingesetzt werden.



- 1 Motor-Quickstoppschalter
- 2 Clip
- 3 Motor-Quickstoppleine

Wenn der Motor nicht läuft, den Clip vom Motor-Quickstoppschalter abnehmen, um ein versehentliches Starten des Motors oder ein nicht befugtes Bedienen durch Kinder oder andere zu verhindern.



GJU38286

Startschalter "🔴"

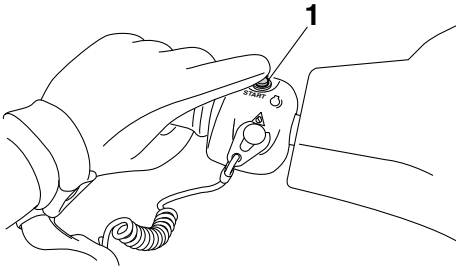
GCJ01310

ACHTUNG

Den Motor an Land nicht über 4000 U/min betreiben. Außerdem den Motor nicht länger als 15 Sekunden ohne Wasserzufuhr betreiben, andernfalls könnte er überhitzen.

Bedienung der Steuerungsfunktionen

Der Startschalter (grüner Knopf) startet den Motor, wenn der Schalter gedrückt wird. Dem Startschalter loslassen, sobald der Motor zu laufen beginnt. Falls der Motor nicht innerhalb von fünf Sekunden startet, den Startschalter loslassen, 15 Sekunden warten und dann nochmals versuchen. **ACHTUNG: Niemals den Startschalter drücken, während der Motor läuft. Den Startschalter nicht länger als fünf Sekunden betätigen, da die Batterie sich sonst so stark entlädt, dass der Motor nicht mehr startet. Außerdem kann dadurch der Starter beschädigt werden.** [GCJ01040]



1 Starterschalter

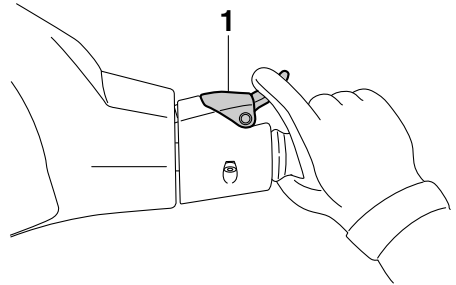
Der Motor lässt sich unter folgenden Bedingungen nicht starten:

- Das Yamaha Security System wurde verriegelt. (Verfahren zur Einstellung des Yamaha Security Systems siehe Seite 27.)
- Der Clip ist nicht am Motor-Quickstopp-schalter angebracht.
- Gashebel wird betätigt.

GJU31211

Gashebel

Drückt man den Gashebel zusammen, wird die Motordrehzahl erhöht.



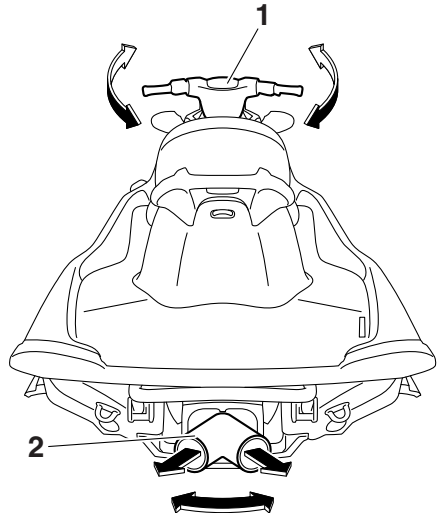
1 Gashebel

Lässt man den Hebel wieder los, kehrt er automatisch in die Leerlaufstellung zurück.

GJU31261

Lenkungssystem

Dreht man den Lenker in die gewünschte Fahrtrichtung, wird der Winkel der Jetdüse verstellt, und die Fahrtrichtung des Wasserfahrzeugs ändert sich entsprechend.



1 Lenker

2 Jetdüse

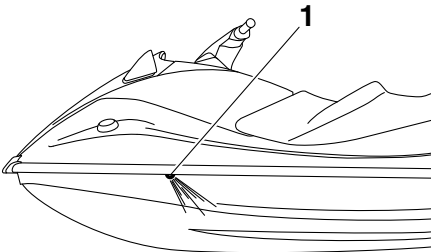
Bedienung der Steuerungsfunktionen

Da die Stärke des Schubs bestimmt, wie schnell und wie stark das Wasserfahrzeug wendet, muss außer im Langsamstlauf beim Wenden immer Gas gegeben werden. Dieses Modell ist mit dem Motorsteuersystem YEMS (Yamaha Engine Management System) ausgestattet, das ein Gleit-Steuersystem beinhaltet. Dieses System greift bei Gleitgeschwindigkeit ein, sobald man nach dem Loslassen des Gashebels versucht, das Wasserfahrzeug zu steuern. Das Gleit-Steuersystem hilft beim Lenken, indem es etwas Schub liefert, während das Wasserfahrzeug langsamer wird. Sie können aber auch schärfere Kurven fahren, wenn Sie beim Drehen des Lenkers Gas geben. Das Gleit-Steuersystem arbeitet unterhalb der Gleitgeschwindigkeit oder bei abgestelltem Motor nicht. Bei fallender Motordrehzahl ist das Wasserfahrzeug nicht mehr mit dem Lenker zu steuern, bis entweder Gas gegeben oder der Langsamstlauf erreicht wird.

GJU35974

Kühlwasser-Kontrollauslass

Wenn der Motor läuft, tritt etwas Kühlwasser, das im Motor zirkuliert, aus dem Kühlwasser-Kontrollauslass aus.



1 Kühlwasser-Kontrollauslass

Der Kühlwasser-Kontrollauslass befindet sich auf der Backbordseite (links) des Wasserfahrzeugs. Um sicherzustellen, dass das Kühlsystem richtig funktioniert, überprüfen, dass

Wasser aus den Kühlwasser-Kontrollauslass austritt. Wenn aus diesem Auslass kein Wasser austritt, den Motor anhalten und den Jeteinlass auf Verstopfung kontrollieren. (Weitere Angaben zum Jeteinlass siehe Seite 90.)

HINWEIS:

- Es dauert nach dem Anlassen des Motors ca. 60 Sekunden, bis das Wasser den Kontrollauslass erreicht.
- Das Wasser tritt möglicherweise nicht gleichmäßig aus, wenn der Motor im Leerlauf läuft. Falls dies auftritt, etwas Gas geben, um zu kontrollieren, dass das Wasser ordnungsgemäß austritt.

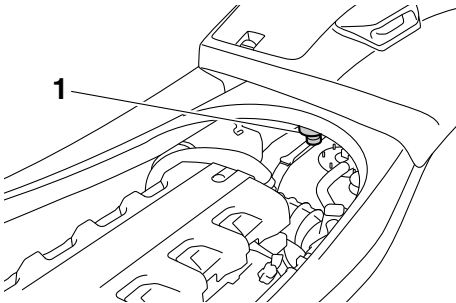
GJU40322

Wasserabscheider

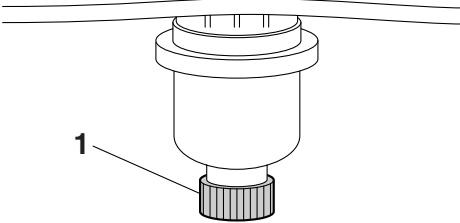
Der Wasserabscheider verhindert, dass Wasser in den Tank eindringt, indem jegliches Wasser aufgefangen wird, das beim Kentern des Wasserfahrzeugs in den Tankentlüftungsschlauch eingedrungen ist.

Bedienung der Steuerungsfunktionen

Wenn sich im Wasserabscheider Wasser gesammelt hat, dieses durch Lösen der Ablassschraube ablassen.



1 Wasserabscheider



1 Ablassschraube

Zum Ablassen von Wasser aus dem Wasserabscheider:

- (1) Einen Auffangbehälter oder ein trockenes Tuch unter den Wasserabscheider stellen.
- (2) Die Ablassschraube schrittweise lösen, um das Wasser abzulassen. Das ablaufende Wasser im Auffangbehälter auffangen oder mit dem trockenen Tuch so aufnehmen, dass es nicht in den Motorraum verschüttet wird. Sollte Wasser in das Wasserfahrzeug gelangen, dieses mit einem trockenen Lappen aufwischen.
- (3) Die Ablassschraube bis zum Anschlag sicher zudrehen.

Betrieb des Wasserfahrzeugs

GJU40011

Betriebsfunktionen des Wasserfahrzeugs

GJU40520

Rückwärtsfahrssystem

GWJ01230

! WARNUNG

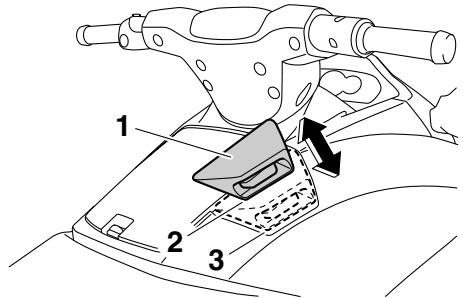
- Das Wasserfahrzeug nicht durch Umschalten auf Rückwärtsfahrt drosseln oder anhalten, denn dies könnte bewirken, dass der Fahrer die Kontrolle verliert, über Bord geschleudert wird oder gegen den Lenker prallt.
- Vor dem Umschalten auf Rückwärtsfahrt sicherstellen, dass keine Schwimmer oder anderen Hindernisse den Weg versperren.
- Um Verletzungen zu vermeiden, sollte die Umkehrklappe nicht berührt werden, während der Schalthebel betätigt wird.

Wenn der Schalthebel in die Rückwärtsfahrposition gestellt wird, senkt sich die Umkehrklappe und lenkt das Wasser ab, das aus der Jetdüse ausgestoßen wird. Hierdurch kann das Wasserfahrzeug rückwärts fahren.

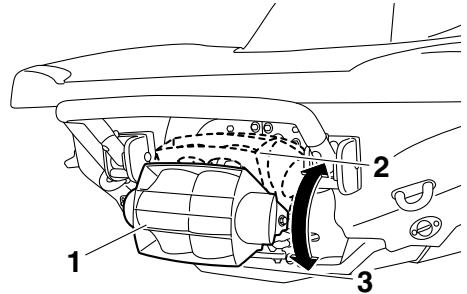
Auf Rückwärtsfahrt schalten:

- (1) Den Gashebel loslassen, um den Motor auf Leerlaufdrehzahl zu bringen.
- (2) Den Schalthebel rückwärts ziehen, bis er in der Rückwärtsfahrt-Position anschlägt. Die Umkehrklappe wird abgesenkt und

das Wasserfahrzeug beginnt, im Langsamstau rückwärts zu fahren.



- 1 Schalthebel
- 2 Rückwärtsstellung
- 3 Vorwärtsstellung



- 1 Umkehrklappe
- 2 Vorwärtsstellung
- 3 Rückwärtsstellung

Auf Vorwärtsfahrt schalten:

- (1) Den Gashebel loslassen, um den Motor auf Leerlaufdrehzahl zu bringen.
- (2) Den Schalthebel vorwärts drücken, bis er in der Vorwärtsfahrt-Position anschlägt. Die Umkehrklappe wird angehoben, und das Wasserfahrzeug beginnt, im Langsamstau vorwärts zu fahren.

Betrieb des Wasserfahrzeugs

GJU40000

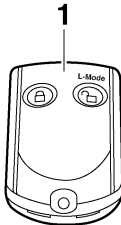
Betriebsarten des Wasserfahrzeugs

GJU41960

Niedrigdrehzahl-Betriebsart

In der Niedrigdrehzahl-Betriebsart wird die maximale Motordrehzahl auf etwa 70% der maximalen Motordrehzahl in der Standard-Betriebsart begrenzt.

Die Niedrigdrehzahl-Betriebsart kann nur über die zum Wasserfahrzeug gehörende Fernbedienung aktiviert und deaktiviert werden. (Weitere Angaben zur Fernbedienung siehe Seite 26.)



1 Fernbedienung

HINWEIS:

Der Niedrigdrehzahl-Betriebsmodus kann nur aktiviert werden, wenn der Motor ausgeschaltet und das Yamaha Security System entriegelt ist.

Aktivieren und deaktivieren des Niedrigdrehzahl-Betriebsmodus

Die Aktivierung des Niedrigdrehzahl-Betriebsmodus wird beim Betätigen der Fernbedienung durch Pieptöne und durch die "L-MODE"-Kontrollleuchte im Multifunktionsdisplay bestätigt. (Weitere Angaben zum Multifunktionsdisplay siehe Seite 35.)

Piepser ertönt	Bedienen des Niedrigdrehzahl-Betriebsmodus	"L-MODE"-Kontrollleuchte
● ● ●	Eingeschaltet	Brennt auf
● ●	Ausgeschaltet	Erlischt

HINWEIS:

Wird die Fernbedienung betätigt, während das Multifunktionsdisplay sich im Bereitschaftsmodus befindet, wird die Einstellung erst nach der Initialisierungsphase des Multifunktionsdisplays bestätigt.

Zum Aktivieren des Niedrigdrehzahl-Betriebsmodus:

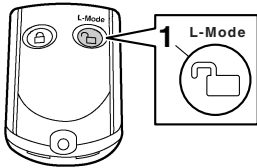
Den Knopf "L-Mode" (entriegeln) an der Fernbedienung mindestens 4 Sekunden lang drücken. Nachdem der Piepton dreimal ertönt sowie die "SECURITY"-Kontrollleuchte dreimal blinkt und dann eingeschaltet bleibt, wird die Kontrollleuchte "L-MODE" eingeschaltet und der Niedrigdrehzahl-Betriebsmodus wird aktiviert.

HINWEIS:

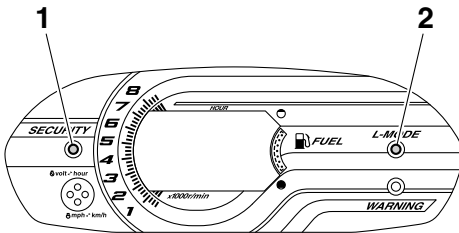
Wird der Niedrigdrehzahl-Betriebsmodus sofort nach dem Ausschalten der Informationsanzeige eingeschaltet, wird die "L-MODE"-Kontrollleuchte nicht eingeschaltet. Die "L-

Betrieb des Wasserfahrzeugs

MODE"-Kontrollleuchte wird beim Starten des Motors eingeschaltet.



1 "L-Mode"-Entriegelungsknopf



1 "SECURITY"-Kontrollleuchte

2 "L-MODE"-Kontrollleuchte

Zum Deaktivieren des Niedrigdrehzahl-Betriebsmodus:

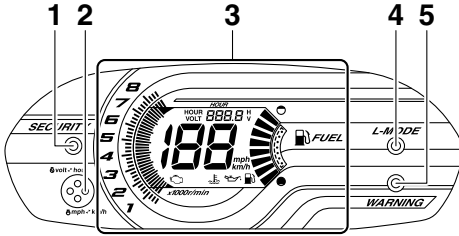
Den Knopf "L-Mode" (entriegeln) an der Fernbedienung mindestens 4 Sekunden lang drücken. Nachdem der Piepton zweimal ertönt und die "SECURITY"-Kontrollleuchte zweimal blinkt und dann eingeschaltet bleibt, wird die Kontrollleuchte "L-MODE" ausgeschaltet und der Niedrigdrehzahl-Betriebsmodus wird deaktiviert. Wurde die Niedrigdrehzahl-Betriebsart deaktiviert, kehrt das Wasserfahrzeug in die Standard-Betriebsart zurück.

Bedienung der Instrumente

GJU41850

Multifunktionsdisplay

Das Multifunktionsdisplay zeigt verschiedene Informationen des Wasserfahrzeugs an.



- 1 "SECURITY"-Kontrollleuchte
- 2 Wählknopf
- 3 Informationsanzeige
- 4 "L-MODE"-Kontrollleuchte
- 5 Warnleuchte "WARNING"

Initialisierung des Multifunktionsdisplays

Wenn das Multifunktionsdisplay aktiviert ist, erscheinen alle Anzeigesegmente und die "SECURITY"-Kontrollleuchte leuchtet auf. Nach 2 Sekunden erlöschen die Warnleuchten in der Informationsanzeige, woraufhin das Multifunktionsdisplay betriebsbereit ist.

HINWEIS:

Die "SECURITY"-Kontrollleuchte wird beim Starten des Motors ausgeschaltet.

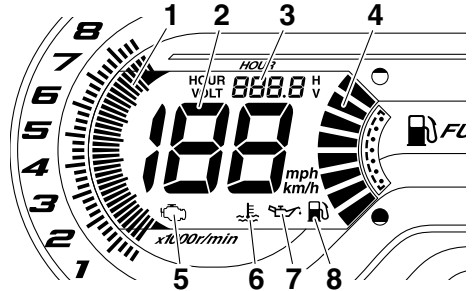
Bereitschaftsmodus des Multifunktionsdisplays

Wenn das Multifunktionsdisplay innerhalb von 25 Sekunden nach Ausschalten des Motors keinen Impuls erhält, schaltet es ab und geht in den Bereitschaftsmodus über. Nach erneutem Anlassen des Motors kehren die Anzeigen in ihren letzten Betriebszustand vor Ausschalten des Multifunktionsdisplays zurück, woraufhin das Multifunktionsdisplay betriebsbereit ist.

GJU35024

Informationsanzeige

Die Informationsanzeige informiert über Betriebsbedingungen des Wasserfahrzeugs.



- 1 Drehzahlmesser
- 2 Geschwindigkeitsmesser
- 3 Betriebsstundenzähler/Spannungsmesser
- 4 Kraftstoffanzeige
- 5 Motor-Warnanzeige
- 6 Motortemperatur-Warnanzeige
- 7 Öldruck-Warnanzeige
- 8 Reserve-Warnanzeige

GJU31503

Geschwindigkeitsmesser

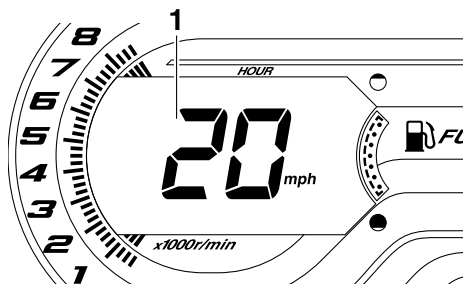
Der Geschwindigkeitsmesser zeigt die Geschwindigkeit des Wasserfahrzeugs in Bezug zur Wasseroberfläche an.

Durch Umschalten der Anzeigeeinheiten kann die Geschwindigkeit in Kilometern pro Stunde "km/h" oder Meilen pro Stunde "mph" angezeigt werden.

Bedienung der Instrumente

HINWEIS:

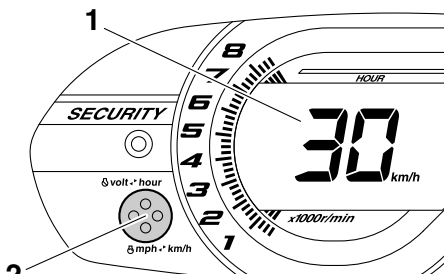
Ab Yamaha-Werk ist die Anzeige auf "mph" eingestellt.



1 Geschwindigkeitsmesser

Zum Umschalten der Anzeigeeinheiten des Geschwindigkeitsmessers:

Den Wahlknopf innerhalb von 10 Sekunden, nachdem das Multifunktionsdisplay eingeschaltet wurde, mindestens 1 Sekunde lang drücken. Die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers wird umgeschaltet.



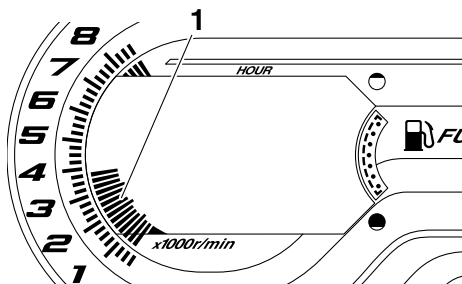
1 Geschwindigkeitsmesser
2 Wahlknopf

GJU31463

Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl an.

Die Zahlen auf der äußeren Skala $\times 1000$ U/min sowie Anzeigesegmente im Instrument zeigen die Motordrehzahl an.



1 Drehzahlmesser

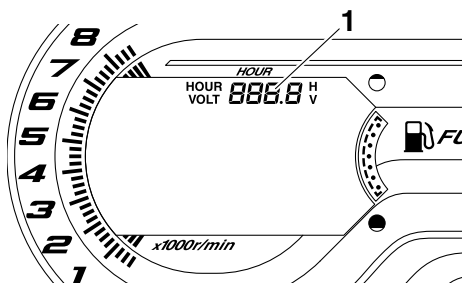
GJU31555

Betriebsstundenzähler/Spannungsmesser

Der Betriebsstundenzähler/Spannungsmesser verfügt über Funktionen zur Messung der Betriebsstunden und zur Spannungsmessung. Durch Umschalten des Messgeräts kann es entweder als Betriebsstundenzähler oder als Spannungsmesser verwendet werden.

HINWEIS:

Die Vorgabe ab dem Yamaha-Werk ist der Betriebsstundenzähler.



1 Betriebsstundenzähler/Spannungsmesser

Betriebsstundenzähler

Der Betriebsstundenzähler zeigt die gesamte Anzahl der Motor-Betriebsstunden an, seit das Wasserfahrzeug neu war.

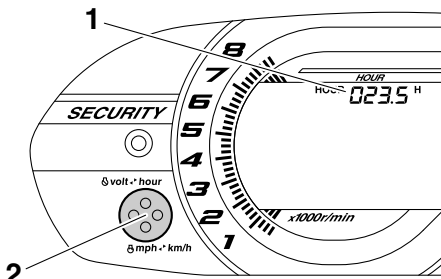
Bedienung der Instrumente

HINWEIS:

Der gemessene Zeit bleibt erhalten, auch wenn die Batterie-Stromversorgung unterbrochen wird.

Von Betriebsstundenzähler auf Spannungsmesser umstellen:

Den Wahlknopf mindestens 1 Sekunde lang drücken, nachdem das Multifunktionsdisplay länger als 10 Sekunden aktiviert ist. Die Anzeige wechselt vom Spannungsmesser zum Betriebsstundenzähler.



- 1 Betriebsstundenzähler
- 2 Wahlknopf

Spannungsmesser

Der Spannungsmesser zeigt die Batteriespannung an.

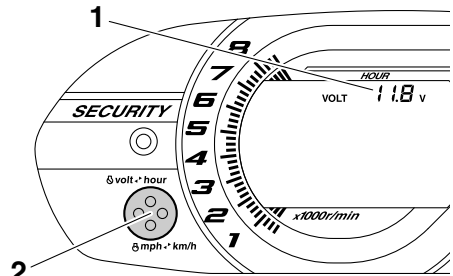
Wenn die Batteriespannung normal ist, werden ca. 12 V angezeigt.

Falls die Batteriespannung stark abfällt, zeigt der Spannungsmesser "LO" an. Falls die Batteriespannung stark ansteigt, zeigt das Spannungsmesser "HI" an. Wenn "LO" oder "HI" angezeigt wird, das Wasserfahrzeug an Land bringen und von einem Yamaha-Händler kontrollieren lassen.

Von Spannungsmesser auf Betriebsstundenzähler umstellen:

Den Wahlknopf mindestens 1 Sekunde lang drücken, nachdem das Multifunktionsdisplay länger als 10 Sekunden aktiviert ist. Die An-

zeige wechselt vom Betriebsstundenzähler zum Spannungsmesser.



- 1 Spannungsmesser
- 2 Wahlknopf

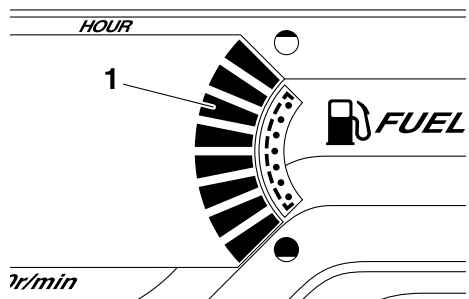
GJU31514

Kraftstoffanzeige

Die Kraftstoffanzeige zeigt die im Tank verbleibende Kraftstoffmenge an. Die verbleibende Kraftstoffmenge wird durch acht Anzeigensegmente angezeigt, von denen bei abnehmendem Kraftstoffstand jeweils zwei gleichzeitig verschwinden.

HINWEIS:

Die Genauigkeit der Kraftstoffanzeige hängt von den Betriebsbedingungen ab. Diese Funktion dient lediglich als Referenz.



- 1 Kraftstoffanzeige

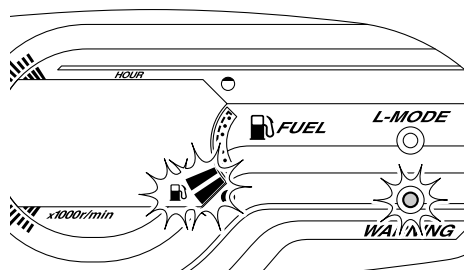
GJU41970

Kraftstoffstand-Warnung

Wenn der Kraftstoffvorrat im Tank unter ca. 17 L (4.5 US gal, 3.7 Imp. gal) fällt, blinken die beiden untersten Anzeigensegmente, die Re-

Bedienung der Instrumente

serve-Warnleuchte und die Warnleuchte "WARNING", und der Warnsummer ertönt periodisch.



Wenn die Reserve-Warnleuchte aktiviert ist, so schnell wie möglich auftanken. (Weitere Angaben zum Befüllen des Kraftstofftanks siehe Seite 46.)

Nach dem Tanken werden die Warnsignale gelöscht, sobald der Motor wieder gestartet wird.

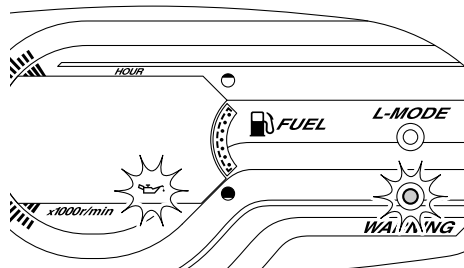
HINWEIS:

Um den Warnsummer auszuschalten, den Wahlknopf auf dem Multifunktionsdisplay drücken.

GJU31626

Öldruck-Warnung

Falls der Öldruck stark abfällt, blinken die Öldruck-Warnleuchte und die Warnleuchte "WARNING" und der Warnsummer ertönt periodisch. Gleichzeitig wird die maximale Motordrehzahl begrenzt.



Wenn die Öldruck-Warnanzeige erscheint, sofort die Motordrehzahl drosseln, das Wasserfahrzeug an Land bringen und den Motorölstand kontrollieren. (Weitere Angaben zum Kontrollieren des Motorölstands siehe Seite 48.) Falls ausreichend Öl vorhanden ist, das Wasserfahrzeug von einem Yamaha-Händler kontrollieren lassen.

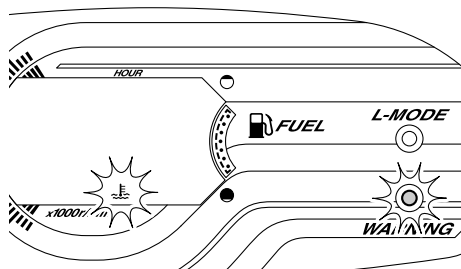
HINWEIS:

Um den Warnsummer auszuschalten, den Wahlknopf auf dem Multifunktionsdisplay drücken.

GJU31609

Motorüberhitzungs-Warnung

Falls die Motortemperatur stark ansteigt, blinken die Motortemperatur-Warnleuchte und die Warnleuchte "WARNING", und der Warnsummer ertönt periodisch. Anschließend hören die Motortemperatur-Warnleuchte und die Warnleuchte "WARNING" auf zu blinken und bleiben durchgehend an, und auch der Warnsummer ertönt durchgehend. Gleichzeitig wird die maximale Motordrehzahl begrenzt.



Wenn die Motortemperatur-Warnleuchte aufleuchtet, sofort die Motordrehzahl drosseln, das Wasserfahrzeug an Land bringen und kontrollieren, ob bei laufendem Motor Wasser aus dem Kühlwasser-Kontrollauslass austritt. Falls kein Wasser austritt, den Motor ausschalten und dann den Jeteinlass auf Verstopfung untersuchen. (Weitere Angaben

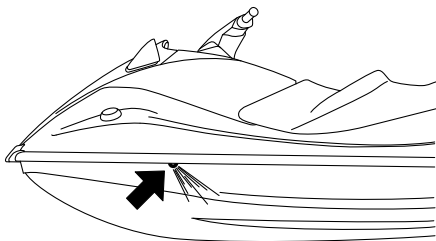
Bedienung der Instrumente

zum Jeteinlass siehe Seite 90.) **ACHTUNG:** Falls die Ursache der Überhitzung nicht ausfindig gemacht und behoben werden kann, einen Yamaha-Händler zu Rate ziehen. Wird der Motor weiterhin mit hoher Drehzahl betrieben, könnten schwere Motorschäden entstehen. [GCJ00041]

fahrzeug an Land bringen und den Motor von einem Yamaha-Händler kontrollieren lassen.

HINWEIS:

Um den Warnsummer auszuschalten, den Wahlknopf auf dem Multifunktionsdisplay drücken.



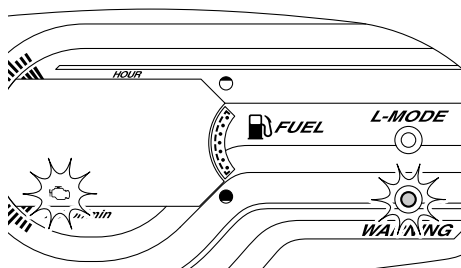
HINWEIS:

Um den Warnsummer auszuschalten, den Wahlknopf auf dem Multifunktionsdisplay drücken.

GJU31634

Motorstörungen-Warnung

Falls eine Sensorstörung oder ein Kurzschluss festgestellt wird, blinken die Motor-Warnleuchte und die Warnleuchte "WARNING", und der Warnsummer ertönt periodisch.



Wenn die Motor-Warnleuchte aufleuchtet, sofort die Motordrehzahl drosseln, das Wasser-

Bedienung der Ausrüstung

GJU40333

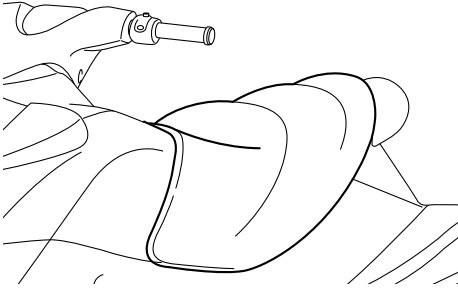
Ausrüstung

GJU31036

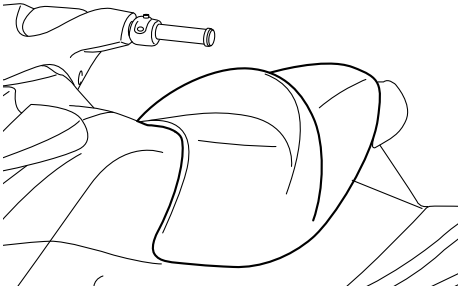
Sitz

Die Sitzbank kann abgenommen werden.
Die Sitzbank abnehmen, um an den Motorraum zu gelangen.

VXS:

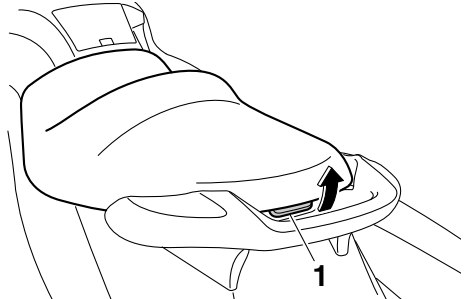


VXR:



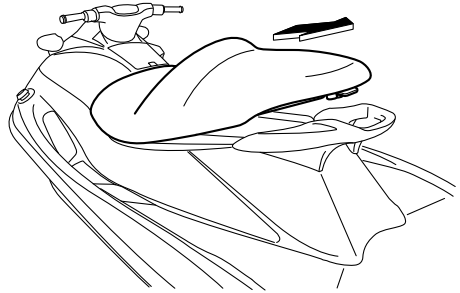
Sitz demontieren:

- (1) Den Entriegelungshebel hochziehen und dann den hinteren Teil der Sitzbank anheben.



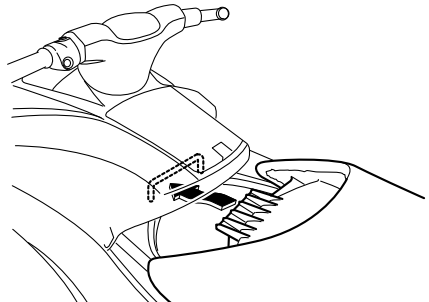
1 Sitzbank-Entriegelungshebel

- (2) Den Sitz nach hinten ziehen und entfernen.



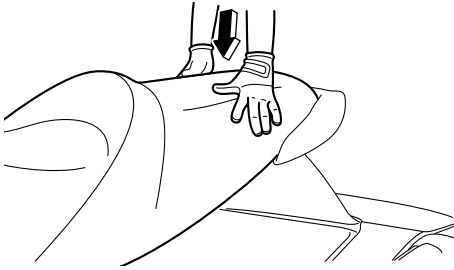
Sitz montieren:

- (1) Die Vorsprünge an der Vorderseite des Sitzes in die Halterungen am Deck einstecken.



Bedienung der Ausrüstung

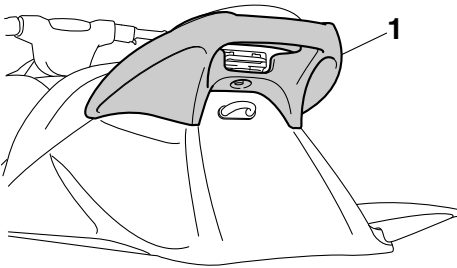
- (2) Die Rückseite des Sitzes nach unten drücken, bis sie sicher einrastet.



GJU31363

Haltegriff

Der Handgriff wird zum Aufsteigen auf das Wasserfahrzeug aus dem Wasser benutzt und dient dem nach hinten schauenden Beobachter zum Festhalten. **WARNUNG! Der Handgriff darf nicht zum Heben des Wasserfahrzeugs verwendet werden. Der Handgriff ist nicht dafür konzipiert, das Gewicht des Wasserfahrzeugs zu tragen. Beim Brechen des Handgriffs könnte das Wasserfahrzeug fallen und dadurch schwerer Schaden entstehen.** [GWJ00021]



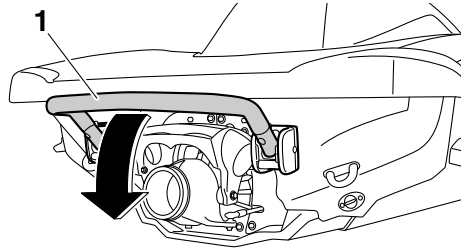
1 Haltegriff

GJU34864

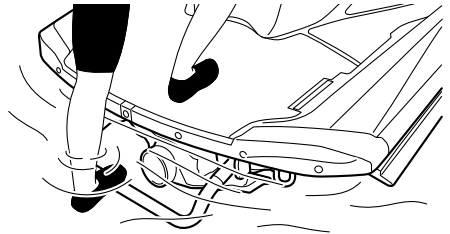
Aufstiegsstufe (VXR)

Die Aufstiegsstufe dient dazu, das Aufsteigen auf das Wasserfahrzeug aus dem Wasser zu erleichtern.

Beim Aufsteigen auf das Wasserfahrzeug die Aufstiegsstufe bis zum Anschlag nach unten drücken. Die Stufe kehrt automatisch in ihre Ausgangsposition zurück, wenn sie losgelassen wird. **WARNUNG! Die Aufstiegsstufe darf nicht zum Heben des Wasserfahrzeugs verwendet werden. Die Aufstiegsstufe ist nicht dafür konzipiert, das Gewicht des Wasserfahrzeugs zu tragen. Beim Brechen der Aufstiegsstufe könnte das Wasserfahrzeug fallen und dadurch schwerer Schaden entstehen.** [GWJ01211]



1 Aufstiegsstufe



GCJ00742

ACHTUNG

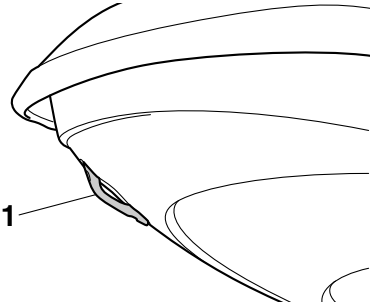
Die Aufstiegsstufe sollte ausschließlich zum Aufsteigen aus dem Wasser verwendet werden. Die Aufstiegsstufe zu keinem anderen Zweck verwenden. Das Wasserfahrzeug könnte beschädigt werden.

Bedienung der Ausrüstung

GJU34872

Bugöse

Die Bugöse dient zum Befestigen eines Zurrings oder Taus am Wasserfahrzeug für Zwecke des Transportes oder der Vertäuung bzw. zum Abschleppen. (Weitere Angaben zum Abschleppen des Wasserfahrzeugs siehe Seite 93.)

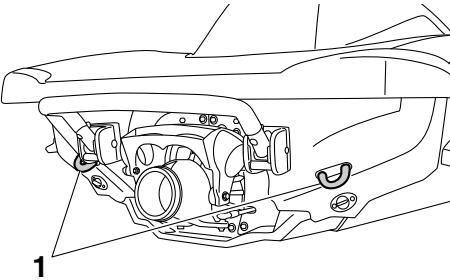


1 Bugöse

GJU34881

Heckösen

Die Heckösen dienen zum Befestigen eines Taus am Wasserfahrzeug für Zwecke des Transportes oder der Vertäuung.



1 Hecköse

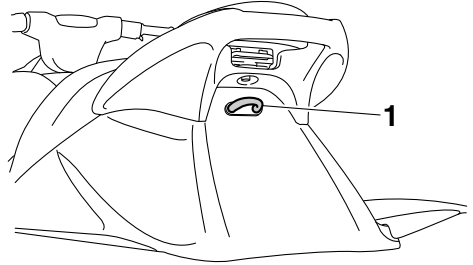
GJU40420

Klampe

Die Klampe wird verwendet, um ein Wasserski-Seil am Wasserfahrzeug zu befestigen, wenn ein Wasserskifahrer gezogen wird.

WARNUNG! Die Klampe darf nicht zum Anheben des Wasserfahrzeugs verwendet werden. Die Klampe ist nicht dafür konzi-

piert, das Gewicht des Wasserfahrzeugs zu tragen. Beim Brechen der Klampe könnte das Wasserfahrzeug herabfallen und dadurch schwere Verletzungen verursachen. [GWJ01510]



1 Klampe

GJU31683

Ablagefächer

Dieses Wasserfahrzeug ist mit den folgenden Ablagefächern ausgestattet.

Die Ablagefächer sind nicht wasserdicht. Gegenstände, die trocken bleiben müssen, sollten in wasserdichten Beuteln mitgeführt werden.

Vor dem Betrieb des Wasserfahrzeugs sicherstellen, dass die Ablagefächer richtig verschlossen sind.

GJU31715

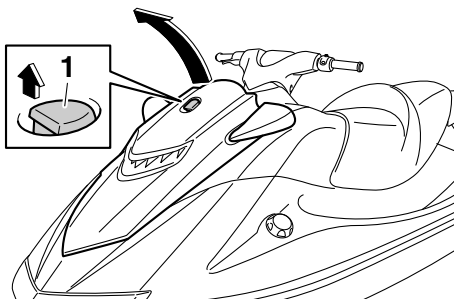
Bug-Ablagefach

Das Bug-Ablagefach befindet sich unter der Haube.

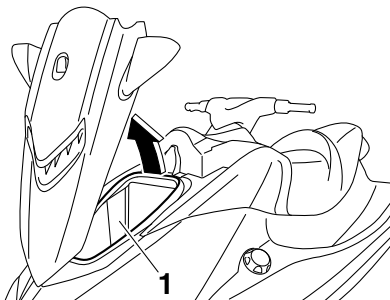
Bedienung der Ausrüstung

Zum Öffnen des Bug-Ablagefachs:

Den Entriegelungshebel der Haube hochziehen und dann das hintere Ende der Haube anheben.



1 Hauben-Entriegelungshebel



1 Bug-Ablagefach

Bug-Ablagefach:

Rauminhalt:

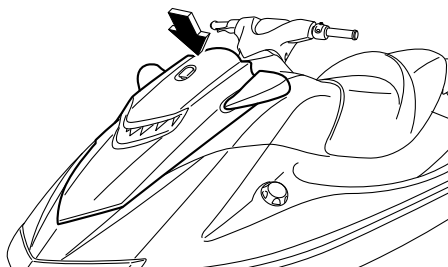
50.0 L (13.2 US gal, 11.0 Imp.gal)

Max. Ladekapazität:

5.0 kg (11 lb)

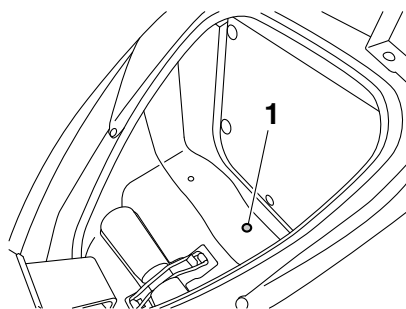
Zum Schließen des Bug-Ablagefachs:

Das hintere Ende der Haube nach unten drücken, bis sie sicher einrastet.



Zum Ablassen von Wasser aus dem Bug-Ablagefach:

- (1) Den Ablassstopfen an der Unterseite des Ablagefachs ziehen und das Wasser in den Motorraum ablassen.



1 Ablassschraube

- (2) Den Ablassstopfen sicher an seine ursprüngliche Position montieren.

GJU41550

Handschuhfach

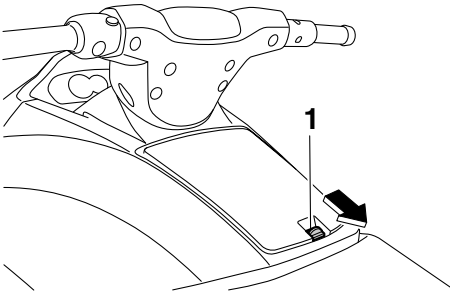
Das Handschuhfach befindet sich vor der Sitzbank.

Das Handschuhfach ist demontierbar.

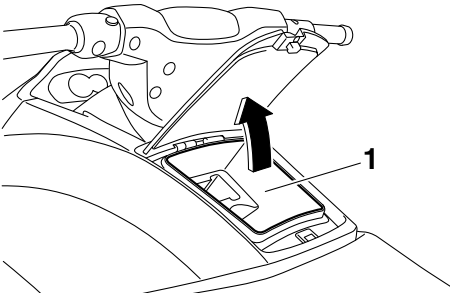
Bedienung der Ausrüstung

Handschuhfach öffnen:

Den Handschuhfach-Entriegelungshebel nach hinten ziehen und dann den Deckel anheben.



1 Handschuhfach-Entriegelungshebel



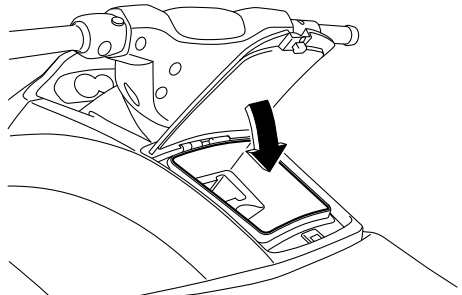
1 Handschuhfach

Handschuhfach:

Rauminhalt:
7.0 L (1.8 US gal, 1.5 Imp.gal)
Max. Ladekapazität:
1.5 kg (3 lb)

Handschuhfach schließen:

Den Deckel nach unten drücken, bis er sicher einrastet.

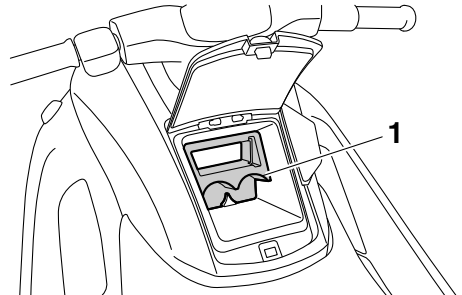


GJU41420

Getränkhalter (VXR)

Der Getränkehalter befindet sich im Handschuhfach. (Weitere Angaben zum Handschuhfach siehe Seite 43.)

Der Getränkehalter ist demontierbar.



1 Getränkehalter

Während der Fahrt dürfen keine Gegenstände im Getränkehalter abgestellt werden. Andernfalls können diese Gegenstände aus dem Getränkehalter fallen.

GJU40991

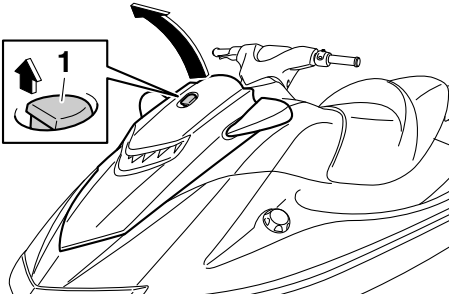
Feuerlöscher-Halter und -Abdeckung

Die Feuerlöscher-Halterung und -Abdeckung befinden sich im Bug-Ablagefach.

Bedienung der Ausrüstung

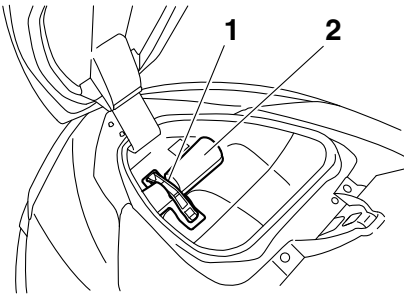
Zur Benutzung der Feuerlöscher-Halterung und -Abdeckung:

- (1) Den Entriegelungshebel der Haube hochziehen und dann das hintere Ende der Haube anheben.



1 Hauben-Entriegelungshebel

- (2) Das Band aushängen und die Feuerlöscher-Abdeckung entfernen.

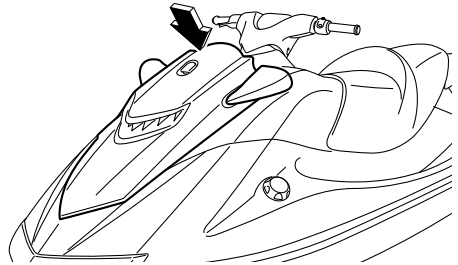


1 Gummiband

2 Feuerlöscher-Halter und -Abdeckung

- (3) Den Feuerlöscher in die Halterung einführen und die Abdeckung über dem Feuerlöscher anbringen.
- (4) Die Abdeckung und den Feuerlöscher sicher mit dem Band befestigen.
- (5) Das hintere Ende der Haube nach unten drücken, bis sie sicher einrastet. Vor der Verwendung des Wasserfahrzeugs si-

cherstellen, dass die Haube richtig verschlossen ist.



Erfordernisse bei der Bedienung und Handhabung

GJU31822

Kraftstoffanforderungen

GJU37165

Kraftstoff

GWJ00282



WARNUNG

- Benzin und Benzindämpfe sind extrem leicht entflammbar. Um Feuer und Explosionen zu verhindern und ein Verletzungsrisiko beim Tanken zu vermeiden, folgende Anweisungen befolgen.
- Benzin ist giftig und kann schwere Verletzungen verursachen oder tödlich sein. Im Umgang mit Benzin stets vorsichtig sein. Niemals Benzin mit dem Mund ansaugen. Falls Sie Kraftstoff verschlucken, in die Augen bekommen oder Dämpfe eingeatmet haben, sollten Sie sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Falls Benzin mit der Haut in Berührung kommt, die betroffenen Stellen mit Seife und Wasser waschen. Falls Benzin auf die Kleidung gerät, sollte die Kleidung gewechselt werden.

GCJ00321

ACHTUNG

- Kein verbleites Benzin verwenden. Verbleites Benzin kann den Motor schwer beschädigen.
- Darauf achten, dass kein Wasser und Schmutz in den Kraftstofftank gerät. Verunreinigter Kraftstoff kann die Leistung beeinträchtigen oder Motorschäden verursachen. Ausschließlich frisches Benzin aus einem verschlossenen Behälter benutzen.

Empfohlener Kraftstoff:

Bleifreies Normalbenzin mit einer Mindestoktanzahl von

86

(Pumpen-Oktanzahl) = $(R + M)/2$
90 (Research-Oktanzahl)

Gasohol

Es gibt zwei Arten von Gasohol: auf Äthanolbasis und auf Methanolbasis.

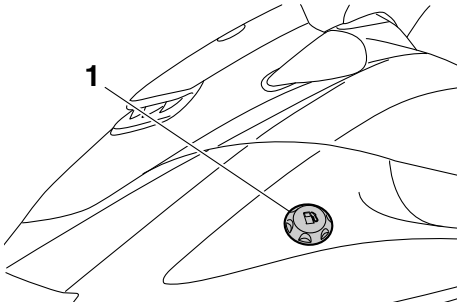
Gasohol auf Äthanolbasis kann verwendet werden, wenn der Äthanolgehalt maximal 10% beträgt und der Kraftstoff die Mindestoktanzahl aufweist. E-85 ist ein Kraftstoffgemisch, das zu 85% Ethanol enthält und daher nicht für dieses Wasserfahrzeug verwendet werden darf. Alle Ethanol-Gemische, die mehr als 10% Ethanol enthalten, können Schäden im Kraftstoffsystem verursachen oder die Motorleistung beeinträchtigen. Yamaha empfiehlt kein Gasohol, das Methanol enthält, da es Schäden im Kraftstoffsystem oder eine Beeinträchtigung der Motorleistung verursachen kann.

Befüllen des Kraftstofftanks:

- (1) Vor dem Tanken den Motor ausschalten. Nicht auf dem Wasserfahrzeug stehen oder sitzen. Den Tank niemals in der Nähe von brennenden Zigaretten, Funken, offenem Feuer oder anderen Zündquellen auffüllen.
- (2) Das Wasserfahrzeug an einem gut belüfteten Ort in horizontaler Position abstellen.
- (3) Die Sitzbank abnehmen und den Kraftstoffstand kontrollieren. (Nähere Angaben zum Aus- und Einbau der Sitzbank siehe Seite 40.)

Erfordernisse bei der Bedienung und Handhabung

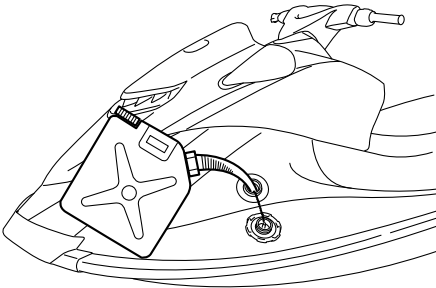
- (4) Den Kraftstofftank-Deckel lösen und abnehmen.



1 Kraftstofftank-Deckel

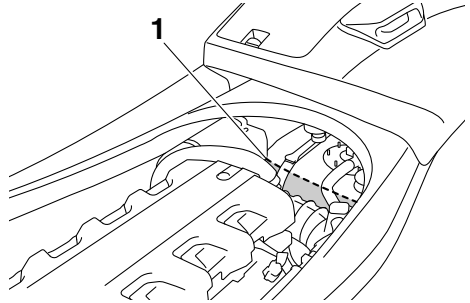
- (5) Langsam Kraftstoff in den Tank einfüllen.

Kraftstofftank-Fassungsvermögen:
60 L (15.9 US gal, 13.2 Imp.gal)



- (6) Nur so weit betanken, dass noch ca. 50 mm (2 in) Freiraum im Tank übrig bleiben. Kraftstofftank nicht überfüllen. Da sich Kraftstoff bei steigender Temperatur ausdehnt, können die Abwärme des Motors oder Sonneneinstrahlung ein Überlaufen des Tanks bewirken. Das Wasser-

fahrzeug nicht mit vollem Tank in direkter Sonne stehen lassen.



1 Ca. 50 mm (2 in) unterhalb der Oberkante des Kraftstofftanks

- (7) Eventuell verschütteten Kraftstoff mit einem trockenen Tuch abwischen.
(8) Den Tankdeckel sicher montieren, indem Sie ihn festdrehen bis er klickt.
(9) Den Sitz sicher an seine ursprüngliche Position montieren.

Erfordernisse bei der Bedienung und Handhabung

GJU40290

Motoröl-Anforderungen

GJU41870

Motoröl

GCJ00281

ACHTUNG

Ausschließlich Viertaktmotoröl verwenden. Die Verwendung von Zweitaktmotoröl könnte den Motor schwer beschädigen.

Empfohlene Motorölsorte:

SAE 10W-30, 10W-40, 20W-40, 20W-50

Empfohlene Motorölqualität:

API SE, SF, SG, SH, SJ, SL

Kontrollieren des Motorölstands

GWJ00340

! WARNUNG

Das Motoröl bleibt nach dem Ausschalten des Motors noch sehr heiß. Falls Motoröl mit der Haut oder Kleidung in Berührung kommt, könnten Verbrennungen erfolgen.

GCJ01001

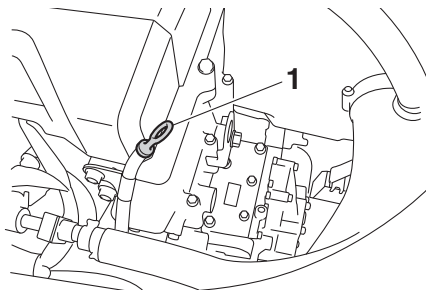
ACHTUNG

Darauf achten, dass kein Wasser und Schmutz in die Öltank-Einfüllöffnung geraten. Schmutz und Wasser im Motoröl können den Motor ernsthaft beschädigen.

Motorölstand kontrollieren:

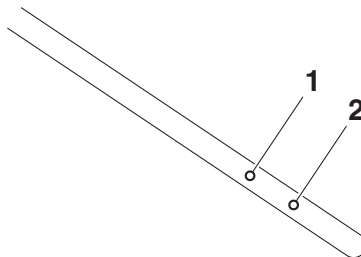
- (1) Das Wasserfahrzeug an Land bei ausgeschaltetem Motor in eine genau waagerechte Lage bringen. Wurde der Motor betrieben, vor der Ölstandkontrolle fünf Minuten warten, bis sich das Öl gesetzt hat.
- (2) Den Sitz demontieren. (Nähere Angaben zum Aus- und Einbau der Sitzbank siehe Seite 40.)

- (3) Ölmesstab herausziehen und sauber wischen.



1 Messstab

- (4) Den Messstab vollständig in die Ölmesöffnung einsetzen. Den Messstab wieder herausziehen und kontrollieren, ob sich der Ölstand zwischen den Minimalstand- und Maximalstand-Markierungen am Messstab befindet.



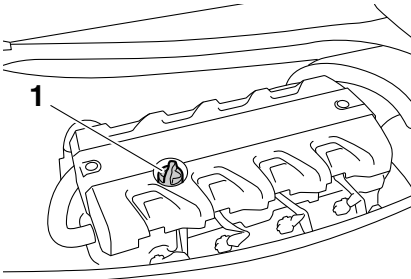
1 Maximalstand-Markierung

2 Minimalstand-Markierung

- (5) Falls sich der Ölstand deutlich oberhalb der Maximalstand-Markierung befindet, einen Yamaha-Händler um Rat fragen. Falls sich der Motorölstand unter der Minimal-Markierung befindet, Motoröl nachfüllen.

Erfordernisse bei der Bedienung und Handhabung

- (6) Motoröl-Einfülldeckel los drehen und abnehmen.



1 Motoröl-Einfüllverschluss

- (7) Motoröl langsam nachfüllen.

HINWEIS:

Der Unterschied zwischen den Minimal- und Maximalstand-Markierungen am Messstab entspricht etwa 1 L (1.06 US qt, 0.88 Imp. qt) Motoröl.

- (8) Etwa 5 Minuten warten, bis sich das Öl abgesetzt hat, danach den Motorölstand erneut kontrollieren.
- (9) Die Schritte 3–8 wiederholen, bis der richtige Motorölstand erreicht ist.
- (10) Den Motoröl-Einfülldeckel sicher montieren, indem Sie ihn bis zum Anschlag festdrehen.
- (11) Den Sitz sicher an seine ursprüngliche Position montieren.

GJU40021

Lenzen des Bilgewassers

GCJ01301

ACHTUNG

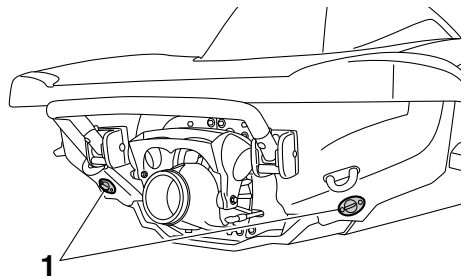
Den Motor nicht bei Vollgas laufen lassen, wenn im Motorraum Bilgewasser vorhanden ist. Das Bilgewasser kann in den Motor spritzen und ernsthafte Schäden verursachen.

GJU40033

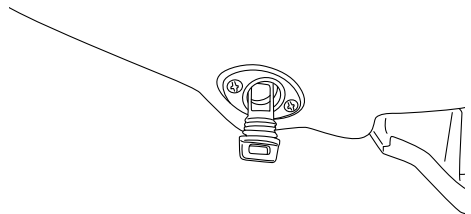
Lenzen des Bilgewassers an Land

Zum Lenzen des Bilgewassers an Land:

- (1) Die Heck-Lenzstopfen lösen und abnehmen.



1 Heck-Ablassschraube



- (2) Den Bug des Wasserfahrzeugs anheben, z.B. indem es auf eine Schräge gestellt wird, um das Bilgewasser aus dem Motorraum zu lenzen.
- (3) Nachdem das Bilgewasser aus den Heck-Lenzstopfenlöchern abgelassen ist,

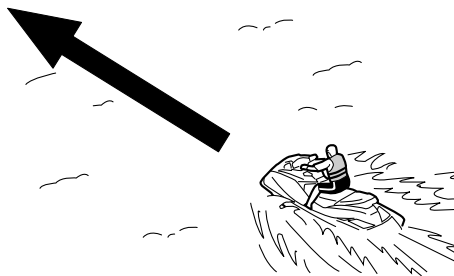
Erfordernisse bei der Bedienung und Handhabung

verbliebene Feuchtigkeit im Motorraum mit einem trockenen Tuch aufwischen.

- (4) Die Heck-Lenzstopfen sicher montieren, indem Sie sie bis zum Anschlag festdrehen. **ACHTUNG: Vor dem Einsetzen der Heck-Ablassschrauben jegliche Fremdkörper wie Schmutz oder Sand von den Bohrungsgewinden beseitigen. Andernfalls könnten die Ablassschrauben beschädigt werden und der Motorraum überfluten. Sicherstellen, dass die Heck-Ablassschrauben fest sitzen, bevor das Wasserfahrzeug zu Wasser gelassen wird. Andernfalls könnte der Motorraum überfluten und das Wasserfahrzeug sinken.** [GCJ00361]

zen und ernsthafte Schäden verursachen.

[GCJ00553]



GJU40534

Lenzen des Bilgewassers auf dem Wasser

Auch wenn das Bilgewasser auf dem Wasser gelenzt wurde, verbleibt noch ein kleiner Rest Bilgenwasser im Motorraum. Um das Bilgenwasser vollständig zu lenzen, das Wasserfahrzeug aus dem Wasser nehmen und das Bilgewasser an Land lenzen.

Jetpumpen-Bilgenlenzsystem

Während des Betriebs des Wasserfahrzeugs wird das Bilgewasser im Motorraum durch das in der Jetpumpe erzeugte Vakuum angesaugt und über die Jetdüse aus dem Wasserfahrzeug ausgestoßen.

Zum Lenzen des Bilgewassers auf dem Wasser:

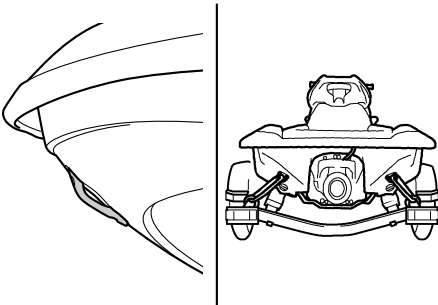
Das Wasserfahrzeug mindestens 2 Minuten lang so gerade wie möglich und über der Gleitgeschwindigkeit fahren. **ACHTUNG: Nachdem der Motor wieder gestartet wurde, den Motor mindestens 1 Minute lang nicht mit Vollgas laufen lassen. Bilgewasser im Motorraum kann in den Motor sprit-**

Erfordernisse bei der Bedienung und Handhabung

GJU33464

Transport auf einem Anhänger

Beim Transport des Wasserfahrzeugs auf einem Anhänger die Zurränder durch die Heck- und Bug-Zurrösen ziehen und auf dem Anhänger befestigen. **ACHTUNG: Zum Festzurren des Wasserfahrzeugs auf dem Anhänger nur die Zurröse am Bug und die Zurrösen am Heck verwenden. Andernfalls könnte das Wasserfahrzeug beschädigt werden. Die Seile oder Zurränder an Stellen, wo sie den Rumpf des Wasserfahrzeugs berühren, mit Handtüchern oder Lappen umwickeln, um Kratzer oder andere Beschädigungen zu vermeiden. Das Wasserfahrzeug nicht mit dem Schalthebel in Rückwärtsfahrtstellung transportieren. Sonst könnte die Umkehrklappe an ein Hindernis stoßen und dabei beschädigt werden.** [GCJ00644]



GJU36665

Motor-Einfahrzeit

GCJ00431

ACHTUNG

Wird der Motor nicht ordnungsgemäß eingefahren, könnte dies die Lebensdauer des Motors verkürzen bzw. ernsthafte Motorschäden verursachen.

Die Einfahrzeit des Motors ist für die verschiedenen Bauteile des Motors von entscheidender Bedeutung, weil sie sich während dieser Periode aufeinander abstimmen und das richtige Betriebsspiel erreichen. Dies sorgt für gute Leistung und eine lange Lebensdauer der Komponenten.

Zur Durchführung des Einfahrens:

- (1) Den Motorölstand kontrollieren. (Weitere Angaben zum Kontrollieren des Motorölstands siehe Seite 48.)
- (2) Das Wasserfahrzeug zu Wasser lassen und den Motor starten. (Weitere Angaben zum Starten des Motors siehe Seite 64.)
- (3) Die ersten 5 Minuten mit einer Motordrehzahl von 2000 U/min fahren.
- (4) Die nächsten 30 Minuten den Motor mit einer Drehzahl unter 5000 U/min fahren.
- (5) Die nächste 1 Stunde den Motor mit einer Drehzahl unter 6000 U/min fahren.

Nach der Einfahrzeit des Motors kann das Wasserfahrzeug normal betrieben werden.

Routinekontrollen vor fahrtbeginn

GJU31981

GWJ00411



Wenn das Wasserfahrzeug nicht sachgemäß kontrolliert und gewartet wird, erhöht sich dadurch das Unfall- und Schadensrisiko. Sobald an dem Wasserfahrzeug ein Problem auftritt, sollte es nicht betrieben werden. Wenn sich ein Problem nicht mithilfe der in diesem Handbuch angegebenen Maßnahmen beheben lässt, sollte ein Yamaha-Händler eine Inspektion durchführen.

GJU41232

Liste der Routinekontrollen vor Fahrtbeginn

Vor Fahrtbeginn mit diesem Wasserfahrzeug müssen die Routinekontrollen gemäß der nachfolgenden Liste der Routinekontrollen durchgeführt werden.

BEZEICHNUNG	AUSFÜHRUNG	SEITE
ROUTINEKONTROLLEN VOR DEM ZUWASSERLASSEN		
Motorraum	Den Motorraum belüften. Das Innere des Motorraums auf Schäden absuchen.	55
Kraftstoffsystem	Das Kraftstoffsystem auf Lecks untersuchen. Den Kraftstoffstand im Tank kontrollieren.	55
Wasserabscheider	Den Wasserabscheider auf Wasserrückstände untersuchen.	56
Motor	Das Äußere des Motors auf Schäden kontrollieren.	56
Motorölstand	Den Motorölstand kontrollieren.	56
Bilgewasser	Den Motorraum auf Bilgewasser kontrollieren.	56
Batterie	Die Pole und den Säurestand der Batterie kontrollieren.	56
Lenkungssystem	Die ordnungsgemäße Funktion des Lenkungssystems kontrollieren.	57
Rückwärtsfahrssystem	Das Rückwärtsfahrssystem auf ordnungsgemäße Funktion prüfen.	58
Gashebel	Die Funktion des Gashebels kontrollieren. Spiel des Gashebels kontrollieren.	58
Fernbedienung	Die Fernbedienung auf ordnungsgemäße Funktion überprüfen.	59
Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schlaufe)	Die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schlaufe) auf Schäden kontrollieren.	59
Schalter	Funktion des Starterschalters, Motor-Stoppsschalters und Motor-Quickstoppschalters kontrollieren.	59
Ablagefächer	Die Ablagefächer auf Schäden und Wasser kontrollieren.	60
Feuerlöscher-Halterung, Abdeckung und Band	Feuerlöscher-Halterung, Abdeckung und Band auf Beschädigung kontrollieren.	60
Feuerlöscher	Den Zustand des Feuerlöschers kontrollieren.	60

Routinekontrollen vor fahrtbeginn

BEZEICHNUNG	AUSFÜHRUNG	SEITE
Sicherheitsausrüstung	Kontrollieren, dass die Sicherheitsausrüstung gemäß den geltenden Bestimmungen an Bord ist.	60
Rumpf und Deck	Rumpf und Deck auf Schäden absuchen.	60
Jeteinlass	Den Jeteinlass auf Schäden und Verstopfungen untersuchen.	61
Heck-Lenzstopfen	Die Heck-Lenzstopfen auf Schäden und Fremdkörper untersuchen und kontrollieren, dass sie fest montiert sind.	61
Haube	Kontrollieren, dass die Haube fest verschlossen ist.	61
Sitzbank	Kontrollieren, ob die Sitzbank fest montiert ist.	40
ROUTINEKONTROLLEN NACH DEM ZUWASSERLASSEN		
Kühlwasser-Kontrollauslass	Kontrollieren, dass Wasser aus dem Kühlwasser-Kontrollauslass austritt, wenn der Motor läuft.	62
Multifunktionsdisplay	Das Multifunktionsdisplay auf ordnungsgemäße Funktion kontrollieren.	62
Motor-Leerlaufdrehzahl	Die Motor-Leerlaufdrehzahl kontrollieren.	62

HINWEIS:

Um Sicherheit und Zuverlässigkeit zu gewährleisten, müssen die hier aufgeführten Routinekontrollen vor jeder Fahrt durchgeführt werden.

Routinekontrollen vor fahrtbeginn

GJU32281

Routinekontrollen vor Fahrtbeginn

GJU40545

Routinekontrollen vor dem Zuwasserlassen

Die Routinekontrollen vor dem Zuwasserlassen gemäß der Liste der Routinekontrollen vor Fahrtbeginn durchführen, solange das Wasserfahrzeug noch an Land ist.

Zur Durchführung der Routinekontrollen vor dem Zuwasserlassen:

- (1) Den Sitz demontieren. (Nähere Angaben zum Aus- und Einbau der Sitzbank siehe Seite 40.)
- (2) Die Kontrollen durchführen und sicherstellen, dass keine Fehlfunktionen oder andere Probleme vorliegen.
- (3) Wenn die Kontrollen beendet sind, die Sitzbank wieder sicher einbauen.

GJU32333

Motorraum kontrollieren

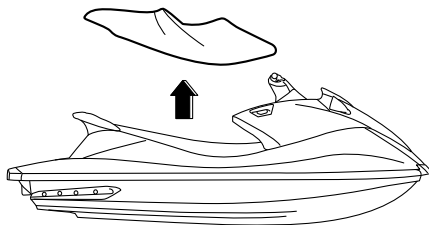
GWJ00461

WARNUNG

Wird der Motorraum nicht entlüftet, besteht Brand- und Explosionsgefahr. Falls ein Kraftstoffleck vorliegt, den Motor nicht starten.

Den Motorraum belüften. Den Motorraum einige Minuten lang offen lassen, damit eventuelle Kraftstoffdämpfe entweichen können.

Sicherstellen, dass im Innern des Motorraums keine Schäden vorhanden sind.



GJU34214

Kraftstoffsystem kontrollieren

GWJ00381

WARNUNG

Auslaufender Kraftstoff kann zu Feuer oder einer Explosion führen.

- Das Fahrzeug regelmäßig auf auslaufenden Kraftstoff überprüfen.
 - Wenn ein Kraftstoffleck besteht, muss das ganze Kraftstoffsystem von einem qualifizierten Mechaniker repariert werden. Nach unsachgemäßen Reparaturen könnte der Betrieb des Wasserfahrzeugs zu einem Sicherheitsrisiko werden.
-

Sicherstellen, dass keine Schäden, Lecks oder andere Probleme am Kraftstoffsystem vorliegen.

Kontrollieren:

- Kraftstofftank-Deckel und Dichtung auf Beschädigung
- Kraftstofftank auf Schäden und Lecks
- Kraftstoffschläuche und Anschlüsse auf Schäden und Lecks
- Kraftstofftank-Entlüftungsschlauch auf Schäden und Lecks

GJU36874

Kraftstoffstand kontrollieren

Den Kraftstoffstand im Tank kontrollieren.

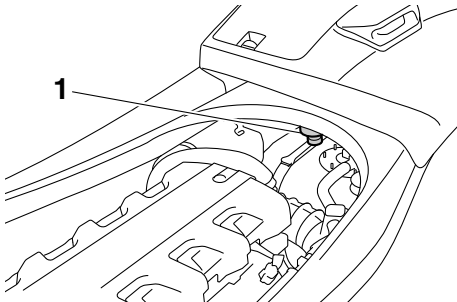
Routinekontrollen vor fahrtbeginn

Falls nötig, Kraftstoff nachfüllen. (Weitere Angaben zum Befüllen des Kraftstofftanks siehe Seite 46.)

GJU32423

Wasserabscheider kontrollieren

Sicherstellen, dass sich kein Wasser im Wasserabscheider angesammelt hat. Falls sich im Wasserabscheider Wasser angesammelt hat, ablassen. (Weitere Angaben zum Ablassen des Wassers im Wasserabscheider siehe Seite 30.)



1 Wasserabscheider

GJU40181

Motor kontrollieren

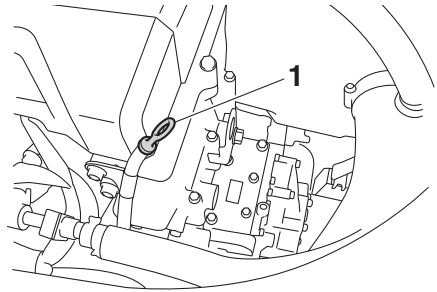
Das Äußere des Motors auf Schäden oder andere Probleme kontrollieren.

GJU36885

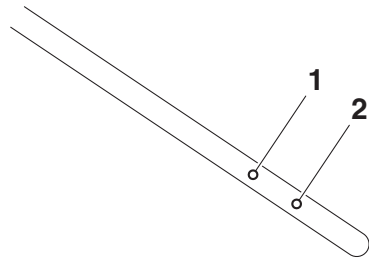
Motorölstand kontrollieren

Sicherstellen, dass sich der Motorölstand zwischen den Minimalstand- und Maximalstand-Markierungen befindet. (Weitere Angaben

zum Kontrollieren des Motorölstands siehe Seite 48.)



1 Messstab



1 Maximalstand-Markierung

2 Minimalstand-Markierung

GJU32455

Bilgewasser kontrollieren

Sicherstellen, dass sich im Motorraum kein Bilgewasser angesammelt hat. Falls sich Bilgewasser im Motorraum angesammelt hat, lenzen. (Weitere Angaben zum Lenzen des Bilgewassers siehe Seite 49.)

GJU32484

Batterie kontrollieren

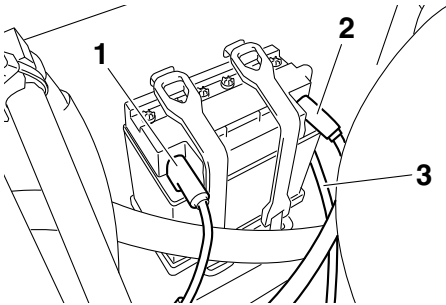
Sicherstellen, dass die Batterieklemmen und der Entlüftungsschlauch nicht beschädigt sind und dass die Batteriekabel und der Entlüftungsschlauch richtig angeschlossen sind.

WARNUNG! Falls der Entlüftungsschlauch nicht richtig angeschlossen und verlegt, falls er beschädigt oder verstopft

Routinekontrollen vor fahrtbeginn

ist, besteht Feuer- oder Explosionsgefahr.

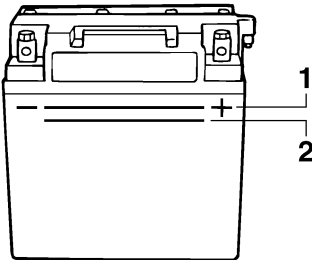
[GWJ00451]



- 1 Batterie-Minuspol (-): schwarzes Kabel
- 2 Batterie-Pluspol (+): rotes Kabel
- 3 Entlüftungsschlauch

Sicherstellen, dass sich der Batteriesäurestand zwischen den Minimalstand- und Maximalstand-Markierungen befindet.

WARNUNG! Das Wasserfahrzeug nicht betreiben, wenn die Batterieleistung nicht zum Starten ausreicht oder auf andere Weise unzureichend erscheint. Ein Versagen der Batterie könnte Sie in Schwierigkeiten versetzen. [GWJ01240]



- 1 Maximalstand-Markierung
- 2 Minimalstand-Markierung

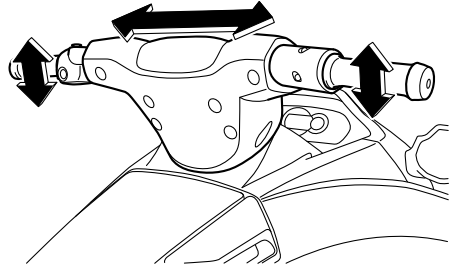
Sicherstellen, dass die Batterie gut verankert ist.

GJU32613

Lenkungssystem kontrollieren

Den Lenker mehrmals nach rechts und links drehen, um zu kontrollieren, dass er sich

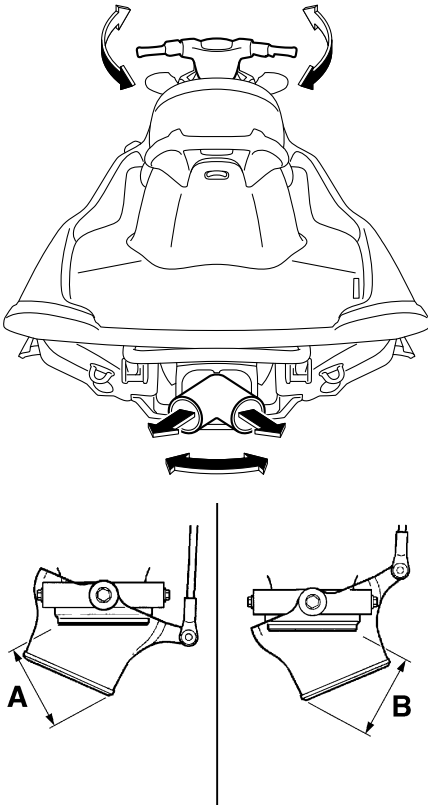
leichtgängig und über den gesamten Einschlagwinkel widerstandsfrei bewegt und dass das Spiel nicht übermäßig ist.



Den Lenker so weit wie möglich nach rechts und links drehen um sicherzustellen, dass sich die Jetdüse mit den Lenkerdrehungen bewegt und dass es keinen Unterschied zwi-

Routinekontrollen vor fahrtbeginn

schen den Volleinschlägen der Jetdüse rechts und links gibt.



Unterschied zwischen den voll eingeschlagenen Positionen der Jetdüse (Abstände A und B):
Maximal 5 mm (0.20 in)

GJU32634

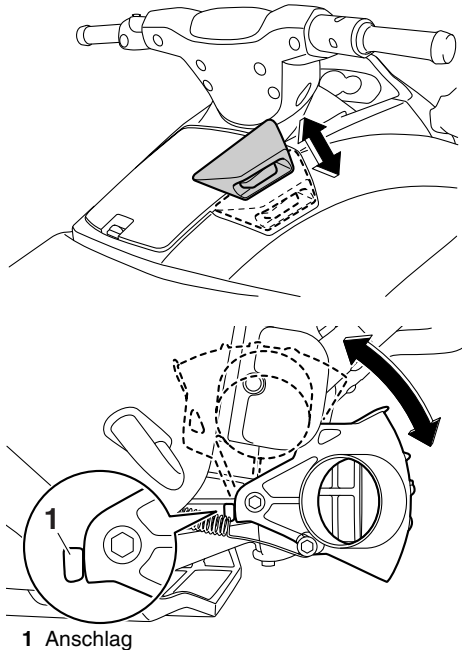
Rückwärtsfahrssystem kontrollieren

GWJ00031

! WARNUNG

Um Verletzungen zu vermeiden, sollte die Umkehrklappe nicht berührt werden, während der Schalthebel betätigt wird.

Den Schalthebel mehrmals betätigen, um sicherzustellen, dass er über den gesamten Stellbereich leichtgängig ist. Außerdem ist sicherzustellen, dass die Umkehrklappe sich gemäß der Betätigung des Schalthebels auf und ab bewegt und dass die Umkehrklappe die Anschläge berührt. (Zur Betätigung des Rückwärtsfahrsystems siehe Seite 32.)



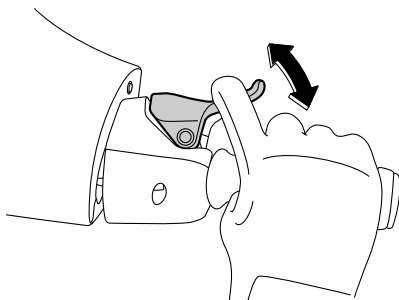
GJU32594

Gashebel kontrollieren

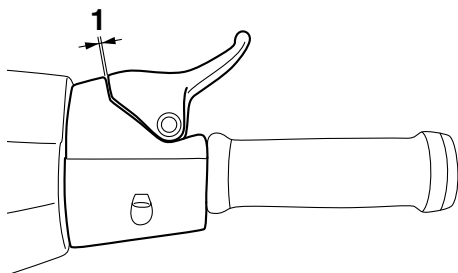
Den Gashebel mehrmals betätigen, um sicherzustellen, dass er sich über den gesamten Stellbereich leichtgängig bewegt. Außerdem sicherstellen, dass der Gashebel

Routinekontrollen vor fahrtbeginn

automatisch in die Leerlaufstellung zurückkehrt, wenn er losgelassen wird.



Sicherstellen, dass das Gashebelspiel der Vorgabe entspricht, wenn der Gashebel in der Leerlaufstellung steht.



1 Gashebelspiel

Gashebelspiel:
4.0–7.0 mm (0.16–0.28 in)

GJU40112

Fernbedienung kontrollieren

Sicherstellen, dass die Fernbedienung ordnungsgemäß funktioniert. (Verfahren zur Einstellung des Yamaha Security Systems siehe Seite 27 und Verfahren zur Aktivierung des Niedrigdrehzahl-Betriebsmodus siehe Seite 33.)

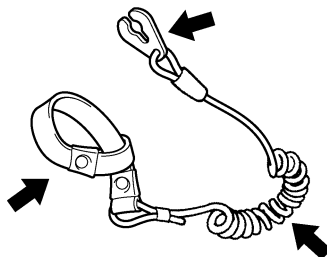
GJU32663

Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) kontrollieren

Sicherstellen, dass die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) nicht beschädigt

ist. Leine bei Beschädigung ersetzen.

WARNUNG! Versuchen Sie niemals, die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) zu reparieren oder zu verknoten. Es könnte sein, dass sich die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) bei einem Sturz des Fahrers nicht löst, wodurch das Wasserfahrzeug weiterfahren und unter Umständen einen Unfall verursachen könnte. [GWJ01220]



GJU32675

Schalter kontrollieren

GCJ01310

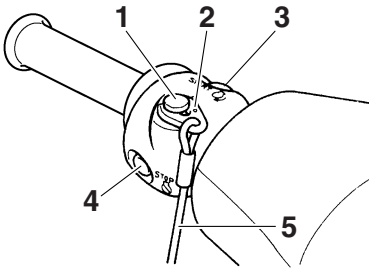
ACHTUNG

Den Motor an Land nicht über 4000 U/min betreiben. Außerdem den Motor nicht länger als 15 Sekunden ohne Wasserzufuhr betreiben, andernfalls könnte er überhitzen.

Die Funktion des Startschalters, Motor-Stoppsschalters und Motor-Quickstoppschalters kontrollieren. (Nähere Informationen zur

Routinekontrollen vor fahrtbeginn

Bedienung jedes Schalters siehe Seiten 28 bis 28.)



- 1 Motor-Quickstoppschalter
- 2 Clip
- 3 Starterschalter
- 4 Motor-Stoppsschalter
- 5 Motor-Quickstoppleine

Zur Funktionskontrolle der Schalter:

- (1) Wenn das Yamaha Security System verriegelt ist, entriegeln Sie es. (Verfahren zur Einstellung des Yamaha Security Systems siehe Seite 27.)
- (2) Den Startschalter drücken, um zu kontrollieren, dass der Motor startet.
- (3) Sobald der Motor läuft, den Motor-Stoppsschalter betätigen und sicherstellen, dass dies den Motor sofort ausschaltet.
- (4) Den Motor erneut starten und dann an der Motor-Quickstoppleine (Handgelenkschleufe) ziehen, um den Clip vom Motor-Quickstoppschalter abziehen; sicherstellen, dass dies den Motor sofort ausschaltet.

GJU40101

Ablagefächer kontrollieren

Sicherstellen, dass die Ablagefächer nicht beschädigt sind und dass sich kein Wasser in den Fächern angesammelt hat. (Weitere Angaben zu den Ablagefächern siehe Seite 42.)

GJU41081

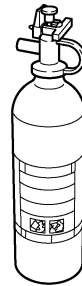
Feuerlöscher-Halterung, Abdeckung und Band kontrollieren

Sicherstellen, dass der Feuerlöscherhalter, die Abdeckung und das Band nicht beschädigt sind, und dass die Abdeckung durch das Band sicher fixiert ist. (Weitere Angaben zu Feuerlöscher-Halterung, Abdeckung und Band siehe Seite 44.)

GJU32543

Feuerlöscher kontrollieren

Sicherstellen, dass ein gefüllter Feuerlöscher an Bord ist.



Für die Kontrolle des Feuerlöschers sollten die jeweiligen Herstellerangaben beachtet werden. Den Feuerlöscher immer fest in der Halterung und mit angebrachter Abdeckung aufbewahren.

Immer einen Feuerlöscher an Bord mitführen. Ein Feuerlöscher gehört nicht zur Standardausstattung dieses Wasserfahrzeugs. Ist kein Feuerlöscher verfügbar, sollte ein Yamaha-Händler kontaktiert werden, um ein geeignetes Modell zu finden.

GJU40121

Sicherheitsausrüstung kontrollieren

Kontrollieren, dass die Sicherheitsausrüstung gemäß den geltenden Bestimmungen an Bord ist.

GJU32352

Rumpf und Deck kontrollieren

Rumpf und Deck auf Beschädigungen und andere Probleme untersuchen.

Routinekontrollen vor fahrtbeginn

GJU32656

Jeteinlass-Kontrollen

Sicherstellen, dass der Jeteinlass nicht beschädigt oder durch Algen oder Fremdmaterial verstopft ist. Den Jeteinlass säubern, wenn er zugesetzt ist. (Weitere Angaben zum Jeteinlass siehe Seite 90.)

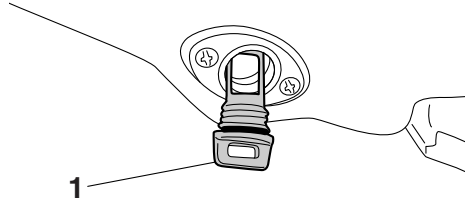
GJU32475

Heck-Lenzstopfen kontrollieren

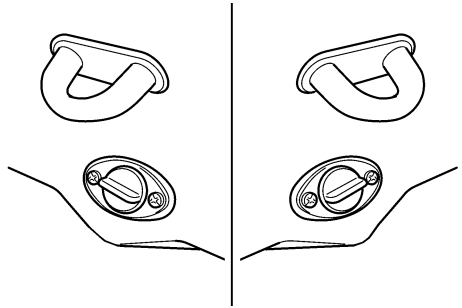
Die Heck-Lenzstopfen lösen und entfernen und dann sicherstellen, dass die Stopfen nicht beschädigt sind und keine Fremdstoffe auf den Gewinden sitzen. **ACHTUNG: Vor dem Einsetzen der Heck-Ablassschrauben jegliche Fremdkörper wie Schmutz oder Sand von den Bohrungsgewinden beseitigen. Andernfalls könnten die Ablassschrauben beschädigt werden und der Motorraum überfluten. Sicherstellen, dass die Heck-Ablassschrauben fest sitzen, bevor das Wasserfahrzeug zu Wasser gelassen wird. Andernfalls könnte der Motorraum überfluten und das Wasserfahrzeug sinken.**

[GCJ00361]

Die Heck-Lenzstopfen sicher montieren, indem Sie sie bis zum Anschlag festdrehen.



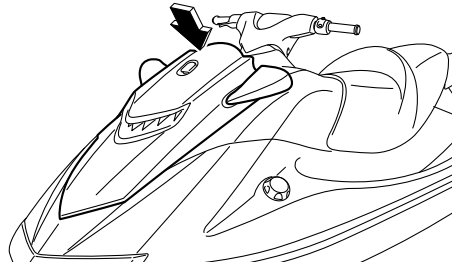
1 Heck-Ablassschraube



GJU41440

Haube kontrollieren

Die Haube an der Hinterseite nach unten drücken und sicherstellen, dass sie fest geschlossen ist.



Routinekontrollen vor fahrtbeginn

GJU40144

Routinekontrollen nach dem Zuwasserlassen

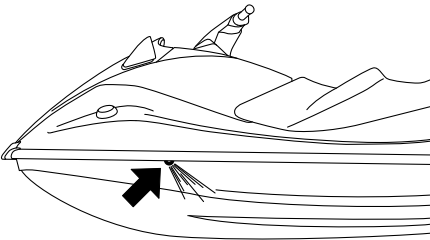
Die Routinekontrollen nach dem Zuwasserlassen gemäß der Liste der Routinekontrollen vor Fahrtbeginn durchführen, während sich das Wasserfahrzeug im Wasser befindet und der Motor läuft.

Zur Durchführung der Routinekontrollen nach dem Zuwasserlassen:

- (1) Das Wasserfahrzeug zu Wasser lassen. (Weitere Angaben zum Zuwasserlassen des Wasserfahrzeugs siehe Seite 64.)
- (2) Die Kontrollen durchführen und sicherstellen, dass keine Fehlfunktionen oder andere Probleme vorliegen.

GJU40552

Kühlwasser-Kontrollauslass kontrollieren
Kontrollieren, dass Wasser aus dem Kühlwasser-Kontrollauslass austritt, während der Motor läuft. (Weitere Angaben zum Kühlwasser-Kontrollauslass siehe Seite 30.)

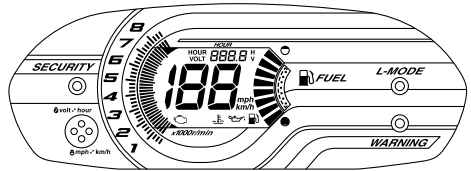


GJU32714

Multifunktionsdisplay kontrollieren

Sicherstellen, dass das Multifunktionsdisplay ordnungsgemäß funktioniert. (Für nähere An-

gaben zur richtigen Bedienung des Multifunktionsdisplays siehe Seite 35.)



GJU40171

Motor-Leerlaufdrehzahl kontrollieren

Den Motor starten und warmlaufen lassen. Den Drehzahlmesser im Multifunktionsdisplay verwenden, um sicherzustellen, dass die Leerlaufdrehzahl nicht erheblich über oder unter dem Sollbereich liegt.

Motor-Leerlaufdrehzahl:
 1300 ± 100 U/min

GJU32902

Betreiben des Wasserfahrzeugs

GWJ00510

WARNUNG

Vor dem Betrieb des Wasserfahrzeugs sollte der Führer sich mit allen Bedienelementen vertraut machen. Der Yamaha-Händler gibt bei Fragen zu den Eigenschaften und der Bedienung des Fahrzeugs gerne Auskunft. Ein Missverständnis der Funktion eines Bedienelements könnte zu einem Unfall führen.

GJU32963

Wasserfahrzeug kennen lernen

Der Betrieb des Wasserfahrzeugs erfordert Geschicklichkeiten, die allmählich durch Praxis erworben werden. Erlernen Sie zunächst die grundlegenden Techniken, bevor Sie schwierigere Manöver ausprobieren.

Der Betrieb Ihres neuen Wasserfahrzeugs kann ein angenehmer Zeitvertreib sein. Allerdings ist es wichtig, dass Sie sich mit dem Betrieb des Wasserfahrzeugs ausreichend vertraut machen, damit Sie Ihre Fahrten gefahrlos genießen können.

Vor der Benutzung dieses Wasserfahrzeugs sind vorliegende Betriebsanleitung, die Fahrübungs-Anleitung, die Betriebs-Kurzanleitung und sämtliche am Wasserfahrzeug angebrachte Warnaufkleber zu lesen. Schenken Sie den Informationen zur Sicherheit ab Seite 10 besondere Aufmerksamkeit. Diese Unterlagen sollen ein Grundverständnis über das Wasserfahrzeug und seine Bedienung vermitteln.

Vergessen Sie nicht, dass dieses Wasserfahrzeug auf den Betrieb durch einen Führer mit bis zu 2 Mitfahrern ausgelegt ist. Niemals die Höchstzuladung oder die Sitzkapazität

von drei Personen (bzw. zwei Personen und ein Wasserskifahrer) überschreiten.

Höchstzuladung:
240 kg (530 lb)
Zuladung bedeutet Gesamtgewicht von Führer, Mitfahrer, Gepäck und Zubehör.

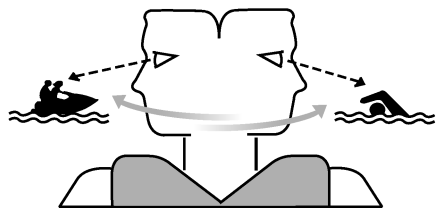
GJU33005

Lernen, das Wasserfahrzeug zu bedienen

Vor der Inbetriebnahme des Wasserfahrzeugs immer die auf Seite 53 aufgelisteten Kontrollen durchführen. Für den kurzen Zeitaufwand, den Sie für die Kontrolle des Wasserfahrzeugs benötigen, werden Sie mit zusätzlicher Sicherheit und Zuverlässigkeit belohnt.

Vor dem Betrieb des Wasserfahrzeugs örtliche Gesetze einsehen.

Fahren Sie defensiv und mit angemessener Geschwindigkeit, und wahren Sie einen Sicherheitsabstand zu Personen, Gegenständen und anderen Wasserfahrzeugen. Wählen Sie zum Lernen einen weitläufigen Bereich mit guter Sicht und geringem Bootsverkehr.



Niemals allein fahren—Fahren Sie, wenn sich jemand in Ihrer Nähe aufhält. Achten Sie ständig auf andere Personen, Hindernisse und andere Wasserfahrzeuge. Achten Sie auf Umstände, die Ihre Sicht und Ihre Sichtbarkeit durch andere einschränken könnten.

Halten Sie sich gut am Lenker fest und lassen Sie beide Füße auf dem Trittbrett. Versuchen Sie nicht, Mitfahrer mitzunehmen, bevor Sie den Betrieb des Wasserfahrzeugs gut beherrschen.

GJU40210

Sitzposition

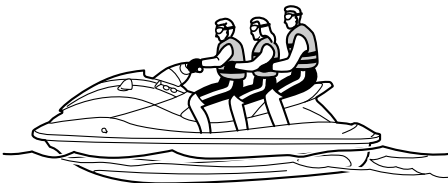
Fahrer-Sitzposition

Der Fahrer muss sich mit beiden Händen gut am Lenker festhalten und sich rittlings auf den Sitz setzen, mit beiden Füßen fest auf dem Boden des Fußraums.



Mitfahrer-Sitzposition

Der/die Mitfahrer müssen sich gut festhalten, entweder an der Person vor ihnen oder am angebrachten Handgriff, rittlings auf dem Sitz sitzen und ihre Füße auf den Boden des Fußraums stellen. Der Fahrer darf niemals einen Mitfahrer vor sich sitzen lassen. (Zu Sitzposition beim Ziehen eines Wasserskifahrers siehe Seite 17.)



GJU32802

Zuwasserlassen des Wasserfahrzeugs

Beim Zuwasserlassen des Wasserfahrzeugs auf eventuelle Hindernisse achten.

Wenn das Wasserfahrzeug von einem Anhänger zu Wasser gelassen wird, muss eine Person darauf achten, dass das Wasserfahrzeug nicht von Wellen auf den Anhänger gedrückt wird.

GJU36345

Starten des Motors auf dem Wasser

GWJ01530

WARNUNG

Kein Gas geben, wenn sich jemand hinter dem Wasserfahrzeug aufhält. Den Motor ausschalten oder im Leerlauf betreiben. Wasser und Verschmutzungen, die aus der Jetdüse ausgestoßen werden, können ernsthafte Verletzungen verursachen.

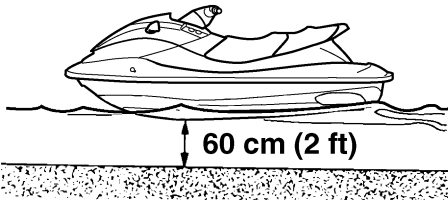
Zum Starten des Motors:

- (1) Wenn das Yamaha Security System verriegelt ist, entriegeln Sie es. (Verfahren zur Einstellung des Yamaha Security Systems siehe Seite 27.)
- (2) Das Wasserfahrzeug in einen Bereich bewegen, der frei von Algen und Schmutz ist und in dem unter dem Boden des Wasserfahrzeugs mindestens weitere 60 cm (2 ft) Wassertiefe ist.

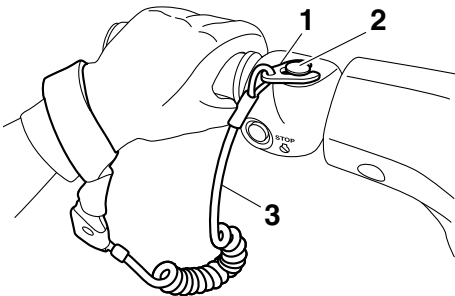
ACHTUNG: Den Motor niemals in Gewässern fahren, in denen zwischen Wasserfahrzeug und Grund nicht mindestens 60 cm (2 ft) Abstand bestehen bleibt, um zu vermeiden, dass Steinen oder Sand durch den Jeteinlass angesaugt werden, was das Flügelrad

Betrieb

beschädigen und zu Motorüberhitzung führen könnte. [GCJ00472]

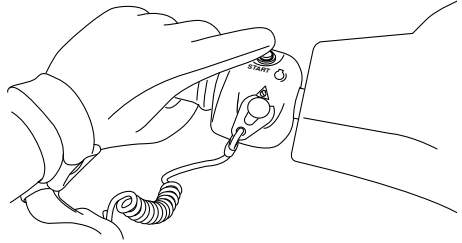


- (3) Die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) am linken Handgelenk befestigen und dann den Clip am Motor-Quickstoppschalter anbringen. (Nähere Angaben zur Benutzung des Motor-Quickstoppschalters siehe Seite 28.)
- WARNUNG! Kontrollieren, dass die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) richtig befestigt ist. Ist die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) nicht richtig befestigt, kann es sein, dass sie sich bei einem Sturz des Fahrers nicht löst, wodurch das Wasserfahrzeug weiterfahren und einen Unfall verursachen könnte.** [GWJ00581]



- 1 Clip
- 2 Motor-Quickstoppschalter
- 3 Motor-Quickstoppleine

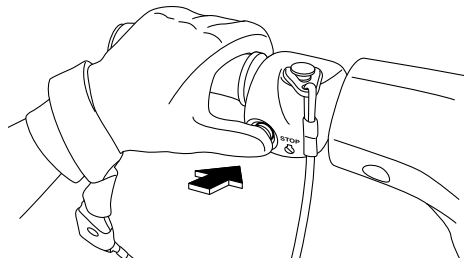
- (4) Bei losgelassenem Gashebel den Startschalter drücken (grüner Knopf), um den Motor zu starten. (Nähere Angaben zur Benutzung des Startschalters siehe Seite 28.)



GJU32862

Ausschalten des Motors

Zum Ausschalten des Motors den Gashebel loslassen und dann den Motor-Stoppsschalter (roter Knopf) drücken. **WARNUNG! Zum Steuern wird Gas benötigt. Das Ausschalten des Motors kann zum Zusammenstoß mit einem Hindernis führen, den Sie vermeiden wollten. Ein Zusammenstoß kann zu ernsthaften und sogar tödlichen Verletzungen führen.** [GWJ00601]

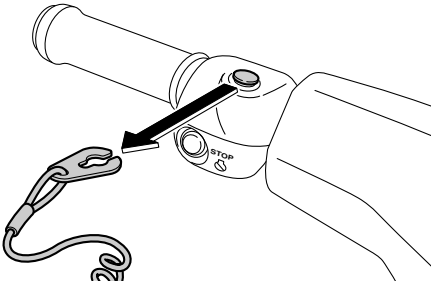


GJU32872

Verlassen des Wasserfahrzeugs

Beim Verlassen des Wasserfahrzeugs den Clip vom Motor-Quickstoppschalter entfernen, um ein versehentliches Starten des Mo-

tors oder ein nicht befugtes Bedienen durch Kinder oder andere zu verhindern.

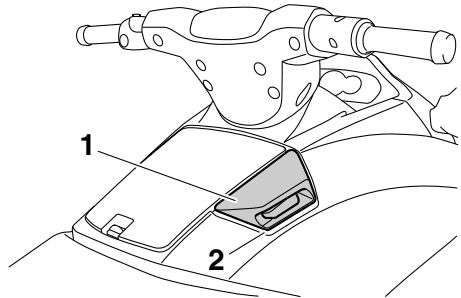


GJU40221

Bedienen des Wasserfahrzeugs

Wenn der Schalthebel in der Vorwärtsstellung steht und der Motor läuft, fährt das Wasserfahrzeug vorwärts. Das Wasserfahrzeug fährt im Langsamstlauf vorwärts, auch wenn der Gashebel in der Leerlaufstellung steht. (Nä-

here Angaben zur Benutzung des Schalthebels siehe Seite 32.)



- 1 Schalthebel
- 2 Vorwärtsstellung



GJU33254

Wasserfahrzeug wenden

GWJ00771

WARNUNG

- Beim Ausweichen von Hindernissen den Gashebel nicht loslassen—beim Steuern muss Gas gegeben werden. Ein Zusammenstoß kann zu ernsthaften und sogar tödlichen Verletzungen führen.
- Bei hohen Geschwindigkeiten nur Kurven schrittweise fahren oder vor Kurven die Geschwindigkeit verringern. Bei scharfen Wendungen mit hoher Geschwindigkeit könnte das Wasserfahrzeug seitlich gleiten oder sich drehen, was Fahrer und Mitfahrer über Bord

Betrieb

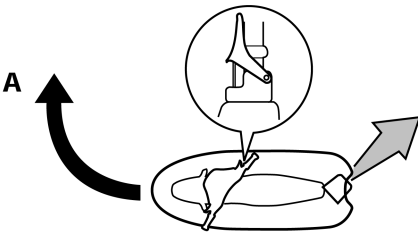
schleudern und Verletzungen verursachen könnte.

Die Steuerung wird von der Stellung des Lenkers und des Gashebels beeinflusst.

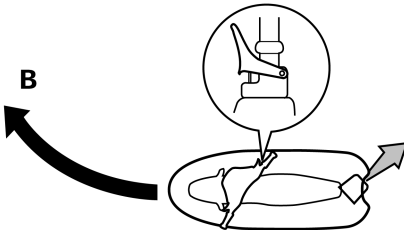
Das Flügelrad der Jetpumpe saugt Wasser durch das Einlassgitter an und setzt es unter Druck. Indem die Jetpumpe das unter Druck gesetzte Wasser aus der Jetdüse ausstößt, wird der Schub erzeugt, der das Wasserfahrzeug antreibt und steuert. Je höher die Motordrehzahl ist, desto größer ist der erzeugte Schub.

Die Stärke des Schubs und die Stellung des Lenkers bestimmen, wie scharf die Wende ist.

- A. Wird mehr Gas gegeben, ist der Schub stärker und das Wasserfahrzeug wendet schärfer.

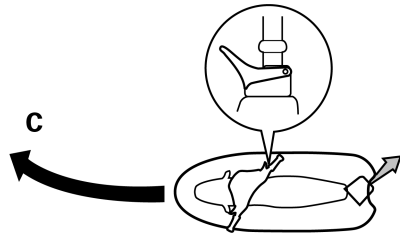


- B. Wird weniger Gas gegeben, ist der Schub schwächer und das Wasserfahrzeug wendet sanfter.

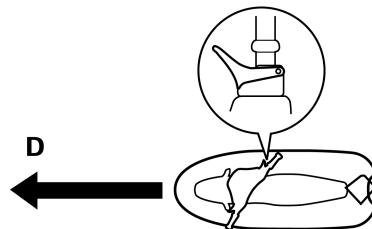


- C. Wird das Gas vollständig weggenommen, liegt nur minimaler Schub vor. Bei Geschwindigkeiten über dem Langsamstlauf nimmt die Lenkbarkeit ohne Gasgeben rapide ab. Zwar ist das Wasserfahrzeug unmittelbar nach Loslassen des Gashebels noch wendbar, aber bei fallender Motordrehzahl vermag der Lenker das Wasserfahrzeug nicht mehr zu wenden, bis wieder Gas gegeben wird oder der Langsamstlauf erreicht worden ist.

Im Langsamstlauf kann das Wasserfahrzeug allein durch die Lenkerstellung allmählich gewendet werden, indem nur der im Leerlauf verfügbare Schub verwendet wird.



- D. Wird der Motor während der Fahrt ausgeschaltet, steht kein Schub zur Verfügung. Das Wasserfahrzeug fährt ungeachtet der Lenkerstellung geradeaus.



Zum Steuern wird Gas benötigt.

Dieses Modell ist mit dem Motorsteuersystem YEMS (Yamaha Engine Management System) ausgestattet, dem ein Gleit-Steuer-system einverleibt ist. Dieses System springt bei Gleitgeschwindigkeit ein, sobald das Wasserfahrzeug nach Loslassen des Gashebels gesteuert wird (siehe obige Bedingung C).

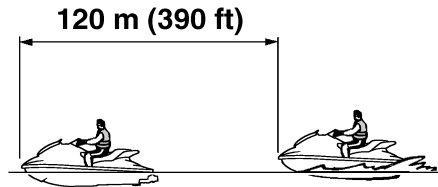
Das Gleit-Steuersystem hilft beim Wenden, indem es dem drosselnden Wasserfahrzeug Schub verleiht. Um schärfer zu wenden, müssen allerdings Gas gegeben und der Lenker gedreht werden. Das Gleit-Steuersystem bleibt unter Gleitgeschwindigkeit oder bei abgestelltem Motor aus. Bei fallender Motordrehzahl vermag der Lenker das Wasserfahrzeug nicht mehr zu wenden, bis entweder Gas gegeben oder der Langsamstlauf erreicht wird.

GJU41980

Wasserfahrzeug anhalten

Das Wasserfahrzeug besitzt kein Bremssystem. Es wird beim Loslassen des Gashebels durch den Wasserwiderstand angehalten. Nachdem das Gas weggenommen oder der Motor ausgeschaltet wurde, kommt das Wasserfahrzeug aus der Höchstgeschwindigkeit nach ca. 120 m (390 ft) zum Stillstand; allerdings können Faktoren wie das Gesamtgewicht, die Bedingungen der Wasseroberfläche und die Windrichtung diesen Abstand beeinflussen. Das Wasserfahrzeug bremst unmittelbar nach dem Loslassen des Gashebels ab, gleitet aber noch eine Weile dahin, bevor es vollständig stehen bleibt. Falls Zweifel daran bestehen, ob Sie rechtzeitig anhalten können, bevor Sie auf ein Hindernis sto-

ßen, Gas geben und in eine andere Richtung abdrehen.



GWJ00744

WARNUNG

- **Einen angebrachten Bremsweg vorsehen.**
- **Handeln Sie rasch, um Zusammenstöße zu vermeiden. Bedenken Sie jederzeit, dass Wasserfahrzeuge und Boote keine Bremsen haben.**
- **Fahren Sie defensiv und mit angemessener Geschwindigkeit, und wahren Sie einen Sicherheitsabstand zu anderen Personen, Wasserfahrzeugen und Gegenständen, sodass Zeit zum Anhalten bleibt.**
- **Beim Abbremsen den Motor nicht ausschalten, falls Schub benötigt wird, um einem plötzlichen Hindernis auszuweichen.**
- **Das Wasserfahrzeug nicht durch Umschalten auf Rückwärtsfahrt drosseln oder anhalten, denn dies könnte bewirken, dass der Fahrer die Kontrolle verliert, über Bord geschleudert wird oder gegen den Lenker prallt.**

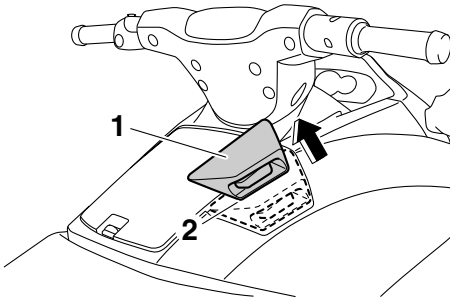
GJU41580

Bedienen des Wasserfahrzeugs bei Rückwärtsfahrt

Den Schalthebel nach hinten in die Rückwärtsposition ziehen. Das Wasserfahrzeug

Betrieb

fährt nun rückwärts. (Weitere Angaben zum Rückwärtsfahrssystem siehe Seite 32.)



- 1 Schalthebel
- 2 Rückwärtsstellung



Vor dem Umschalten auf Rückwärtsfahrt sicherstellen, dass keine Schwimmer oder anderen Hindernisse den Weg versperren.

GJU36086

Aufsteigen auf das Wasserfahrzeug

GWJ01111

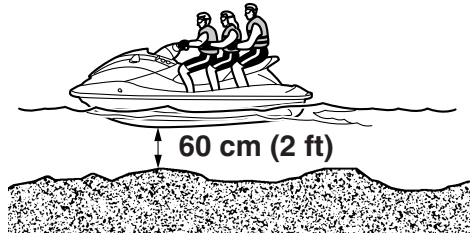
WARNUNG

Fahrer und Mitfahrer sollten das Aufsteigen aus dem Wasser heraus sehr nahe am Ufer üben, bevor sie mit dem Fahrzeug losfahren. Eine Person kann nach vielen erfolglosen Versuchen, auf das Wasserfahrzeug aufzusteigen, erschöpfen und unterkühlen, wodurch das Risiko von Verletzungen und Ertrinken steigt.

Das Wasserfahrzeug in einem Gewässer besteigen, das frei von Algen und Schmutz so-

wie unter dem Boden des Wasserfahrzeugs mindestens weitere 60 cm (2 ft) tief ist.

ACHTUNG: Den Motor niemals in Gewässern fahren, in denen zwischen Wasserfahrzeug und Grund nicht mindestens 60 cm (2 ft) Abstand bestehen bleibt, um zu vermeiden, dass Steinchen oder Sand durch den Jeteinlass angesaugt werden, was das Flügelrad beschädigen und zu Motorüberhitzung führen könnte. [GJU00472]



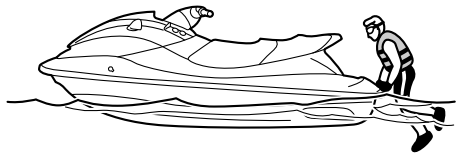
HINWEIS:

VXR: Dieses Wasserfahrzeug ist mit einer Aufstiegsstufe ausgerüstet, die herabgelassen werden kann, um das Aufsteigen zu erleichtern. (Nähere Angaben zur Benutzung der Aufstiegsstufe siehe Seite 41.)

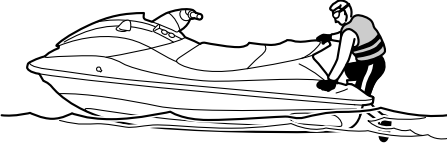
GJU36353

Alleine aufsitzen

- (1) Vom Heck des Wasserfahrzeugs beide Hände auf das Aufstiegsdeck stützen, den Körper hochziehen und den Haltegriff mit einer Hand greifen.



- (2) In eine kniende Position auf das Deck hochziehen, zur Sitzbank bewegen und rittlings aufsitzen.



- (3) Die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) am linken Handgelenk befestigen und dann den Clip am Motor-Quickstoppschalter anbringen.
- (4) Den Lenker mit beiden Händen festhalten und beide Füße auf den Boden des Fußraums stellen.



- (5) In alle Richtungen umschaun, den Motor starten und dann langsam losfahren.

GJU33169

Aufsteigen mit Mitfahrer(n)

GWJ00660

WARNUNG

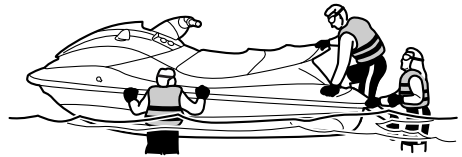
Ein Aufenthalt in der Nähe der Jetdüse kann ernsthafte innere Verletzungen verursachen, wenn Wasser heftig in den Körper eindringt. Sicherstellen, dass die Mitfahrer beide Füße auf dem Boden im Fußraum haben und sich gut am Vorder-

mann oder am dafür vorgesehenen Handgriff festhalten, bevor Gas gegeben wird.

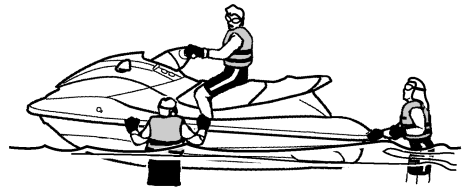
Je schwerer das Gesamtgewicht aus Fahrer und Mitfahrer(n) ist, desto schwieriger wird es, das Wasserfahrzeug zu balancieren. Das Wasserfahrzeug nicht betreiben, wenn das Gesamtgewicht (einschließlich Gepäck) 240 kg (530 lb) überschreitet.

Aufsteigen im Stillstand:

- (1) Aufsteigen, wie im vorigen Abschnitt "Allein aufsteigen" beschrieben.

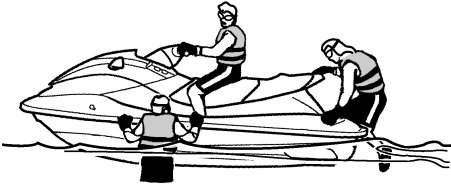


- (2) Die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) am linken Handgelenk befestigen und dann den Clip am Motor-Quickstoppschalter anbringen.
- (3) Den Lenker mit beiden Händen festhalten und beide Füße auf den Boden des Fußraums stellen.
- (4) Den ersten Mitfahrer zum Heck des Wasserfahrzeugs rücken lassen.



Betrieb

- (5) Nun steigt der erste Mitfahrer genauso wie der Fahrer auf, stellt die Füße auf den Boden des Fußraums und hält sich gut am Fahrer fest.

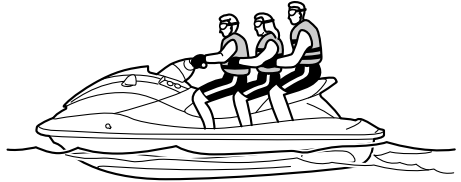


- (6) Danach steigt der zweite Mitfahrer auf die gleiche Weise auf. Versuchen Sie beim Aufsteigen des zweiten Mitfahrers das Wasserfahrzeug gemeinsam mit dem ersten Mitfahrer auszubalancieren.



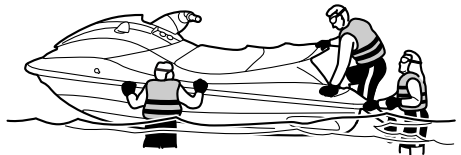
- (7) Sicherstellen, dass der/die Mitfahrer beide Füße auf dem Boden des Fußraums haben und sich gut am Vordermann oder

am dafür vorgesehenen Handgriff festhalten.



- (8) In alle Richtungen umschauen, den Motor starten und dann langsam losfahren. Aufsteigen, wenn das Ausbalancieren im Stillstand schwierig ist:

- (1) Während der/die Mitfahrer das Wasserfahrzeug festhalten, aufsteigen wie im vorigen Abschnitt "Allein aufsteigen" beschrieben.



- (2) Den Lenker mit beiden Händen festhalten, beide Füße auf den Boden des Fußraums stellen und in dieser Stellung das Wasserfahrzeug ausbalancieren.
- (3) Nun steigt der erste Mitfahrer genauso wie der Fahrer auf, stellt die Füße auf den Boden des Fußraums, hält sich gut am Fahrer fest und balanciert in dieser Stellung das Wasserfahrzeug aus.
- (4) Die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) am linken Handgelenk befesti-

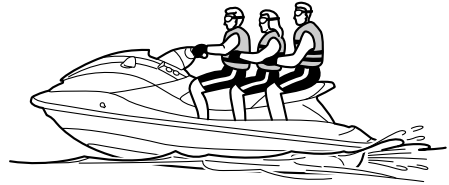
gen und dann den Clip am Motor-Quickstoppschalter anbringen.

- (5) In alle Richtungen umsehen, dann den Motor starten und im Langsamstlauf fahren.
- (6) Nun kann sich der zweite Mitfahrer auf das Aufstiegsdeck in eine kniende Position hochziehen und in dieser Stellung ausbalancieren. In alle Richtungen umsehen und dann allmählich beschleunigen. Danach bewegt sich der zweite Mitfahrer, während er weiter ausbalanciert, auf den Sitz.



- (7) Nun kann sich der zweite Mitfahrer rittlings auf den Sitz setzen, die Füße auf den Boden des Fußraums stellen, sich gut am Vordermann oder an den vorhandenen Handgriffen festhalten und in dieser Stellung ausbalancieren.
- (8) Sicherstellen, dass der/die Mitfahrer beide Füße auf dem Boden des Fußraums haben und sich gut am Vordermann oder am dafür vorgesehenen Handgriff festhalten, und dann die Geschwindigkeit

des Wasserfahrzeugs schrittweise erhöhen, um es zu balancieren.



GJU33082

Losfahren

GWJ00711

WARNUNG

Zur Vermeidung von Kollisionen:

- Achten Sie **ständig** auf andere Personen, Hindernisse und andere Wasserfahrzeuge. Achten Sie auf Umstände, die Ihre Sicht und Ihre Sichtbarkeit durch andere einschränken könnten.
- Fahren Sie **defensiv** und mit angemessener Geschwindigkeit, und wahren Sie einen **Sicherheitsabstand** zu Personen, Gegenständen und anderen Wasserfahrzeugen.
- Fahren Sie **niemals direkt** hinter anderen Wasserfahrzeugen oder Booten. Halten Sie **stets** so viel Abstand zu anderen, dass Sie sie nicht nass spritzen. Vermeiden Sie **scharfe Wendungen** oder andere Manöver, die es anderen erschweren, Ihnen auszuweichen oder Ihren Kurs zu erkennen. Meiden Sie **Untiefen** und **seichte Gewässer**.
- Handeln Sie **rasch**, um **Zusammenstöße** zu vermeiden. Bedenken Sie jederzeit, dass Wasserfahrzeuge und Boote **keine Bremsen** haben. Beim Ausweichen von Hindernissen den **Gashebel nicht los-**

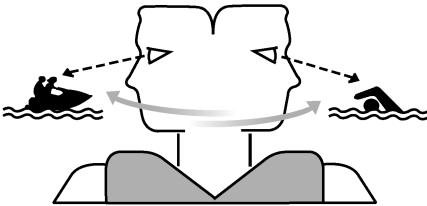
Betrieb

lassen—beim Steuern muss Gas gegeben werden.

GCJ01340

ACHTUNG

Niemals in Gewässern fahren, in denen zwischen Wasserfahrzeug und Grund nicht mindestens 60 cm (2 ft) Abstand bestehen bleibt, um zu vermeiden, dass Steinchen oder Sand durch den Jeteinlass angesaugt werden, was das Flügelrad beschädigen und zu Motorüberhitzung führen könnte.



GJU40232

Losfahren von einem Anhänger

- (1) Das Wasserfahrzeug zu Wasser lassen und den Schalthebel in die Rückwärtsposition stellen. (Weitere Angaben zum Rückwärtsfahrssystem siehe Seite 32.)
- (2) Die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) am linken Handgelenk befestigen und dann den Clip am Motor-Quickstoppschalter anbringen.
- (3) In alle Richtungen umschaun, den Motor starten und dann langsam losfahren.

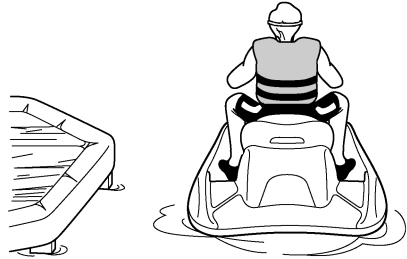
GJU33113

Von einem Anleger aufsteigen und losfahren

- (1) Das Wasserfahrzeug von der Seite besteigen.
- (2) Die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) am linken Handgelenk befestigen

und dann den Clip am Motor-Quickstoppschalter anbringen.

- (3) Das Wasserfahrzeug vom Anleger abstoßen, den Lenker mit beiden Händen fest greifen und beide Füße fest auf den Boden des Fußraums stellen.



- (4) In alle Richtungen umschaun, den Motor starten und dann langsam losfahren.

GJU33235

Gekentertes Wasserfahrzeug

GWJ00671

! WARNUNG

Unvorschriftsmäßiges Aufrichten kann zu Verletzungen führen.

- Den Motor ausschalten, indem durch Abziehen der Motor-Quickstoppleine der Clip vom Motor-Quickstoppschalter gelöst wird.
- Die Hände vom Einlassgitter fern halten.

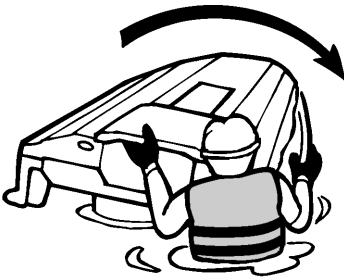
Falls das Wasserfahrzeug kentert, sollte es sofort wieder aufgerichtet werden.

Zum Aufrichten des Wasserfahrzeugs:

- (1) Den Clip vom Motor-Quickstoppschalter lösen.
- (2) Zum Heck des Wasserfahrzeugs schwimmen. Das Wasserfahrzeug im Uhrzeigersinn umdrehen; dazu mit der linken Hand an der Gleitplatte ziehen und gleichzeitig mit der rechten Hand oder

dem rechten Fuß das Schandek niederdrücken.

Falls die Backbordseite (links) des gekenterten Wasserfahrzeugs emporragt, das Schandek nach unten drücken, um die Backbordseite zu senken, bevor das Wasserfahrzeug im Uhrzeigersinn aufgerichtet werden kann. **ACHTUNG: Das Wasserfahrzeug nicht im Gegenuhrzeigersinn umkippen, anderenfalls könnte Wasser in den Motor geraten, was zu ernsthaften Schäden führen kann.** [GCJ00541]



- (3) Den Motor starten und das Wasserfahrzeug bei Gleitgeschwindigkeit betreiben, um das Bilgewater aus dem Motorraum zu lenzen. (Weitere Angaben zum Lenzen des Bilgewater siehe Seite 49. Falls der Motor nicht startet, siehe "Wasserfahrzeug abschleppen" auf Seite 93 oder "Untergetauchtes Wasserfahrzeug"

auf Seite 93.) **ACHTUNG: Nachdem der Motor wieder gestartet wurde, den Motor mindestens 1 Minute lang nicht mit Vollgas laufen lassen. Bilgewater im Motorraum kann in den Motor spritzen und ernsthafte Schäden verursachen.**

[GCJ00553]

GJU41990

Anlanden und Anlegen des Wasserfahrzeugs

Anlanden des Wasserfahrzeugs:

- (1) Sicherstellen, dass sich keine Hindernisse, Boote oder Schwimmer in der Nähe des Strandes befinden.
- (2) Den Gashebel ca. 120 m (390 ft) vor Erreichen des angepeilten Anlandebereichs loslassen, um die Geschwindigkeit zu verringern.
- (3) Langsam an den Strand heranfahren und den Motor kurz vor Erreichen des Strands ausschalten. **WARNUNG! Zum Steuern wird Gas benötigt. Das Ausschalten des Motors kann zum Zusammenstoß mit einem Hindernis führen, den Sie vermeiden wollten. Ein Zusammenstoß kann zu ernsthaften und sogar tödlichen Verletzungen führen.** [GWJ00601] **ACHTUNG: Den Motor niemals in Gewässern fahren, in denen zwischen Wasserfahrzeug und Grund nicht mindestens 60 cm (2 ft) Abstand bestehen bleibt, um zu vermeiden, dass Steinchen oder Sand durch den Jeteinlass angesaugt werden, was das Flügelrad beschädigen und zu Motorüberhitzung führen könnte.**

[GCJ00472]

- (4) Vom Wasserfahrzeug absteigen und dieses dann an Land ziehen.

Betrieb

Anlegen des Wasserfahrzeugs:

- (1) Sicherstellen, dass sich keine Hindernisse, Boote oder Schwimmer in der Nähe des Anlegers befinden.
- (2) Den Gashebel etwa 120 m (390 ft) vom Anleger entfernt loslassen, um die Geschwindigkeit zu verringern.
- (3) Am Pier heranfahren und den Motor kurz vor Erreichen des Piers ausschalten.

WARNUNG! Zum Steuern wird Gas benötigt. Das Ausschalten des Motors kann zum Zusammenstoß mit einem Hindernis führen, den Sie vermeiden wollten. Ein Zusammenstoß kann zu ernsthaften und sogar tödlichen Verletzungen führen. [GWJ00601]

- (4) Längsseits anlegen und vom Wasserfahrzeug steigen.

GJU37193

Betrieb in algenreichem Gewässer

Vermeiden Sie grundsätzlich, Ihr Wasserfahrzeug in Gewässer mit starkem Algenwuchs zu benutzen. Wenn das Fahren in algenreichen Gewässern unvermeidlich ist, abwechselnd Gas geben und wieder zurücknehmen, um die Motordrehzahl zu variieren. Algen führen eher zu Verstopfungen, wenn bei konstanter Geschwindigkeit oder im Langsamstau gefahren wird. Wenn Algen den Einlassbereich verstopft haben könnten, den Jeteinlass reinigen. (Weitere Angaben zum Jeteinlass siehe Seite 90.)

GJU40241

Nach dem Herausnehmen des Wasserfahrzeugs aus dem Wasser

GCJ01310

ACHTUNG

Den Motor an Land nicht über 4000 U/min betreiben. Außerdem den Motor nicht länger als 15 Sekunden ohne Wasserzufuhr betreiben, andernfalls könnte er überhitzen.

Nach dem Fahren und nachdem das Fahrzeug aus dem Wasser genommen wurde, sofort das restliche Wasser aus den Kühlwasserkanälen ablassen.

Zum Ablassen des Wassers aus den Kühlwasserkanälen:

- (1) Sicherstellen, dass der Bereich um das Wasserfahrzeug frei ist, dann den Motor starten.
- (2) Das restliche Wasser aus den Kühlwasserkanälen ablassen. Hierzu den Gashebel 10 bis 15 Sekunden lang abwechselnd schnell drücken und loslassen.
- (3) Den Motor ausschalten.

GJU37145

Pflege nach dem Fahren

GWJ00330

! WARNUNG

Das Wasserfahrzeug stets in waagrecht-er Stellung lagern, anderenfalls könnte Kraftstoff in den Motor oder Motorraum fließen, was ein Brandgefahr darstellt.

Nach der Verwendung des Wasserfahrzeugs dieses immer aus dem Wasser nehmen, reinigen und lagern. Lässt man das Wasserfahrzeug längere Zeit im Wasser, führt dies dazu, dass die Jetpumpe und der Rumpf schneller verschleiben als normal. Meeresorganismen und Korrosion können die Lebensdauer der Bauteile des Wasserfahrzeugs verringern.

GJU33547

Spülen der Kühlwasserkanäle

GCJ01310

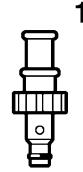
ACHTUNG

Den Motor an Land nicht über 4000 U/min betreiben. Außerdem den Motor nicht länger als 15 Sekunden ohne Wasserzufuhr betreiben, andernfalls könnte er überhitzen.

Die Kühlwasserkanäle spülen, um einer Verstopfung durch Salz, Sand oder Schmutz vorzubeugen.

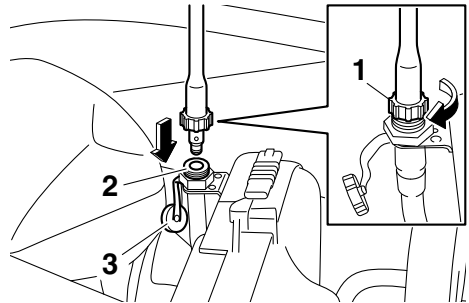
- (1) Das Wasserfahrzeug in waagrechte Stellung bringen.
- (2) Den Sitz demontieren. (Nähere Angaben zum Aus- und Einbau der Sitzbank siehe Seite 40.)

- (3) Den Gartenschlauch-Adapter an einen Gartenschlauch anschließen.



1 Schlauchkupplung

- (4) Den Deckel des Spülschlauchanschlusses lösen und abnehmen. Den Gartenschlauch-Adapter in den Spülschlauchanschluss einstecken und drehen, bis er fest angeschlossen ist.



1 Schlauchkupplung

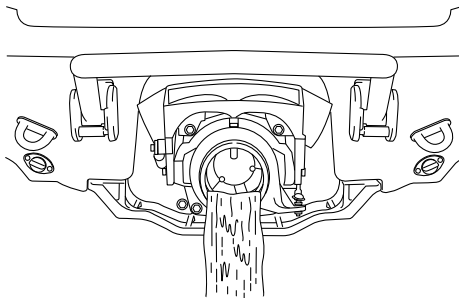
2 Spülschlauchanschluss

3 Spülschlauchanschluss-Deckel

- (5) Den Gartenschlauch an einen Wasserhahn anschließen.
- (6) Sicherstellen, dass der Bereich um das Wasserfahrzeug frei ist, dann den Motor starten. Sofort nach dem Starten des Motors die Wasserzufuhr voll aufdrehen, so

Pflege und Lagerung

dass kontinuierlich Wasser aus der Jetdüse ausläuft.



- (7) Den Motor etwa drei Minuten lang im Leerlauf betreiben und überwachen. Falls der Motor während der Spülung stoppt, die Wasserzufuhr sofort abstellen und das Verfahren ab Schritt 6 wiederholen. **ACHTUNG: Den Kühlwasserkanälen kein Wasser zuführen, wenn der Motor nicht läuft. Das Wasser könnte durch den Schalldämpfer in den Motor gelangen und ernsthafte Motorschäden verursachen.** [GCJ00122]
- (8) Die Wasserzufuhr abstellen.
- (9) Das restliche Wasser aus den Kühlwasserkanälen ablassen. Hierzu den Gashebel 10 bis 15 Sekunden lang abwechselnd schnell drücken und loslassen.
- (10) Den Motor ausschalten.
- (11) Den Gartenschlauch-Adapter abnehmen und dann den Deckel des Spülschlauchanschlusses sicher montieren, indem Sie ihn bis zum Anschlag festdrehen.
- (12) Den Sitz sicher an seine ursprüngliche Position montieren.

GJU40612

Das Wasserfahrzeug reinigen

- (1) Den Sitz demontieren. (Nähere Angaben zum Aus- und Einbau der Sitzbank siehe Seite 40.)
- (2) Motor und Motorraum mit einer kleinen Menge Wasser ausspülen. **ACHTUNG:**

Motor und Motorraum nicht mit Hochdruck-Wasserstrahl reinigen, dies kann zu ernsthaften Motorschäden führen. [GCJ00571]

- (3) Das Wasser aus dem Motorraum lenzen. (Weitere Angaben zum Lenzen des Bilgewassers siehe Seite 49.)
- (4) Den Motor und den Motorraum mit einem trockenen Tuch wischen.
- (5) Den Rumpf, das Deck und die Jetdüse mit Leitungswasser abwaschen.
- (6) Den Rumpf, das Deck und die Jetpumpe mit einem trockenen Tuch wischen.
- (7) Alle Bauteile aus Vinyl und Gummi, wie z.B. Sitz- und Motorraumdichtungen, mit einem Vinyl-Pflegemittel abwischen.
- (8) Um Korrosion zu vermindern, metallische Teile des Rumpfs, Decks und Motors mit einem Rostschutzmittel einsprühen.
- (9) Den Motorraum an der Luft vollständig trocknen lassen, bevor der Sitz wieder aufgesetzt wird.
- (10) Den Sitz sicher an seine ursprüngliche Position montieren.

GJU33686

Pflege der Batterie

Vor einer mehr als einmonatigen Stilllegung die Batterie aus dem Wasserfahrzeug ausbauen, kontrollieren und an einem kühlen, trockenen Ort lagern.

GWJ00791

WARNUNG

Batteriesäure ist giftig und gefährlich und kann u.a. Verätzungen verursachen. Batteriesäure enthält Schwefelsäure. Den Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden.

Erste Hilfe

Bei äußerlichem Kontakt: Gründlich mit Wasser spülen.

Bei innerlichem Kontakt: große Mengen Wasser oder Milch trinken. Anschließend

Pflege und Lagerung

verquirlte Eier oder Speiseöl trinken. Sofort einen Arzt aufsuchen.

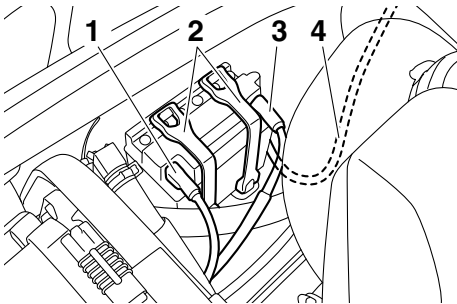
Bei Kontakt mit Augen: 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen, danach sofort einen Arzt aufsuchen.

Die Batterie erzeugt explosive Gase. Feuer, Funken, Flammen, Zigaretten usw. fern halten. Wird die Batterie in einem verschlossenen Raum verwendet oder geladen, für gute Lüftung sorgen. Beim Umgang mit der Batterie einen Augenschutz tragen.

Von Kindern fern halten.

Batterie demontieren:

- (1) Das negative (-) Batteriekabel abklemmen.
- (2) Das positive (+) Batteriekabel abklemmen.
- (3) Den Entlüftungsschlauch abklemmen.
- (4) Die Batteriebänder aushängen und dann die Batterie aus dem Wasserfahrzeug entfernen.



- 1 Batterie-Minuspol (-): schwarzes Kabel
- 2 Batterieband
- 3 Batterie-Pluspol (+): rotes Kabel
- 4 Entlüftungsschlauch

Batterie kontrollieren

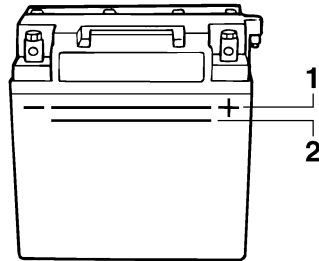
- Sicherstellen, dass das Batteriegehäuse nicht beschädigt ist.
- Sicherstellen, dass die Pole der Batterie nicht korrodiert oder beschädigt sind.

- Sicherstellen, dass der Entlüftungsschlauch nicht verstopft oder beschädigt ist.

Kontrollieren des Batteriesäurestands

Sicherstellen, dass die Batteriesäure sich zwischen der Minimalstand-Markierung und Maximalstand-Markierung befindet.

Falls der Säurestand niedrig ist, destilliertes Wasser bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen. **ACHTUNG: Zum Auffüllen der Batterie nur destilliertes Wasser verwenden, die Lebensdauer der Batterie wird sonst verkürzt.** [GC.J00241]



- 1 Maximalstand-Markierung
- 2 Minimalstand-Markierung

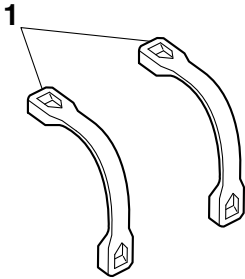
Falls destilliertes Wasser nachgefüllt wurde, die Batteriespannung prüfen.

Es wird empfohlen, die Batteriespannung von einem Yamaha-Händler prüfen und die Batterie aufladen zu lassen. Zum Laden der Batterie die Bedienungsanleitungen des Batterie-Testgeräts und -Ladegeräts lesen und befolgen. **ACHTUNG: Keine Schnellaufladung vornehmen. Anderenfalls würde die Lebenserwartung der Batterie erheblich verringert.** [GC.J00251]

Pflege und Lagerung

Kontrollieren der Batteriebänder

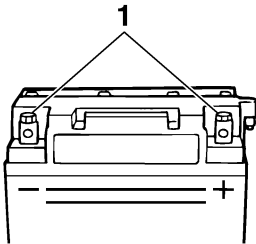
Sicherstellen, dass die Batteriebänder nicht beschädigt sind.



1 Batterieband

Zum Einlagern der Batterie:

- (1) Das Batteriegehäuse mit Leitungswasser reinigen.
- (2) Die Batteriepole, falls schmutzig oder korrodiert, mit einer Drahtbürste reinigen.



1 Batteriepol

- (3) Schmierfett Yamaha Marine Grease oder Yamaha Grease A auf die Batteriepole auftragen.

Empfohlenes wasserfestes Fett:
Yamaha Marine Grease/Yamaha Grease A

- (4) Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern. **ACHTUNG: Das Lagern in ungeladenem Zustand kann der Batterie bleibende Schäden zufügen. Die**

Batterie regelmäßig kontrollieren.

[GCJ00102]

Batterie montieren:

- (1) Die Batterie in das Batteriefach einsetzen und die Batteriebänder an den Haltern einhängen.
- (2) Das positive (+) Batteriekabel (rot) an den positiven (+) Batteriepol anschließen. **ACHTUNG: Ein Vertauschen der Batteriekabel beschädigt die elektrischen Bauteile.** [GCJ00261]
- (3) Das negative (-) Batteriekabel (schwarz) an den negativen (-) Batteriepol anschließen.
- (4) Den Entlüftungsschlauch an der Batterie anschließen. **WARNUNG! Falls der Entlüftungsschlauch nicht richtig angeschlossen und verlegt, falls er beschädigt oder verstopft ist, besteht Feuer- oder Explosionsgefahr.** [GWJ00451]
- (5) Sicherstellen, dass die Batterie gut verankert ist.

GJU33492

Langfristige Lagerung

GWJ00330



WARNUNG

Das Wasserfahrzeug stets in waagerechter Stellung lagern, anderenfalls könnte Kraftstoff in den Motor oder Motorraum fließen, was ein Brandgefahr darstellt.

Die Lagerung über einen längeren Zeitraum wie zum Überwintern erfordert vorbeugende Wartung, um das Wasserfahrzeug vor Verwitterung zu schützen. Eine Wartung des Wasserfahrzeugs durch einen Yamaha-Händler ist vor der Stilllegung empfehlenswert.

Folgende Arbeiten kann der Eigentümer allerdings leicht selbst durchführen.

GJU40762

Reinigen

- (1) Die Kühlwasserkanäle spülen. (Weitere Angaben zum Spülen der Kühlwasserkanäle siehe Seite 76.)

HINWEIS:

Wenn Sie das Wasserfahrzeug längere Zeit einlagern möchten, wie zum Beispiel über den Winter, den Kraftstofftank bis unter den Rand mit frischem Kraftstoff füllen und Kraftstoffstabilisator gemäß Herstelleranweisung zugeben, dann den Motor starten.

- (2) Das Wasserfahrzeug reinigen. (Weitere Angaben zum Reinigen des Wasserfahrzeugs siehe Seite 77.)
Den Rumpf mit einem abriebfesten Wachs wachsen.

GJU40633

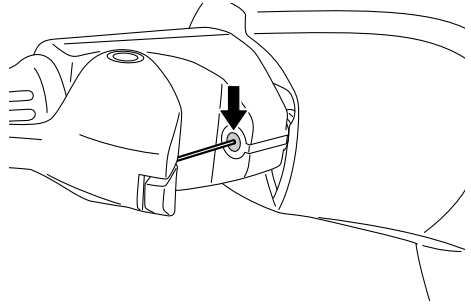
Schmierung

Eine geeignete Marinefettpresse verwenden und einen Rostschutz zwischen Seilzug und Seilzughülle sprühen, um die Kabel zu schmieren und jeglichen Schmutz und Feuchtigkeit herauszuspülen.

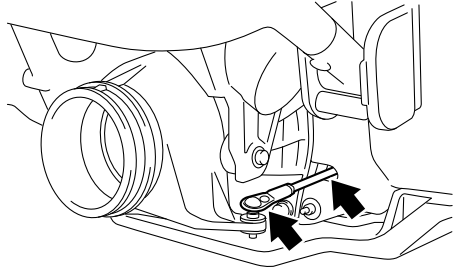
Bewegliche Bauteile mit wasserfestem Fett schmieren, damit sie sich reibungslos bewegen.

Empfohlenes wasserfestes Fett:
Yamaha Marine Grease/Yamaha Grease A

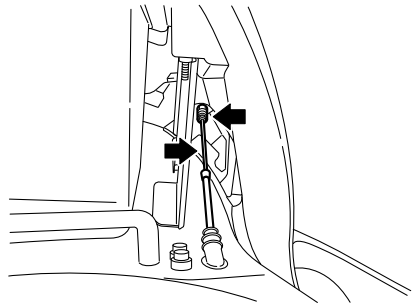
- Gasseilzug (gashebelseitig)



- Steuerseilzug (jetdüsenseitig)

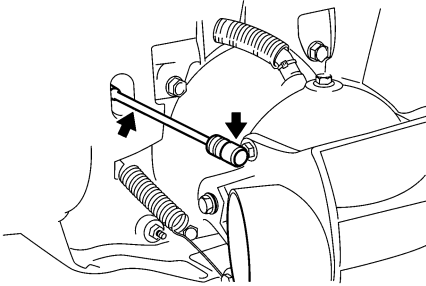


- Schaltseilzug (schalthebelseitig)



Pflege und Lagerung

- Schaltseilzug (umkehrklappenseitig)



GJU40811

Rostschutz

Metallische Teile des Rumpfs, Decks und Motors mit einem Rostschutzmittel einsprühen. Die inneren Bauteile des Motors von einem Yamaha-Händler mit Rostschutz behandeln lassen.

GJU33768

Wartungsarbeiten

Regelmäßige Inspektionen und Schmierung hält Ihr Wasserfahrzeug im sichersten und effektivsten Zustand. Daher muss darauf geachtet werden, dass die regelmäßigen Wartungsarbeiten durchgeführt werden. Die Sicherheit unterliegt der Verantwortung des Eigentümers des Wasserfahrzeugs. Die ordnungsgemäße Wartung muss durchgeführt werden, damit Abgaswerte und Geräuschpegel innerhalb der zulässigen Grenzwerte bleiben. Die wichtigsten Punkte der Inspektion und Schmierung des Wasserfahrzeugs werden auf den folgenden Seiten beschrieben. Originale Yamaha-Ersatzteile und optionales Zubehör für Ihr Wasserfahrzeug erhalten Sie von Ihrem Yamaha-Händler.

Denken Sie daran, dass Defekte, die aus der Montage von Teilen oder Zubehör entstehen, deren Qualität nicht den Originalteilen von Yamaha entspricht, nicht von der beschränkten Garantie abgedeckt sind.

Wartung, Austausch und Reparatur des Abgasreinigungssystems und dessen Bauteile dürfen von einer Marinemotorwerkstatt oder von Einzelpersonen ausgeführt werden. Garantiereparaturen müssen jedoch von einem autorisierten Yamaha Marine-Händler durchgeführt werden.

GWJ00311

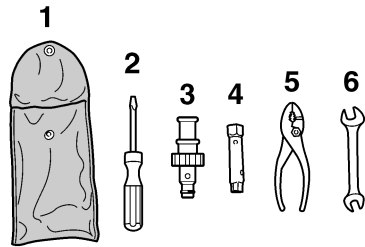
WARNUNG

Falls nicht anders vorgeschrieben, darauf achten, dass der Motor bei der Wartung ausgeschaltet ist. Wenn keine Erfahrung im Warten von Maschinen besteht, sollte diese Arbeit von einem Yamaha-Händler oder einem anderen qualifizierten Mechaniker ausgeführt werden.

GJU33802

Bordwerkzeug

Dieses Wasserfahrzeug verfügt über einen Bordwerkzeugsatz. Das Bordwerkzeug in eine wasserdichte Tasche packen und immer mitnehmen, wenn das Wasserfahrzeug benutzt wird.



- 1 Werkzeugbeutel
- 2 Schraubenzieher
- 3 Schlauchkupplung
- 4 10/12-mm-Steckschlüssel
- 5 Zange
- 6 Gabelschlüssel

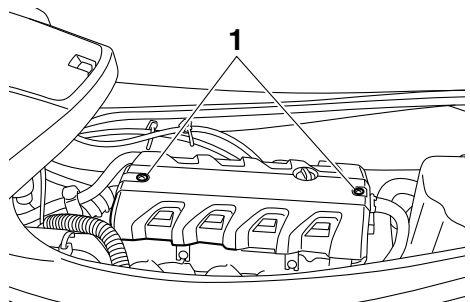
GJU42040

Ein- und Ausbau der Motorabdeckung

Die Motorabdeckung ist abnehmbar.

Zum Ausbauen der Motorabdeckung:

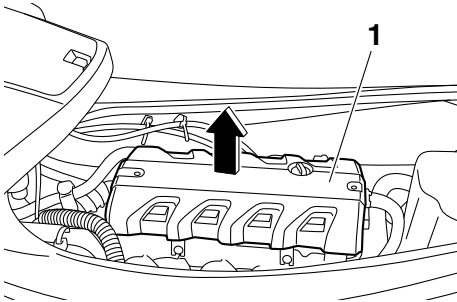
- (1) Den Sitz demontieren. (Nähere Angaben zum Aus- und Einbau der Sitzbank siehe Seite 40.)
- (2) Die Schrauben der Motorabdeckung entfernen.



1 Motorabdeckungs-Schraube

Wartungsarbeiten

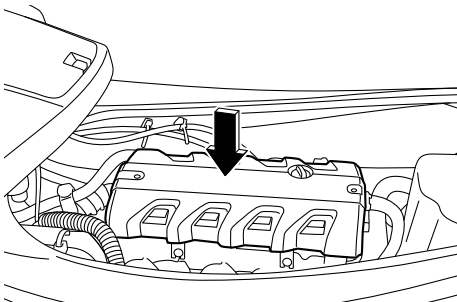
- (3) Die Motorabdeckung anheben und entfernen.



1 Motorabdeckung

Zum Einbauen der Motorabdeckung:

- (1) Die Motorabdeckung in ihre ursprüngliche Position bringen und dann nach unten drücken.



- (2) Die Schrauben der Motorabdeckung einschrauben und dann mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment festziehen.

Anzugsdrehmoment:
Motorabdeckungs-Schraube:
4.5 Nm (0.46 kgf-m, 3.3 ft-lb)

- (3) Den Sitz sicher an seine ursprüngliche Position montieren.

GJU37062

Tabelle der Wartungsintervalle

Die Tabelle der Wartungsintervalle liefert allgemeine Richtlinien für die regelmäßige Wartung. Lassen Sie die Kontrollen in der folgenden Tabelle von einem Yamaha-Händler durchführen. In Abhängigkeit der Einsatzbedingungen kann es allerdings notwendig werden, die Wartungsintervalle zu verkürzen. Falls Sie weitere Fragen haben, ziehen Sie einen Yamaha-Händler zu Rate.

Diese "○"-Markierung bezeichnet Punkte, die von einem Yamaha-Händler kontrolliert und gewartet werden müssen.

Bezeichnung	Betrieb	Nach den ersten	Danach alle				Seite
		10 Stunden	50 Stunden		100 Stunden	200 Stunden	
			6 Monate	12 Monate	12 Monate	24 Monate	
Zündkerzen	Kontrollieren, reinigen, erneuern	○			○		—
Schmierstellen	Schmieren				○		—
Innere Motorkomponenten	Sprüh-Schmiermittel			○			—
Zwischenantriebsgehäuse	Schmieren	○			○		—
Kraftstoffsystem	Kontrollieren				○		—
Kraftstofftank	Kontrollieren, reinigen				○		—
Motor-Leerlaufdrehzahl	Kontrollieren, einstellen				○		—
Drosselklappenwelle	Kontrollieren				○		—
Wassereinlasssieb	Kontrollieren, reinigen				○		—
Bilgensieb	Reinigen				○		—
Flügelrad	Kontrollieren				○		—
Jetdüsenwinkel	Kontrollieren, einstellen				○		—
Schaltseilzug und Umkehrklappe	Kontrollieren, einstellen				○		—
Gasseilzug	Kontrollieren	○			○		—
Heck-Lenzstopfen	Kontrollieren, erneuern				○		—
Batterie	Kontrollieren, laden				○		—

Wartungsarbeiten

Bezeichnung	Betrieb	Nach den ersten	Danach alle				Seite
		10 Stunden	50 Stunden		100 Stunden	200 Stunden	
			6 Monate	12 Monate	12 Monate	24 Monate	
Gummikupplung	Kontrollieren					○	—
Motorhalterung	Kontrollieren					○	—
Schraubverbindungen	Kontrollieren	○			○		—
Luftfiltereinsatz	Kontrollieren				○		—
Motoröl	Erneuern	○		○			85
Ölfiler	Erneuern				○		85
Ventilspiel	Kontrollieren, einstellen					○	—

GJU36942

Motoröl und Ölfiler

GWJ00340

WARNUNG

Das Motoröl bleibt nach dem Ausschalten des Motors noch sehr heiß. Falls Motoröl mit der Haut oder Kleidung in Berührung kommt, könnten Verbrennungen erfolgen.

GCJ00991

ACHTUNG

Den Motor nicht mit zu viel oder zu wenig Öl betreiben, andernfalls kann der Motor Schaden nehmen.

Es wird empfohlen, das Motoröl und den Motorölfilter von einem Yamaha-Händler wechseln zu lassen. Wenn Sie sich jedoch entscheiden, Öl und Filter selbst zu wechseln, befragen Sie einen Yamaha-Händler.

GJU34542

Technische Daten

Wasserfahrzeug-Kapazitäten:

Max. Anzahl Sitzplätze:

3 Person

Max. Zuladung:

240 kg (530 lb)

Abmessungen:

Länge:

VXS 3220 mm (126.8 in)

VXR 3270 mm (128.7 in)

Breite:

1170 mm (46.1 in)

Höhe:

1160 mm (45.7 in)

Trockengewicht:

VXS 327 kg (721 lb)

VXR 330 kg (728 lb)

Leistung:

Maximale Leistung (nach ISO 8665/SAE J1228):

132.4 kW @ 7600 U/min

Max. Kraftstoffverbrauch:

48.2 L/h (12.7 US gal/h, 10.6 Imp.gal/h)

Reichweite bei Vollgas:

1.24 Stunde

Langsamstlauf:

1300 ±100 U/min

Motor:

Motorbauart:

Flüssigkeitsgekühlter Viertakter, DOHC

Anzahl Zylinder:

4

Hubraum:

1812 cm³

Bohrung × Hub:

86.0 × 78.0 mm (3.39 × 3.07 in)

Verdichtungsverhältnis:

11.0 : 1

Einlass-Ventilspiel (kalt):

0.14–0.23 mm (0.0055–0.0091 in)

Auslass-Ventilspiel (kalt):

0.28–0.37 mm (0.0110–0.0146 in)

Schmiersystem:

Naßsumpf

Kühlsystem:

Wasser

Startsystem:

Elektrisch

Zündsystem:

Elektronische Zündung (T.C.I.)

Zündkerze:

LFR6A

Elektrodenabstand:

0.8–0.9 mm (0.031–0.035 in)

Batteriekapazität:

12 V, 19 Ah

Ladesystem:

Schwungradmagnet-Zünder

Antriebseinheit:

Antriebssystem:

Jetpumpe

Jetpumpenbauart:

Axialströmung, einstufig

Flügelrad-Drehrichtung:

Im Gegenuhrzeigersinn

Jetdüsenwinkel:

24.0+24.0 Grad

Kraftstoff und Öl:

Empfohlener Kraftstoff:

Bleifreies Normalbenzin

Mindestoktanzahl (PON):

86

Mindestoktanzahl (RON):

90

Empfohlener Motoröltyp SAE:

SAE 10W-30, 10W-40, 20W-40, 20W-50

Empfohlener Motorölgrad API:

API SE, SF, SG, SH, SJ, SL

Kraftstofftank-Fassungsvermögen
(Gesamtinhalt):

60 L (15.9 US gal, 13.2 Imp.gal)

Motoröl-Einfüllmenge mit Ölfilterwechsel:

3.1 L (3.28 US qt, 2.73 Imp.qt)

Motoröl-Einfüllmenge ohne Ölfilterwechsel:

3.0 L (3.17 US qt, 2.64 Imp.qt)

Motoröl-Gesamteinfüllmenge:

4.3 L (4.55 US qt, 3.78 Imp.qt)

Fehlerbeseitigung

GJU34561

Fehlersuche

Bei Problemen mit dem Wasserfahrzeug kann mit Hilfe der Fehlersuchtafel die mögliche Ursache auffindig gemacht werden.

Wenn Sie die Ursache nicht finden, fragen Sie einen Yamaha-Händler um Rat.

GJU34595

Fehlersuchtafel

Die mögliche Ursache und Abhilfemaßnahme feststellen und dann auf der zugehörigen Seite nachsehen.

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE		ABHILFE	SEITE
Motor startet nicht (Starter dreht nicht)	Yamaha Security System	Verriegelt	Entriegeln	27
	Motor-Quickstoppschalter	Clip nicht angebracht	Clip anbringen	28
	Sicherung	Durchgebrannt	Sicherung erneuern und Verkabelung kontrollieren	92
	Batterie	Entladen	Laden	77
		Mangelhafter Polanschluss	Gegebenenfalls nachziehen	77
		Pol korrodiert	Reinigen oder erneuern	77
Starter	Defekt	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—	
Motor startet nicht (Starter dreht)	Gashebel	Betätigt	Loslassen	28
	Kraftstoff	Leer	So bald wie möglich tanken	46
		Alt, verunreinigt	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
	Kraftstofftank	Wasser- oder Schmutzrückstände	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
	Zündkerze	Verunreinigt, defekt	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
	Zündkerzenstecker	Nicht angeschlossen oder lose	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
		An der falschen Zündkerze angeschlossen	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
Kraftstoff-Einspritzsystem	Kraftstoffpumpe defekt	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—	

Fehlerbeseitigung

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE		ABHILFE	SEITE
Motor läuft unregelmäßig oder würgt ab	Kraftstoff	Leer	So bald wie möglich tanken	46
		Alt, verunreinigt	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
	Kraftstofftank	Wasser- oder Schmutzrückstände	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
	Zündkerze	Verunreinigt, defekt	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
		Falscher Wärmewert	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
		Falscher Elektrodenabstand	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
	Zündkerzenstecker	Nicht angeschlossen oder lose	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
		Brüchig, rissig, beschädigt	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
	Verkabelung	Loser Anschluss	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
	Kraftstoff-Einspritzsystem	Einspritzdüsen defekt oder verstopft	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
Warnleuchte oder -anzeige blinkt oder leuchtet auf	Kraftstoffstand	Leer	So bald wie möglich tanken	46
	Öldruck-Warnung	Öldruck ist abgefallen	Vom Yamaha-Händler warten lassen	38
	Motor überhitzt	Jeteinlass verstopft	Reinigen	90
	Motorstörungs-Warnung	Sensoren defekt	Vom Yamaha-Händler warten lassen	39

Fehlerbeseitigung

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE		ABHILFE	SEITE
Geschwindigkeits- oder Leistungsverlust	Wasserfahrzeug-Betriebsart	Niedrigdrehzahl-Betriebsmodus eingeschaltet	Niedrigdrehzahl-Betriebsmodus ausschalten	33
	Kavitation	Jeteinlass verstopft	Reinigen	90
		Flügelrad beschädigt, verschlissen	Vom Yamaha-Händler warten lassen	90
	Motorüberhitzungs-Warnung	Drehzahlbegrenzer eingeschaltet	Jeteinlass reinigen und Motor abkühlen lassen	38
	Öldruck-Warnung	Drehzahlbegrenzer eingeschaltet	Öl nachfüllen	38
	Zündkerze	Verunreinigt, defekt	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
		Falscher Wärmewert	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
		Falscher Elektrodenabstand	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
	Zündkerzenstecker	Nicht angeschlossen oder lose	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
	Verkabelung	Looser Anschluss	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
	Kraftstoff	Alt, verunreinigt	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
	Luftfilter	Verstopft	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
Verölt		Vom Yamaha-Händler warten lassen	—	

GJU34623

Notmaßnahmen

GJU34634

Jeteinlass und Flügelrad reinigen

GWJ00782

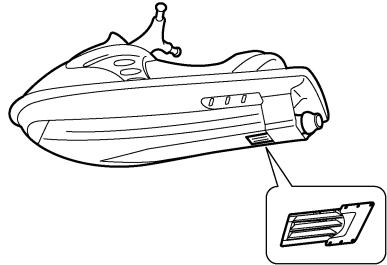
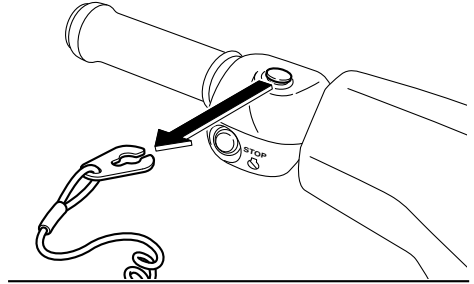


Den Motor ausschalten und den Clip vom Motor-Quickstoppschalter abziehen, bevor Einlassgitter und Flügelrad von Algen und anderem Schmutz befreit werden. Durch Kontakt mit den sich drehenden Teilen der Jetpumpe könnten ernsthafte Verletzungen oder Tod erfolgen.

Falls der Jetdüseneinlass oder das Flügelrad mit Algen oder anderen Gegenständen zugesetzt ist, kann Kavitation auftreten; dies kann bewirken, dass trotz steigender Motordrehzahl ein Strahlschubverlust auftritt. Wird dem nicht abgeholfen, besteht die Gefahr, dass der Motor überhitzt und festfrisst. **ACHTUNG: Falls Algen oder andere Gegenstände den Jeteinlass zusetzen, den Motor nicht über dem Langsamstlauf betreiben, bis der Einlass wieder befreit ist.** [GCJ00653]

Besteht der Verdacht, dass der Düseneinlass oder das Flügelrad mit Algen oder anderen Gegenständen zugesetzt ist, das Wasserfahrzeug an Land ziehen und dann den Düseneinlass und das Flügelrad kontrollieren.

Den Motor stets ausschalten, bevor das Wasserfahrzeug an Land gezogen wird.

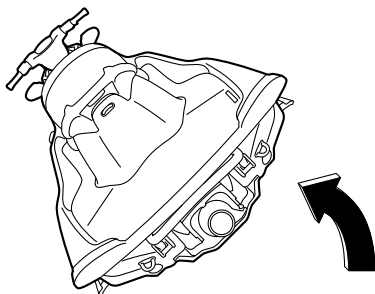


- (1) Ein passendes sauberes Tuch oder eine Matte unterschieben, um das Wasserfahrzeug vor Abschürfungen und Kratzern zu schützen. Das Wasserfahrzeug wie abgebildet auf die Seite drehen.

ACHTUNG: Das Wasserfahrzeug immer auf die Backbordseite (links) drehen. Wenn das Wasserfahrzeug auf die Seite gedreht wird, den Bug abstützen, um zu vermeiden, dass der

Fehlerbeseitigung

Lenker verbogen oder beschädigt wird. [GCJ00661]



- (2) Alle Algen oder Verschmutzungen um Jeteinlass, Antriebswelle, Flügelrad, Pumpengehäuse und Jetdüse herum beseitigen.

Bei schwer zu entfernenden Gegenständen den Yamaha-Händler zu Rate ziehen.

G.UJ34641

Starthilfbatterie verwenden

Falls die Batterie des Wasserfahrzeugs entladen ist, kann der Motor mit einer 12-V-Starthilfbatterie und Starthilfekabeln gestartet werden.

G.UJ34663

Starthilfekabel anschließen

GWJ01250

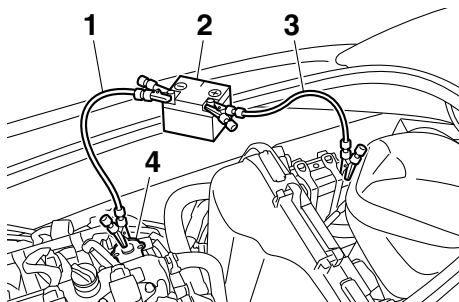


WARNUNG

Zur Vermeidung, dass die Batterie explodiert und das elektrische System schwer beschädigt wird:

- Beim Anschluss an die Batterie auf korrekte Polarität der Starthilfekabel achten.
- Schließen Sie nicht das negative (-) Starthilfekabel an den Minuspol (-) der Batterie an.
- Stellen Sie keinen Kontakt zwischen dem positiven (+) und dem negativen (-) Starthilfekabel her.

- (1) Das Starthilfe-Pluskabel (+) vom Pluspol der Starthilfbatterie an den Pluspol (+) der Fahrzeugbatterie anschließen.
- (2) Das eine Ende des Starthilfe-Minuskabels (-) an den Minuspol (-) der Starthilfbatterie anschließen.
- (3) Das andere Ende des Starthilfe-Minuskabels (-) an eine Motor-Montageöse anschließen.



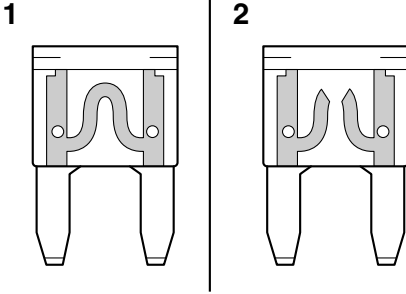
- 1 Minus-Starthilfekabel (-)
- 2 Starthilfbatterie
- 3 Plus-Starthilfekabel (+)
- 4 Motorheberschlaufe

- (4) Den Motor starten und dann die Starthilfekabel in umgekehrter Reihenfolge wie oben abnehmen. (Weitere Angaben zum Starten des Motors siehe Seite 28.)

GJU41880

Sicherungen wechseln

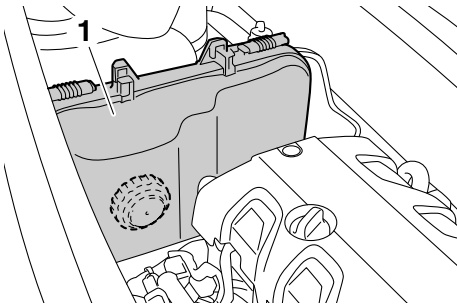
Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, durch eine vorschriftsmäßige Sicherung ersetzen.



- 1 Funktionsfähige Sicherung
- 2 Durchgebrannte Sicherung

Sicherung wechseln:

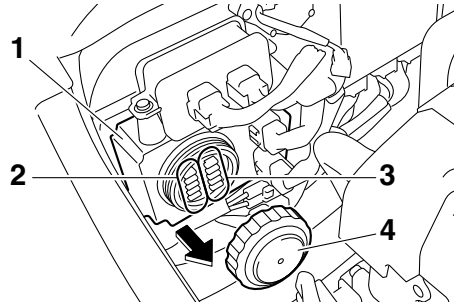
- (1) Den Sitz demontieren. (Nähere Angaben zum Aus- und Einbau der Sitzbank siehe Seite 40.)
- (2) Die Schaltkastenabdeckung entfernen.



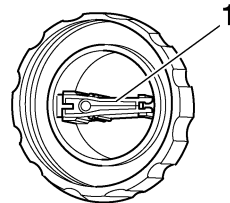
- 1 Schaltkastenabdeckung
- (3) Den Schaltkastendeckel lösen und abnehmen.
 - (4) Die Sicherung durch eine Ersatzsicherung mit der richtigen Amperezahl ersetzen; dazu das Spezialwerkzeug auf der Rückseite des Deckels verwenden.

WARNUNG! Keine Sicherungen mit einer anderen als der empfohlenen Stromstärke verwenden. Die Verwen-

dung einer Sicherung der falschen Stromstärke kann die Bordelektrik wesentlich beschädigen und einen Brand verursachen. [GWJ00802]



- 1 Schaltkasten
- 2 Ersatzsicherung
- 3 Sicherung
- 4 Deckel



- 1 Sicherungszieher

<p>Sicherungs-Amperezahl:</p> <p>Batteriesicherung: 30 A</p> <p>Hauptrelais-Sicherung: 10 A</p> <p>Drosselklappensteuerungs-Sicherung: 10 A</p> <p>Sicherheitssystem-Sicherung: 3 A</p> <p>Hauptsicherung: 20 A</p>

Fehlerbeseitigung

- (5) Den Deckel sicher montieren, indem Sie ihn bis zum Anschlag festdrehen.
- (6) Den Schaltkastendeckel sicher an seine ursprüngliche Position montieren.
- (7) Den Sitz sicher an seine ursprüngliche Position montieren.

Wenn die Sicherung sofort wieder durchbrennt, ist möglicherweise das elektrische System defekt. Wenn dies auftritt, lassen Sie das Wasserfahrzeug von einem Yamaha-Händler warten.

GJU34715

Wasserfahrzeug abschleppen

GWJ00811

WARNUNG

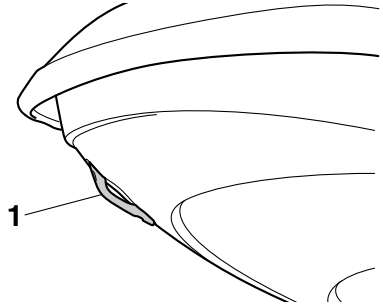
- **Der Führer des schleppenden Bootes sollte seine Geschwindigkeit minimal halten und Hindernisse vermeiden, die den Führer des abgeschleppten Wasserfahrzeugs in Gefahr bringen könnten.**
- **Das Schlepptau sollte so lang sein, dass es beim Abbremsen des schleppenden Bootes nicht zu einem Zusammenstoß kommt.**

Wenn das Wasserfahrzeug nicht mehr fahrtüchtig ist, kann es an Land geschleppt werden.

Zum Abschleppen des Wasserfahrzeugs:

Ein Schlepptau verwenden, das dreimal so lang ist wie schleppendes und abgeschlepptes Wasserfahrzeug zusammen.

- (1) Das Schlepptau sicher an der Bugöse des zu schleppenden Wasserfahrzeugs befestigen.



1 Bugöse

- (2) Rittlings auf den Sitz setzen und am Lenker festhalten, um das Wasserfahrzeug zu balancieren. **ACHTUNG: Der Bug muss beim Abschleppen aus dem Wasser ragen, da sonst Wasser den Motorraum überfluten könnte oder Wasser in den Motor zurückströmen könnte, was zu ernsthaften Schäden am Motor führt.** [GCJ01330]

Wasserfahrzeug mit nicht mehr als 8 km/h (5 mph) abschleppen. **ACHTUNG: Das Wasserfahrzeug mit 8 km/h (5 mph) oder langsamer abschleppen. Andernfalls könnte Wasser den Motorraum überfluten oder es könnte Wasser in den Motor zurückströmen, was zu ernsthaften Schäden am Motor führt.** [GCJ01321]

GJU36155

Untergetauchtes Wasserfahrzeug

Falls das Wasserfahrzeug untergetaucht oder mit Wasser überflutet ist, das Bilgewater aus dem Motorraum lenzen. Dann das Wasserfahrzeug so bald wie möglich von einem Yamaha-Händler warten lassen.

Falls das Wasserfahrzeug untergetaucht war:

- (1) Das Wasserfahrzeug aus dem Wasser nehmen und das Wasser aus den Abläufen ablassen. (Weitere Angaben

zum Ablassen des Wassers aus den Ablagefächern siehe Seite 42.)

- (2) Das Bilgewasser aus dem Motorraum lenzen. (Weitere Angaben zum Lenzen des Bilgewassers siehe Seite 49.)
- (3) Das Wasserfahrzeug so bald wie möglich von einem Yamaha-Händler warten lassen. **ACHTUNG: Das Wasserfahrzeug sollte unbedingt von einem Yamaha-Händler gewartet werden. Andernfalls könnte der Motor ernsthaft beschädigt werden.** [GCJ00791]

Index

A		F	
Ablagefach, Handschuh	43	Fahrt-Einschränkungen	11
Ablagefächer	42	Fahrvergnügen mit Verantwortung	20
Ablagefächer kontrollieren	60	Fehlersuche	87
Abschleppen des Wasserfahrzeugs	93	Fehlersuchtafel	87
Anhalten des Wasserfahrzeugs	68	Fernbedienung	26
Anlanden und Anlegen des Wasserfahrzeugs	74	Fernbedienung kontrollieren	59
Aufkleber, andere	8	Feuerlöscher kontrollieren	60
Aufkleber, wichtige	4	Feuerlöscher-Halter und -Abdeckung	44
Aufsitzen, alleine	69	Feuerlöscher-Halterung, Abdeckung und Band kontrollieren	60
Aufsteigen auf das Wasserfahrzeug	69	G	
Aufsteigen mit Mitfahrer(n)	70	Gashebel	29
Aufstiegsstufe (VXR)	41	Gashebel kontrollieren	58
Ausrüstung	40	Gefahrenquellen	15
Ausschalten des Motors	65	Geschwindigkeitsmesser	35
B		Getränkehalter	44
Batterie kontrollieren	56	Glossar, Wasserfahrzeug	21
Batterie, Starthilfe-	91	H	
Bedienen des Wasserfahrzeugs	66	Haltegriff	41
Bedienen des Wasserfahrzeugs bei Rückwärtsfahrt	68	Haube kontrollieren	61
Benutzungsbedingungen	12	Haupt-Identifizierungsnummer	1
Betreiben des Wasserfahrzeugs	63	Hauptkomponenten, Lage	22
Betrieb in algenreichem Gewässer	75	Heck-Lenzstopfen kontrollieren	61
Betriebsarten des Wasserfahrzeugs	33	Heckösen	42
Betriebsfunktionen des Wasserfahrzeugs	32	Herstellerschild	3
Betriebsstundenzähler/ Spannungsmesser	36	I	
Bilgewasser kontrollieren	56	Identifizierungsnummer, Rumpf- (CIN)	1
Bilgewasser, lenzen	49	Informationsanzeige	35
Bilgewasser, lenzen an Land	49	J	
Bilgewasser, lenzen auf dem Wasser	50	Jeteinlass und Flügelrad reinigen	90
Bordwerkzeug	82	Jeteinlass-Kontrollen	61
Bug-Ablagefach	42	K	
D		Kennenlernen des Wasserfahrzeugs	63
Das Wasserfahrzeug reinigen	77	Kentern des Wasserfahrzeugs	73
Drehzahlmesser	36	Klampe	42
E		Kraftstoff	46
Einschränkungen der Bedienung des Wasserfahrzeugs	10	Kraftstoffanforderungen	46
Empfohlene Ausrüstung	15	Kraftstoffanzeige	37
Erkennungsnummern	1	Kraftstoffstand kontrollieren	55
		Kraftstoffstand-Warnung	37
		Kraftstoffsystem kontrollieren	55
		Kühlwasser-Kontrollauslass	30
		Kühlwasser-Kontrollauslass kontrollieren	62

L			
Langfristige Lagerung	80	Routinekontrollen nach dem Zuwasserlassen	62
Lenkungssystem	29	Routinekontrollen vor dem Zuwasserlassen	55
Lenkungssystem kontrollieren.....	57	Routinekontrollen vor Fahrtbeginn	55
Lernen, das Wasserfahrzeug zu bedienen	63	Rückwärtsfahrssystem	32
Liste der Routinekontrollen vor Fahrtbeginn.....	53	Rückwärtsfahrssystem kontrollieren	58
Losfahren	72	Rumpf und Deck kontrollieren	60
Losfahren von einem Anhänger	73	S	
M		Schalter kontrollieren	59
Modellangaben.....	3	Schmierung	80
Motor kontrollieren	56	Sicherheitsausrüstung kontrollieren	60
Motorabdeckung, ein- und ausbauen.....	82	Sicherheitsregeln für das Bootfahren	19
Motor-Einfahrzeit.....	52	Sicherungen wechseln	92
Motor-Leerlaufdrehzahl kontrollieren	62	Sitzbank	40
Motoröl	48	Sitzposition	64
Motoröl und Ölfilter.....	85	Spülen der Kühlwasserkanäle	76
Motoröl-Anforderungen	48	Starten des Motors auf dem Wasser.....	64
Motorölstand kontrollieren.....	56	Starthilfekabel anschließen	91
Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schlaufe) kontrollieren	59	Startschalter	28
Motor-Quickstoppschalter	28	Steuerungsfunktionen des Wasserfahrzeugs	26
Motorraum kontrollieren	55	T	
Motor-Seriennummer	1	Tabelle der Wartungsintervalle	84
Motor-Stoppschalter.....	28	Transport auf einem Anhänger	51
Motorstörungen-Warnung	39	U	
Motorüberhitzungs-Warnung.....	38	Untergetauchtes Wasserfahrzeug.....	93
Multifunktionsdisplay	35	V	
Multifunktionsdisplay kontrollieren	62	Verlassen des Wasserfahrzeugs	65
N		Von einem Anleger aufsteigen und losfahren	73
Nach dem Herausnehmen des Wasserfahrzeugs aus dem Wasser.....	75	W	
Niedrigdrehzahl-Betriebsart	33	Warnaufkleber	5
Notmaßnahmen	90	Wartungsarbeiten.....	82
O		Wasserabscheider	30
Öldruck-Warnung	38	Wasserabscheider kontrollieren	56
Öse, Bug-.....	42	Wasserfahrzeug-Eigenschaften	16
P		Wasserski.....	17
Pflege der Batterie	77	Wenden des Wasserfahrzeugs	66
Pflege nach dem Fahren.....	76	Y	
Produktionsdatums-Aufkleber	2	Yamaha Security System.....	27
R		Yamaha Security System, Einstellungen	27
Reinigen	80		
Rostschutz	81		

Index

Z

Zuwasserlassen des
Wasserfahrzeugs..... 64



Gedruckt in den USA
Juli 2012-0.5 x 1 CR